Nr. 8
August 2013

selber machen

Europas auflagenstärkstes Do-it-yourself-Magazin

Österreich 3,80 € – Schweiz 6,50 sfr
BeNeLux 3,80 € – Frankreich 4,35 € – Italien 4,35 € – Griechenland 4,90 €
Portugal (cont.) 4,35 € – Slowenien 4,35 € – Spanien 4,35 € – Ungarn 1300 Ft
Deutschland 3,20 €

4 190451 503208 08

! selber machen

DIY DO IT YOURSELF

Sommer im Garten

Pflastern
Schnellkurs für Anfänger

Solarzellen
Strom aus dem Garten

Kompost
Unser bester Dünger!

Container
Der Schrank auf Rollen

Renovieren
Wandprobleme gelöst!

Büromöbel
Rückkehr des Sekretärs

Bandschleifer
7 Geräte im großen Test

Neue Terrasse

• Sonnenschutz • Holzdeck
• Sichtschutz • Gartenmöbel

Sichtschutzwand

Holzdeck

Gartenmöbel

Hauptgewinn: Suzuki SX4 Classic „style“
Jetzt bewerben als Selbermacher des Jahres!

SCHÖNER WOHNEN POLARWEISS NEU ENTDECKEN

UNSER BESTES
POLARWEISS, DAS ES JE GAB!

Echte Champions wollen immer besser werden. Deshalb hat unser Deckkraft-Champion eine neue Rezeptur bekommen: Herausgekommen ist unser bestes Polarweiss, das es je gab. Spürbar leichter zu streichen, noch ergiebiger, noch perfekter im Oberflächenbild und sogar noch etwas stärker in der Deckkraft. Überzeugen Sie sich selbst!

Erhältlich z. B. bei BAUHAUS, bauSpezi, BayWa Bau & Garten, Do it + Garden MIGROS, GLOBUS Baumarkt, hagebaumarkt, hela, HELLWEG, Knauber, OBI, V-MARKT und Werkers Welt. Weitere Infos unter **www.polarweiss.com.**

SCHÖNER WOHNEN-FARBE ist ein Teil der SCHÖNER WOHNEN-KOLLEKTION.

SCHÖNER WOHNEN FARBE

Schöner Wohnen Polarweiss (neu)
Spitzenklasse
Heimwerker Praxis 4/2013
1+
Preis/Leistung: gut - sehr gut

www.polarweiss.com

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir haben lange diskutiert, ob die Arbeit mit Stoff, das Dekorieren, Polstern und Laminieren Platz in SELBER MACHEN haben muss. Wenn ich mir jetzt das fertige Extra von Frank Zeidler-Kanter und seinem Team anschaue, bin ich froh, dass wir uns zu diesem Experiment durchgerungen haben. Denn das Extra ist – da bin ich mir sicher – eines der aufwendigsten und schönsten geworden, das wir seit Langem abgegeben haben. Und wenn Sie jetzt immer noch nicht überzeugt sind: Unsere Titelgeschichte enthält mehr als genug Futter für Ihre Sägen, Akkuschrauber und Schleifer – eine Terrasse, komplett neu gestaltet, vom Boden bis zum Sonnenschutz. Genießen Sie also den Sommer auf Ihrer neuen Terrasse, denn große Aufgaben sind schon am Horizont: In der nächsten Ausgabe dreht sich wieder alles um Dachausbau & Co.!

Thomas Mauz
Chefredakteur

Fotos: Christian Bordes – Elke Krebs

Das gab es noch nie: eine Foto-Produktion von SELBER MACHEN auf den heiligen Brettern einer Theaterbühne! Mehr dazu ab Seite 12, im Kammerspiel rund um „Die Rückkehr des Sekretärs!“

INHALT
AUGUST

WOHNEN

Rollcontainer
Spielstätte oder Lagerraum – dieser Rollcontainer ist ein echter Allrounder 6

Der Sekretär
Aus neun Teilen besteht dieses Schmuckstück: der SELBER MACHEN-Sekretär 12

Holzdeck & Lamellendach
Eine Terrasse mit Urlaubsflair … 16

Festzeltgarnitur
So wird aus dem alten Biertisch eine Garnitur mit edlem Bootsambiente 26

Waschtisch und Armatur
Neuer Chic fürs Bad: So tauschen Sie die Waschgelegenheit problemlos 30

TECHNIK

Test
7 Bandschleifer im Vergleich 46

Wände
Alte Risse und Löcher müssen weg 52

Minisolaranlagen
So können Sie den Energiehaushalt aufbessern, ohne großen Aufwand 58

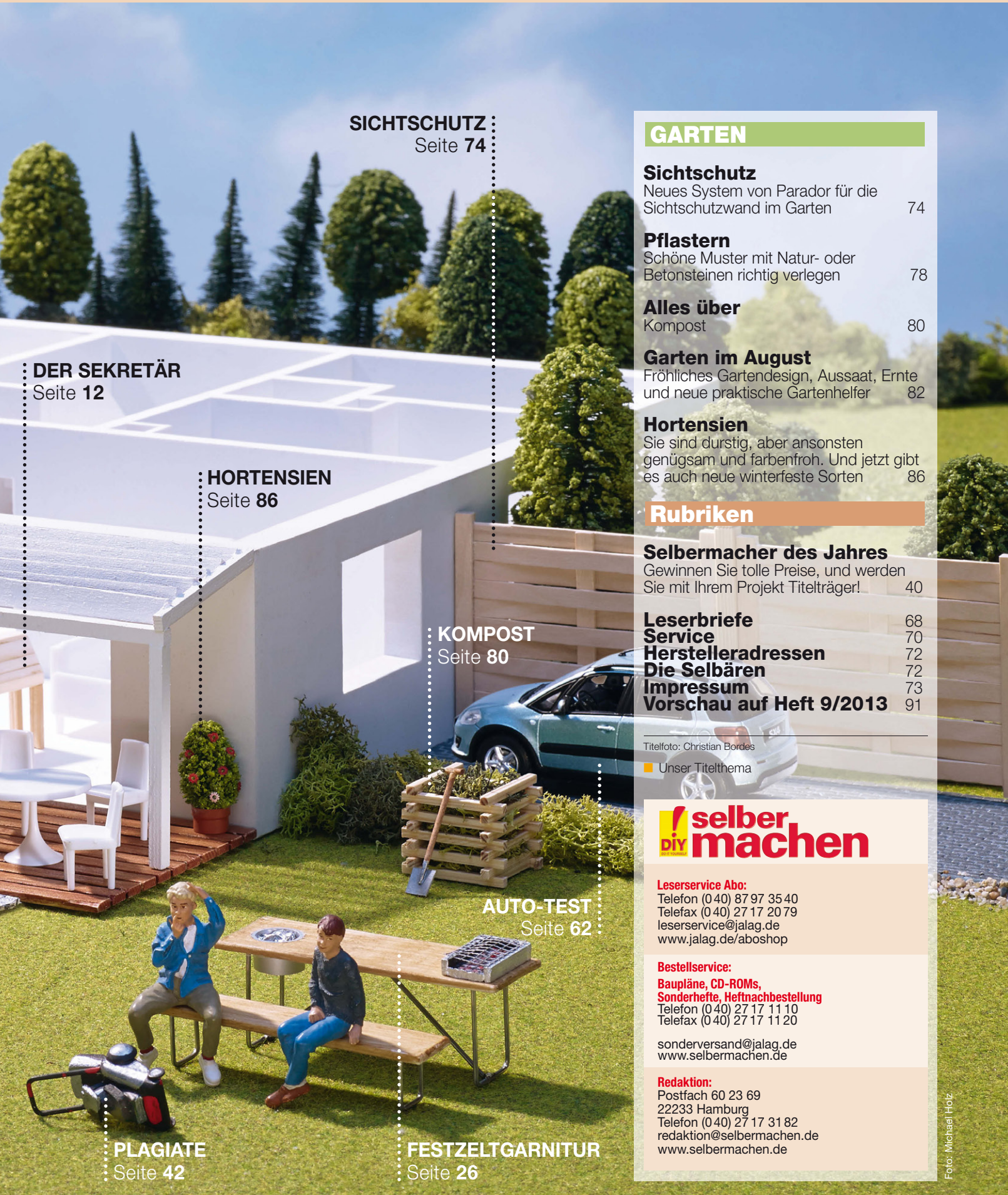
Auto-Test
Das Auto für den Selbermacher des Jahres: Suzuki SX4 Classic „style“! 62

Kurztests
Im Einsatz getestet: eine Akkuheckenschere, ein Löschspray, ein Hartholzöl und ein Hängesystem für die Küche 64

MAGAZIN

Neuigkeiten
Vom Fotobuch bis zur Minisolarstromquelle + Gewinnspiel … 34

Plagiate
Gefährlich für Hersteller und Kunden 42



GARTEN

Sichtschutz
Neues System von Parador für die Sichtschutzwand im Garten 74

Pflastern
Schöne Muster mit Natur- oder Betonsteinen richtig verlegen 78

Alles über
Kompost 80

Garten im August
Fröhliches Gartendesign, Aussaat, Ernte und neue praktische Gartenhelfer 82

Hortensien
Sie sind durstig, aber ansonsten genügsam und farbenfroh. Und jetzt gibt es auch neue winterfeste Sorten 86

Rubriken

Selbermacher des Jahres
Gewinnen Sie tolle Preise, und werden Sie mit Ihrem Projekt Titelträger! 40

Leserbriefe 68
Service 70
Herstelleradressen 72
Die Selbären 72
Impressum 73
Vorschau auf Heft 9/2013 91

Titelfoto: Christian Bordes

■ Unser Titelthema

selber machen

Leserservice Abo:
Telefon (0 40) 87 97 35 40
Telefax (0 40) 27 17 20 79
leserservice@jalag.de
www.jalag.de/aboshop

Bestellservice:
Baupläne, CD-ROMs, Sonderhefte, Heftnachbestellung
Telefon (0 40) 27 17 11 10
Telefax (0 40) 27 17 11 20

sonderversand@jalag.de
www.selbermachen.de

Redaktion:
Postfach 60 23 69
22233 Hamburg
Telefon (0 40) 27 17 31 82
redaktion@selbermachen.de
www.selbermachen.de

Foto: Michael Holz

VIELSEITIGES SPIELMOBIL

Man kann dieses Möbel auf Rollen drehen und wenden, wie man will, alle Seiten bieten eine Möglichkeit zum Spielen und Verstauen. Ob fürs Kinderzimmer oder als Flurschrank – beide Varianten sind schnell gebaut.

Max hat nicht nur eine große Sammlung an Stofftieren, die er immer um sich haben will, sondern ist auch noch ein großer Geschichtenerzähler und liebt Theatervorstellungen. Damit nicht genug. Zum Betrachten von Sternbildern und Reptilien zieht er sich mit Büchern gern in eine kuschelige Ecke zurück. Und wenn Max seine kreative Phase hat, will er die bildnerisch gleich umsetzen.

Um all diese Vorlieben des Fünfjährigen auf einen Nenner zu bringen, musste ein praktischer Container im XXL-Format her. Der Spielturm auf Rollen besteht aus MDF-Platten und ist mit Lenkrollen bestückt, sodass er auch von Kinderhand gut zu bewegen ist. Viel Aufwand muss man nicht treiben, um die Ausstattung zum Spielen herzustellen: Farbige Gummischnüre halten dekorativ die Stofftiere und bringen dazu Ordnung ins Zimmer. Der aufgeschraubte Goldrahmen auf der Rückseite des Möbels macht die Theaterillusion perfekt, und kleine Kunstwerke kann Max auf die große Tafellackfläche malen. ■

Theaterpuppen: Lienau; Stofftiere, grüne Kästen, Kissenbezug, Klemmleuchte, Hocker, Kreide: Ikea, Teppichboden: Tretford.

MOBILE SCHRÄNKE
Dank der Lenkrollen lassen sie sich schnell hin- und herbewegen. Beim Einsatz der Fußbremse stehen sie fest.

SPIELHAUS VON VORN
Wenn Max ganz für sich sein will, zieht er sich in seine Lesehöhle zurück und macht es sich auf dem Kissen gemütlich.

SO EIN THEATER!
Bei der Kulisse kommt die Aufführung mit Kasper und dem Krokodil super zur Geltung. Publikum spielt Schwester Merle.

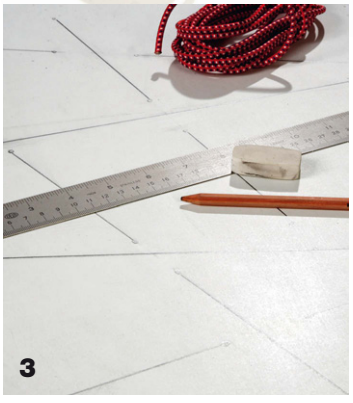
Text: Ingrid Hinze, Fotos: Chris Lambertsen, Styling: Ursi Nüttgens, Zeichnungen: Tillman Straszburger

Variante für den Flur

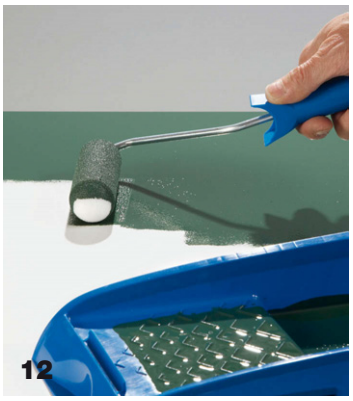
STAURAUM FÜR VIELE UTENSILIEN
Der Rollcontainer ist nicht nur Platzhalter für die Garderobe, sondern bietet auf der Rückseite einen Spiegel im Hochformat, eine Ablage für Kleinkram, eine Folienfläche für Memos sowie ein Schubfach für Schuhe oder Handtaschen.

VIELSEITIGES **SPIELMOBIL**

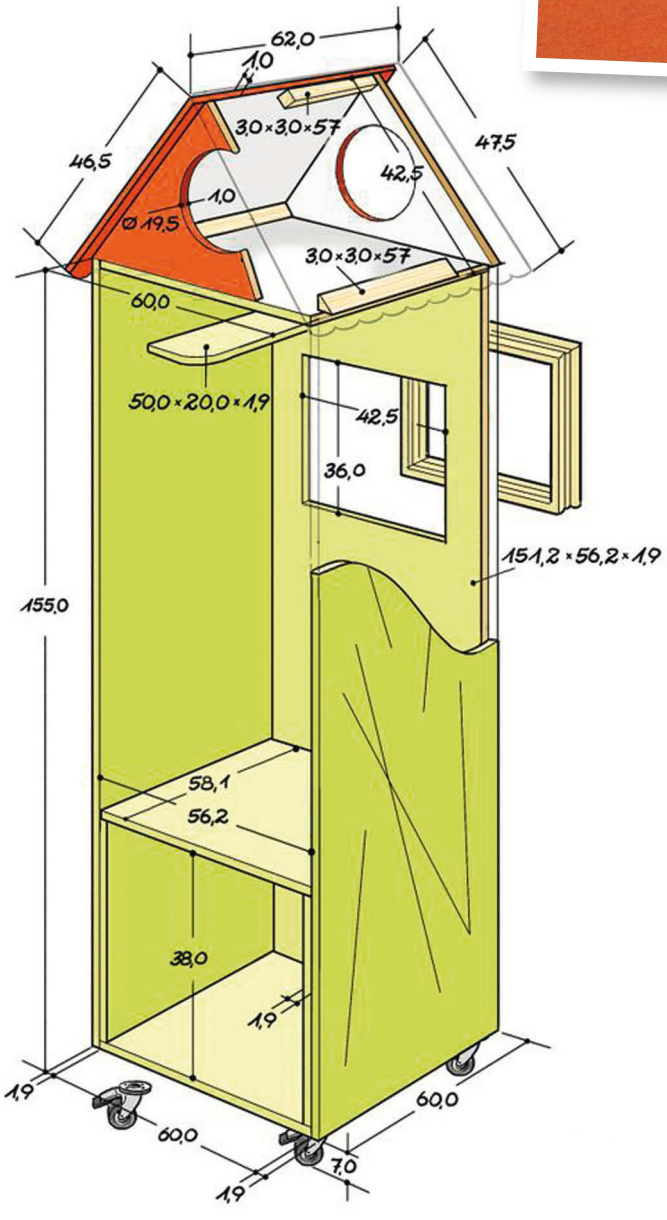
BUNTE GUMMISCHNUR
zum Festzurren der Stofftiere erhält man als Meterware (3 mm Ø) von der Rolle im Baumarkt.



1 Ausschnitt für das Kaspertheater aufzeichnen und in die Ecken mit einem 10-mm-Holzbohrer Wendelöcher einbohren. Entlang der aufgezeichneten Linien den Ausschnitt aussägen.
2 Mit einer Raspel die nach innen gerichteten Kanten sauber und glatt abrunden, und mit Schleifpapier (80er Körnung) nacharbeiten.
3 Damit es hinterher eine sinnvolle Aufteilung ergibt, den Verlauf der Gummischnüre und die entsprechenden Bohrlöcher mit Bleistift anzeichnen.
4 An den Markierungen die Löcher bohren (5-mm-Bohrer) und anschließend die Bohrlöcher von beiden Seiten ansenken.
5 Die MDF-Platten zu einem Korpus verleimen und verschrauben (mit 3,5-x-50-Schrauben).
6 Schraubenlöcher und Stirnseiten des Schrankes abspachteln.
7 Nach Abtrocknen des Spachtels die Kanten mit feinem Schleifpapier (120er Körnung) brechen.
8 Die Dreiecksleiste, die zur Befestigung des Daches dient, wird angeschraubt, und zwar mit 10 mm Abstand zur vorderen Kante.
9 Schablone einer Dachschindel (6 cm breit) anfertigen und auf der Dachplatte nachzeichnen.
10 Dann mit einem Kurvensägeblatt die Schindeln aussägen.
11 Innerhalb des Dachgiebels eine Quadratleiste anschrauben, an der die Dachhälften befestigt werden.
12 Nach dem Grundieren die Flächen ausschleifen und den Korpus lackieren: innen mit grüner Acrylfarbe, an einer Außenseite mit Schultafellack.
13 Zum Schluss die Lenkrollen mit Feststellbremse anschrauben.



IN ALLE RICHTUNGEN verlaufen die Gummischnüre, die eine große Sammlung an Kuscheltieren aufnehmen können. Auf der anderen Seite des Spielmobils hat Max seine Malfläche.



ALLE MASSE IM DETAIL Zum Nachbau des Spielturms haben wir auf der Zeichnung jede MDF-Platte mit Maßangaben versehen. Wie auf dem Foto zu sehen, kann man die durchgezogenen Schnüre auch innenwändig nutzen.

DIE MASSE FÜR DEN FLURSCHRANK Bei dieser Variante haben wir beschichtete Spanplatte (19 mm stark) verwendet. Da die Grundfarbe des Korpus Weiß bleiben sollte, kann man sich im Gegensatz zur MDF-Platte den Anstrich ersparen.

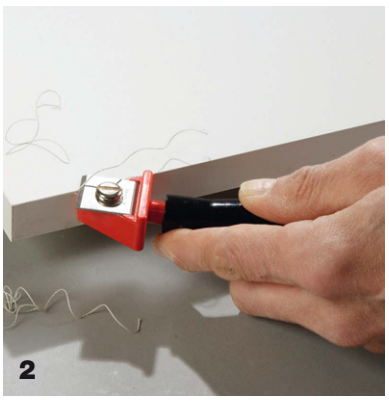
Multifunktional wie das Spielmobil ist auch dieser Garderobenschrank nutzbar. Schuhe verschwinden in der Schublade und Kleinteile wie Autoschlüssel oder Hundeleine an einem der Haken. Wichtiges zum Erledigen wird auf die Memowand geschrieben, und für einen Blick in den Spiegel wird das Möbel kurzerhand gedreht. Der Clou ist die aufgeklebte Tapete im Vintage-Stil, die sich auf der Wand in gleicher Höhe fortsetzt. Von welcher Seite der Schrank sich auch zeigt, mit dem Outfit passt er sich stets perfekt dem Hintergrund an!

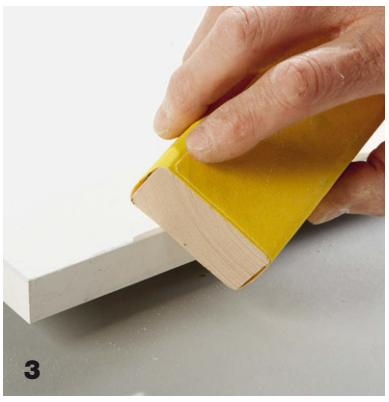
Vliestapete „New England“ (Nr. 8951-27): A.S. Création; Stuhl: Ikea; Laminatboden: Tarkett.

RUNDUM GIBT ES STAURAUM In der Schublade und auf den Haken (siehe Foto rechts) lässt sich vieles unterbringen.

GARDEROBE MIT MEHRWERT

1


2


3

4

5

6

7

8

9

10

ABDECKKAPPEN in Weiß verstecken die Köpfe der verwendeten Schnellbauschrauben.

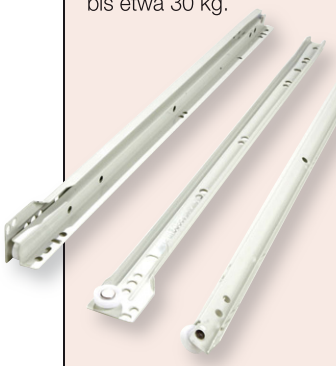
1 Auf die Kanten der im Baumarkt zugeschnittenen beschichteten Spanplatten wird mit dem Bügeleisen der Umleimer aufgebügelt.
2 Nach dem Abkühlen wird der überstehende Rand des Umleimers mit einem Kantenschneider angeglichen.
3 Anschließend die Kanten noch einmal mit feinem Schleifpapier (120er Körnung) brechen.
4 Dann werden die einzelnen Platten zu einem Korpus zusammengeschraubt. Um die Rechtwinkligkeit beim Verbinden der Platten zu halten, ist eine Rahmenholzleiste hilfreich. Mit Zwingen fixieren.
5 Die weiße Memoboard-Folie (erhältlich in Baumärkten) auf der angefeuchteten Seite des Korpus vorsichtig platzieren.
6 Danach mit einer Rakel die Folie vorsichtig von innen nach außen blasenfrei glatt streichen.
7 Die überstehende Folie mit einem Cuttermesser abschneiden.
8 Die Oberflächen, die mit Tapete beklebt werden, anschleifen und mit einem feuchten Tuch entstauben. Mit einer Mossgummirolle den Bordürenkleber (Ovalit T von Henkel) auftragen.
9 Die grob zugeschnittene Tapete auflegen und mit der Gummirolle andrücken.
10 Auszüge (Schrauben 3,5 x 16) unter Zuhilfenahme eines Abstandholzes montieren. Um 19 mm einrücken, damit die Frontplatte der Schublade bündig mit dem Korpus abschließt.

KLEINES WERKZEUG
mit großer Wirkung. Der Kantenschneider besäumt mit seiner Klinge Kanten mit Umleimer sauber und gleichmäßig.

SERVICE

MEHR DAZU . . .?

SCHUBLADEN-AUSZÜGE
Es gibt unterschiedliche Systeme. Bei unserer Schublade haben wir einen selbsteinziehenden Rollenteilauszug eingesetzt. Der bewegliche Teil wird unter der Schublade eingebaut und der feste Teil an den Schrankseiten. Belastbar ist der Auszug bis etwa 30 kg.



WAS IST . . .?

SCHULTAFELLACK
Eine spezielle Kunstharzlackfarbe, die mit einer Rolle auf Holz- und Metallflächen aufgetragen wird. Sie ist gut deckend und trocknet schnell. Mit Schultafelkreide können die Flächen beschrieben und feucht wieder abgewischt werden.

WO GIBT'S . . .?

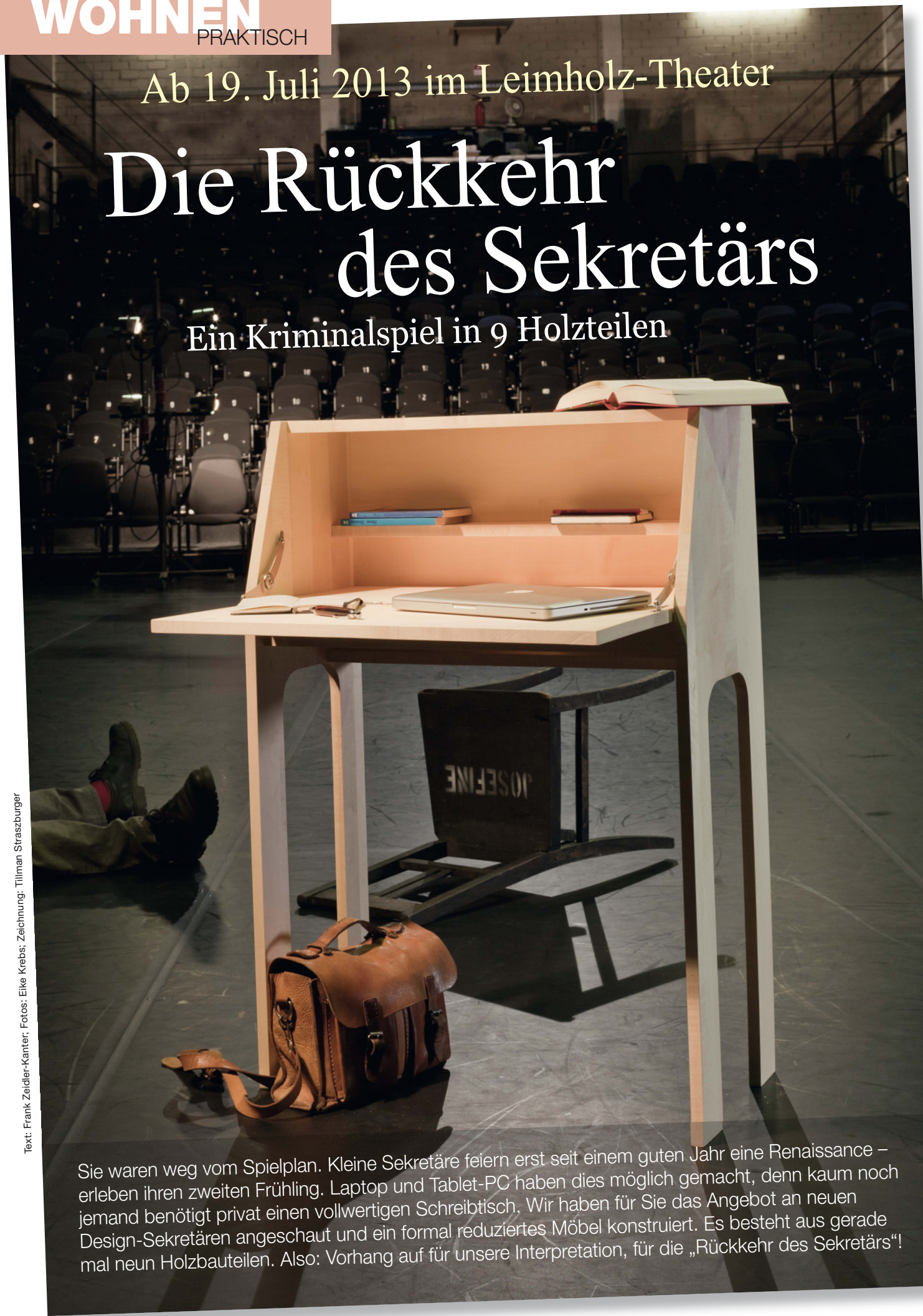
LENKROLLEN:
Wagner-System,
www.wagner-system.de;
SCHULTAFELLACK:
BAUHAUS,
www.bauhaus-ag.de
SCHUBLADENAUSZUG
Hettich Holding,
www.hettich.com

DIE HERSTELLERADRESSEN FINDEN SIE AUF SEITE 72.

Ab 19. Juli 2013 im Leimholz-Theater

Die Rückkehr des Sekretärs

Ein Kriminalspiel in 9 Holzteilen



Sie waren weg vom Spielplan. Kleine Sekretäre feiern erst seit einem guten Jahr eine Renaissance – erleben ihren zweiten Frühling. Laptop und Tablet-PC haben dies möglich gemacht, denn kaum noch jemand benötigt privat einen vollwertigen Schreibtisch. Wir haben für Sie das Angebot an neuen Design-Sekretären angeschaut und ein formal reduziertes Möbel konstruiert. Es besteht aus gerade mal neun Holzbauteilen. Also: Vorhang auf für unsere Interpretation, für die „Rückkehr des Sekretärs“!

Text: Frank Zeidler-Kanter; Fotos: Eike Krebs; Zeichnung: Tillman Straszburger

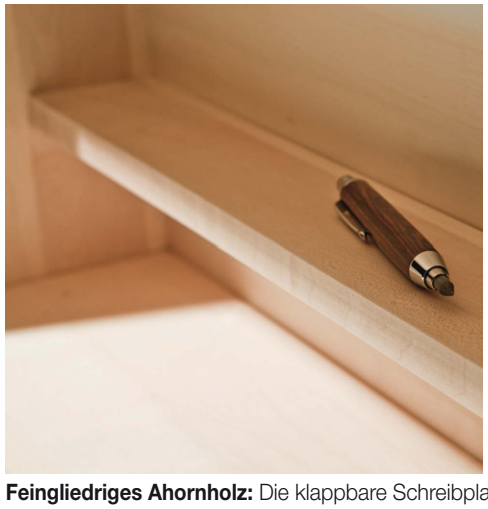
Bühnenreif fanden wir dieses kleine Arbeitsmöbel, das so schlicht wie bestechend erscheint. Und so entschlossen wir uns auch für eine recht ungewöhnliche Präsentation, nämlich direkt auf der Bühne. Vorhang auf also für unseren Sekretär, der Sie zu einer ganz neuen Art von Möbelbau inspirieren soll.

Der Sekretär ist eigentlich völlig zu Unrecht von der Bildfläche verschwunden, denn einen Ort, wo man seinen „Papierkram“ erledigt, benötigt man immer.

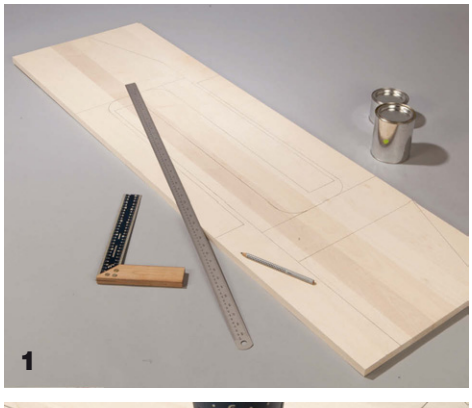
Nur ist heutzutage nicht mehr so viel Platz wie früher notwendig, da sich der sprichwörtliche Papierkram zu Bits und Bites auf Festplatten, Datenträgern oder gar im Internet gewandelt hat. Deswegen genügt heute ein kleiner Sekretär.

Das von uns gebaute Möbel hat dabei alles, was man braucht: 1. Ablagemöglichkeiten im Inneren im DIN-A4-Format, 2. eine kleine Ablage für Schreibzeug und Notizzettel sowie 3. eine ausreichend große Schreibtischfläche für Laptop & Co. Dazu kommt eine Kabelöffnung, über die elektronische Geräte mit Strom versorgt werden können und bequem das Mobiltelefon geladen werden kann.

Das Ganze besteht aus nur neun Bauteilen und ist an einem Wochenende gebaut. Sie werden sehen: Mehr Schreibtischmöbel benötigt man wirklich nicht mehr … ■



Feingliedriges Ahornholz: Die klappbare Schreibplatte steht oben über, sodass auf einen Griff verzichtet werden kann. Innen befindet sich nur ein schmales Regalbrett, das je nach Bedarf in der Tiefe variiert werden kann. Der geschlossene Sekretär besticht durch seinen Purismus.

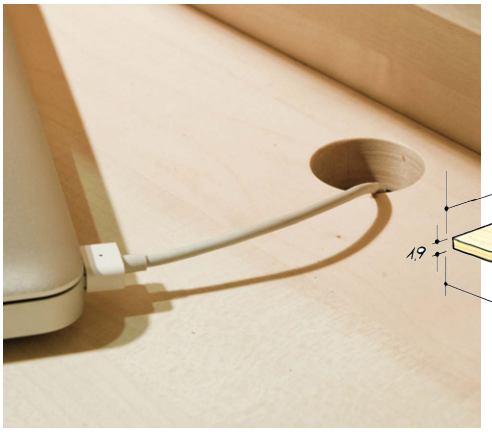


1 Eine Ahornleimholzplatte ist ein kostbares Gut und hat auch seinen Preis (um die 100 Euro je Quadratmeter). Daher sollte man die Bauteile möglichst verschnittarm aus der Platte heraustrennen. Wie auf dem Bild zu sehen, haben wir hier die beiden Seitenteile so ineinandergeschoben, dass das Plattenmaß (wir verarbeiteten eine Platte in den Maßen 121 x 150 cm) in Richtung der Maserung (121 cm) gut ausgenutzt wurde. Zeichnen Sie sich also die Seiten, auf und beachten Sie den Sägeschnitt! Soll heißen: Sägen Sie nicht mit einem Schnitt gleich zwei Sägelinien von verschiedenen Bauteilen aus.

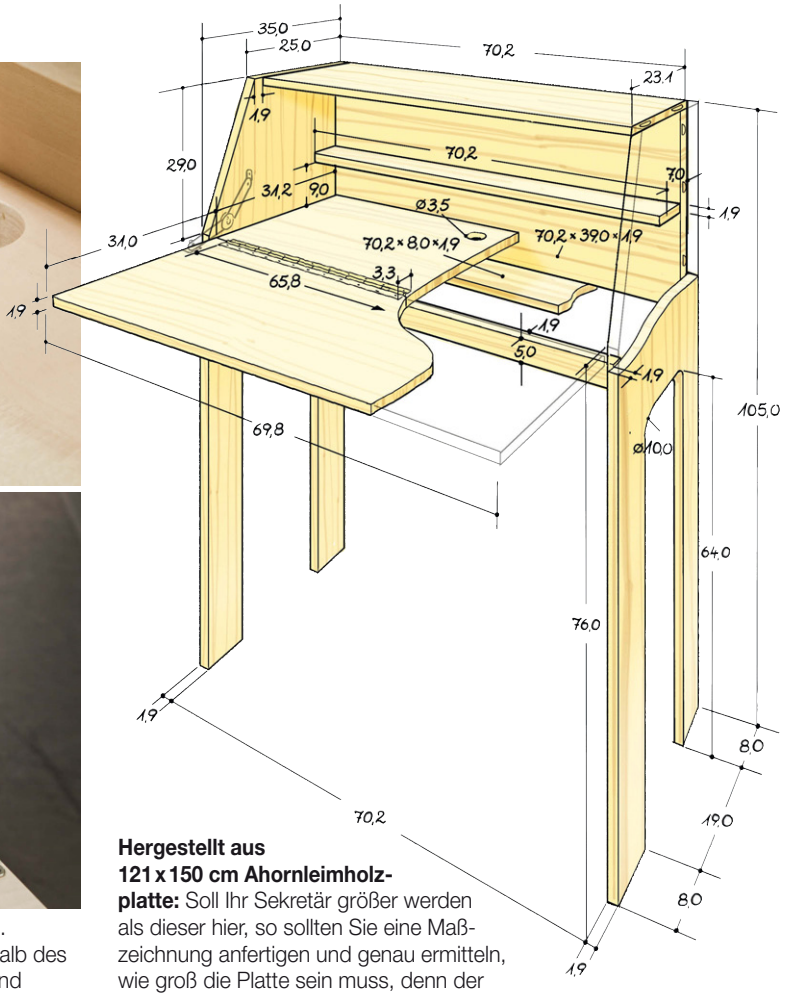
2 Bei den Rundungen helfen einfache Mittel, wie hier eine Farbdose mit einem Durchmesser von etwa 10 cm.

3 Damit man besser „um die Ecken“ sägen kann, sollten Sie ein Loch an den Schnittpunkten der geraden Sägelinien bohren. Legen Sie ein Stück Holz unter, damit an dieser Stelle nichts nach unten hin ausreißt oder splittert.

4 Arbeiten Sie beim Sägen mit Hub (das Vor und Zurück beim Sägevorgang), sonst verbrennt das Holz!

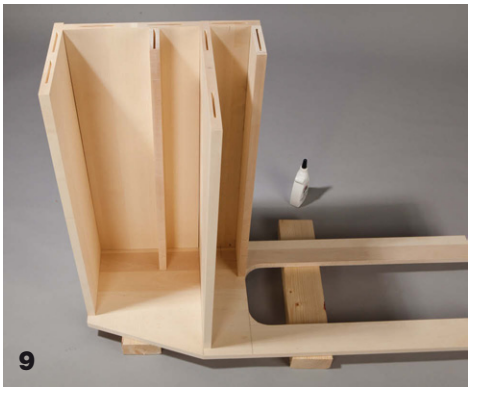


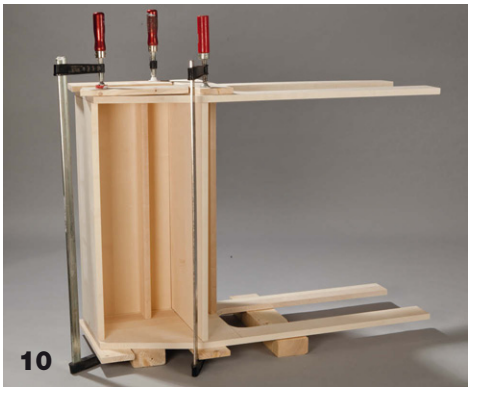
Anschluss für elektronische Medien erfolgen über das 35 mm große Loch. Eine Verteilerdose für sämtliche Stecker findet auf der kleinen Ablage unterhalb des Bodens Platz. Halt gibt die Phonoschere für Holzklappen mit Federgelenk und Durchknicksicherung (Stabilit).

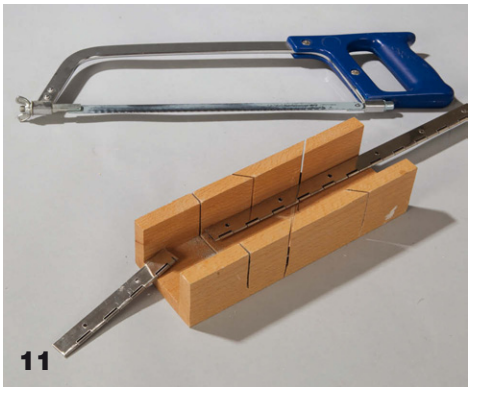


Hergestellt aus 121 x 150 cm Ahornleimholzplatte: Soll Ihr Sekretär größer werden als dieser hier, so sollten Sie eine Maßzeichnung anfertigen und genau ermitteln, wie groß die Platte sein muss, denn der Quadratmeterpreis für Ahornleimholz liegt bei 100 Euro.

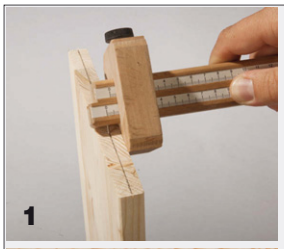
Ahornleimholz – schlicht und schön zugleich

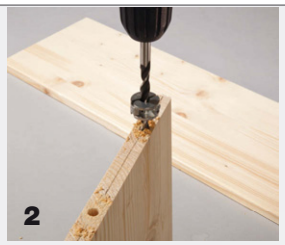


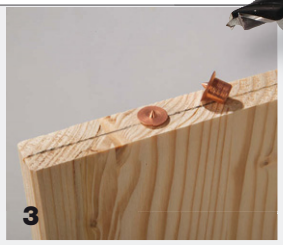




Plattenverbindung mit Runddübeln

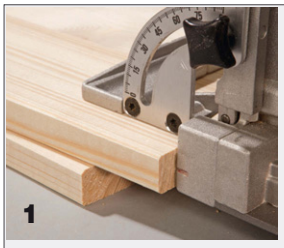


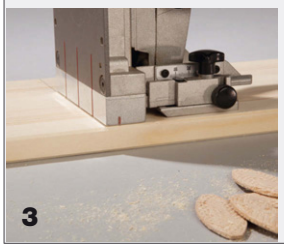




1 + 2 Mit einem Streichmaß ermitteln Sie die Mitte der Platte und bohren dann mit einem Holzbohrer (mit Tiefenstopp) das erste Dübelloch.
3 + 4 Stecken Sie einen Dübelmarker (aus Messing) in dieses Loch, und markieren Sie damit den Sitz des Dübels in der anderen Platte.
5 Die Dübellöcher sind gebohrt. Jetzt nur noch Leim auf die Verbindungsflächen und an die Innenwandung der Bohrlöcher geben, Dübel stecken und die Platten verleimen.

Plattenverbindung mit Flachdübeln





1 Für eine Flachdübelverbindung benötigen Sie eine spezielle Flachdübelfräse oder alternativ einen Fräsvorsatz für diese Verbinder (die Firma Wolfcraft bietet so einen Fräsvorsatz für den Winkelschleifer an). Stellen Sie die Fräse auf die Hälfte der Materialstärke ein.
2 Die Flachdübelfräse fräst die Schlitze etwas breiter, als die Dübel selbst sind. Erproben Sie an einem separaten Werkstück, wie viel Abstand zum Rand hin bestehen bleiben muss.
3 + 4 Soll eine Verbindung in der Fläche stattfinden, so muss die Fräse „auf den Kopf" gestellt werden. Dabei sind die Bezugskanten des Werkstücks von äußerster Wichtigkeit. Bei Zweifeln sollte ein Musterstück angefertigt werden!

5 Die Schnittkanten der ausgesägten Bauteile werden sorgfältig geschliffen. Um eine größere Auflage beim Schleifen zu erhalten, können die formgleichen Bauteile mit Zwingen verbunden werden.
6 Da die Innenrundungen schwer mit dem Schleifgerät geschliffen werden können, hilft man sich hier mit einem Rundstab, auf dem ein Stück Schleifpapier befestigt wird. Gut sichtbar im Bild sind die Brandflecke, die beim Sägen entstehen, wenn die Säge zu wenig Hub hat und zu langsam sägt. Diese Brandflecke müssen mühsam herausgeschliffen werden.
7 Die Kanten werden mit einem Schleifklotz und Schleifpapier der Körnung 120 gebrochen.
8 Sind sämtliche Bauteile glatt geschliffen, werden die Dübelverbindungen ausgeführt. Wie dies im Einzelnen herzustellen ist, sehen Sie in den beiden Infokästen oben.
9 Nun werden die Einzelteile verleimt. Legen Sie dazu die erste Seite auf Holzunterlagen, damit Sie sofort gut mit den Schraubzwingen unter das Möbel kommen! Jetzt den Leim angeben und die Dübel stecken.
10 Mit hölzernen Zulagen, die das Möbel vor Druckstellen schützen, wird alles zusammengezwungen.
11 Die Klappe wird durch ein Stangenscharnier gehalten. Das Scharnier wird mit der Eisensäge zugesägt.
12 Noch vor der Klappenmontage wird die Fläche gewachst oder geölt.

Ein Stangenscharnier, auch Klavierband genannt, bewegt die Klappe. Wählen Sie dazu die kräftige Ausführung (silbern) und nicht die einfache!

SERVICE

Mehr dazu . . .!

SCHNITTLINIEN ANRITZEN

Um ein Ausfasern des Sägeschnitts zu verhindern, sollten Sie mit einem sehr scharfen Cuttermesser einmal an der Schnittlinie entlangschneiden. Achten Sie beim Sägevorgang darauf, dass Sie nie diese Schnittlinie überschreiten, dann fasert auch das Holz nicht aus!

Noch mehr dazu . . .!

KURVENSÄGEBLATT

Bei diesen speziellen Sägeblättern (oberes Sägeblatt) ist die Verzahnungsachse so weit zurückgesetzt, dass sie sich in der Achse der Hubstange befindet. Mit solchen Sägeblättern kann man fast „auf der Stelle" drehen. Die Verzahnung ist fein und nur für die „Kurzstrecke" geeignet.

Wo gibt's . . .?

SCHERENGELENK: Bauhaus, www.bauhaus.info;
ELEKTROGERÄTE: Festool, www.festool.de;
HOLZWACHS: Clou/Clouth Lackfabrik, www.clou.de.

Die Herstelleradressen finden Sie auf Seite 72.

Kalifornien – zu Hause!

Das Flair eines Strandhauses am Pazifik kann man sich auch vor das eigene Wohnzimmer holen. Mit einem edlen Holzdeck und einem Lamellendach darüber. Das Material Nadelholz ist dabei günstiger, als man denkt, und das gesamte Bauvorhaben ist nach spätestens 14 Tagen vollbracht.

Zugegeben, dieser Atrium-Bungalow bot sich geradezu dafür an, eine überdachte Terrasse in die Nische vor dem bodentief verglasten Wohnzimmer zu bauen. Der Nachteil eines Dachs ist aber, dass der Raum dahinter immer auch etwas Licht verliert – selbst bei strahlend weiß gestrichenen Wänden und Dachflächen.

Die Lösung wäre ein Dach, das lichtdurchlässig ist. Das geht natürlich ganz einfach mit Glas oder Stegplatten aus Makrolon, hat aber den Nachteil, dass sich dort gern Schmutz sammelt und sich im Hochsommer darunter die Hitze stauen kann. Die SELBER MACHEN-Lösung ist ein sogenanntes Lamellendach. Bisher konnte man diese Terrassenbeschatter nur aus Aluminium kaufen, zu Preisen, zu denen man sich auch die Anschaffung eines Kleinwagens erlauben könnte. SELBER MACHEN baut am liebsten mit Holz, und so haben wir ein Lamellendach entwickelt, das weit günstiger ist als jede Kaufvariante, aber genauso variabel Schatten spendet.

Natürlich arbeitet Holz und lässt sich nicht ganz so exakt bearbeiten wie Aluminium, was bedeutet, dass ein absolut regendichtes Lamellendach aus Holz kaum möglich ist. Aber bei einem ausreichenden Gefälle kann darunter schon mal ein kurzer Sommerregen abgewettert werden.

Doch was ist das schönste Dach ohne schöne Terrasse darunter? Wir haben ein Holzdeck aus ölimprägnierten Terrassendielen von Parador gebaut. Das Holz wird unter Druck in heißem Pflanzenöl quasi frittiert und so dimensionsstabil und haltbar gemacht. Hier lohnt sich der etwas höhere Preis für das Material, denn es gibt praktisch keine Maßtoleranzen und alles passt. Die Montage ist kinderleicht. ▸

Pflanzen: Brinkmann; Sessel, Kissen, Betontische, Gläser, Übertöpfe, Karaffe, Pflanzschale mit Gras, Laterne: Die Wäscherei; Ball: privat

Fotos: Christian Bordes, Jörn Lindemann (2); Illustrationen: Tilman Strasburger; Text: ph

Die Vorarbeiten dauern lange, aber später wird man belohnt

1

2

5

6

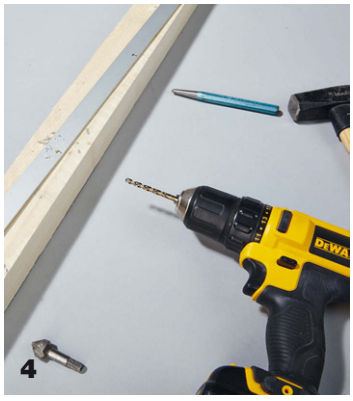
1

2

6

7

1 Ist der Boden fest und tragfähig, wird er auf das nötige Niveau gebracht. Wenn nötig, Plattensand 5 cm hoch verteilen und festrütteln.
2 Mit einem Richtscheit (lange Wasserwaage) den Boden mit 2 % Gefälle vom Haus weg (Blase stößt gegen die Markierung der Wasserwaagenlibelle) glatt abziehen; ggf. auffüllen.
3 Mit einer Latte und einem Zollstock den Mittelpunkt für den Dachpfosten einmessen und …
4 … mit einem Lochspaten 60 cm tief ausheben.

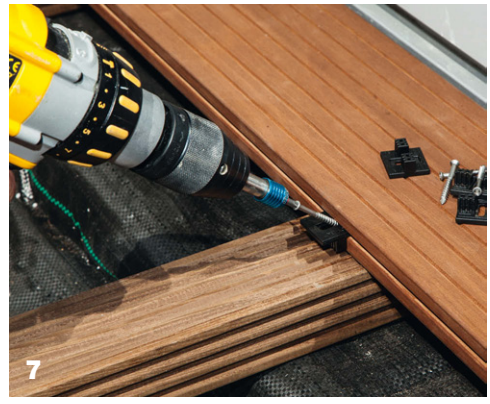


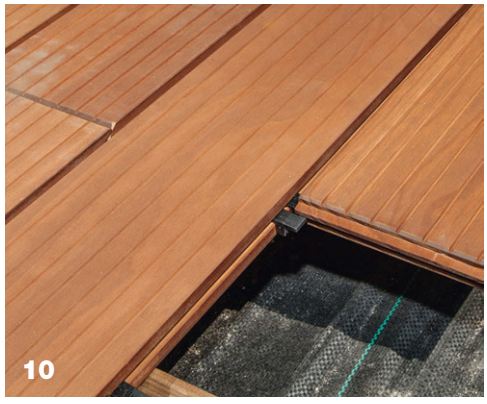
Der Bau beginnt in der Werkstatt

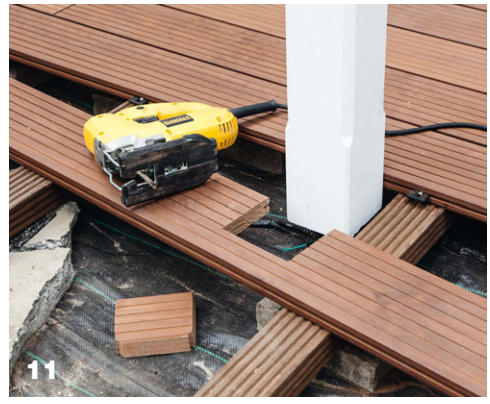
1 Damit das Lamellendach beweglich ist, braucht es einfache Lager. Sie werden aus speziellen Schrauben und simplen Verbinderblechen (40x60 mm) gebaut. Das Mittelloch wird dafür zunächst auf 5,5 mm aufgebohrt.
2 Die vier äußeren Montagelöcher werden angesenkt, damit später die Schraubenköpfe bündig sind.
3 Bewegungsraum für die Achsen schaffen Sacklöcher. Hier im Achsabstand von 173 mm, so überlappen sich die Paneele rund 4 cm.
4 Im selben Abstand werden die Mitnehmerprofile aus Alu mit 4,5 mm Durchmesser gebohrt. Dabei liegen die Löcher 6 mm vom Rand entfernt.
5 Alle Kanten werden mit 120er Schleifpapier angefast. Das ist für die spätere Lackierung wichtig, damit der Lackfilm an scharfen Ecken nicht reißt.
6 Alle Holzteile werden mit Bläueschutz, Isoliergrund (auch bei Nadelholz) und zweimal mit Wetterschutzfarbe gestrichen (Alpina).
7 Die Ecken des Stützpfostens bekommen je eine 10-mm-Fase angefräst, dann wirkt er schlanker.
8 Die Enden dieser Fasen werden mit einem Stecheisen gerade abgestochen.

Rechts das Material: Preiswertes Nadelholz, Verbinderbleche für ein paar Euro und Universalschrauben. Hier haben wir aber etwas mehr Geld ausgegeben und zur Marke gegriffen (Spax).

5 Wer es nicht hat, sollte sich ein Rührwerk für das Anmischen von Estrichbetonmischung leihen.
6 Das Loch jetzt in etwa 20 cm hohen Schichten mit Beton füllen.
7 Jede Schicht wird durch Stochern mit einer Latte oder Ähnlichem verdichtet.
8 Zum Schluss den Pfostenschuh (hier ist es ein Winkel) am eingemessenen Punkt einsetzen, mit Latten in der Höhe ausrichten und fixieren.
9 Auf einem Kiesstreifen gegen Frostschäden wird am Haus eine Schwelle aus Estrichbeton geschüttet. Sie dient schon als Auflage für den Terrassenunterbau. Eine Dachlatte dient als Schalung.
10 Beim Bau der Schwelle immer wieder die Höhe kontrollieren, damit später keine Stufe entsteht.

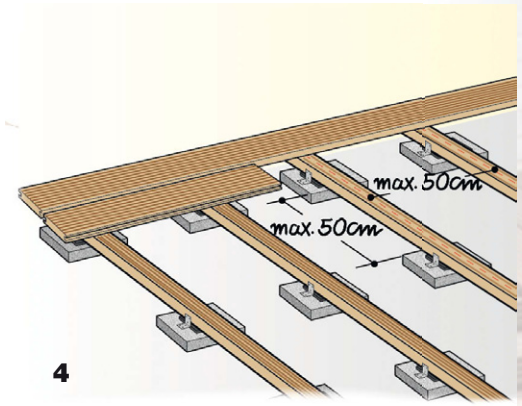






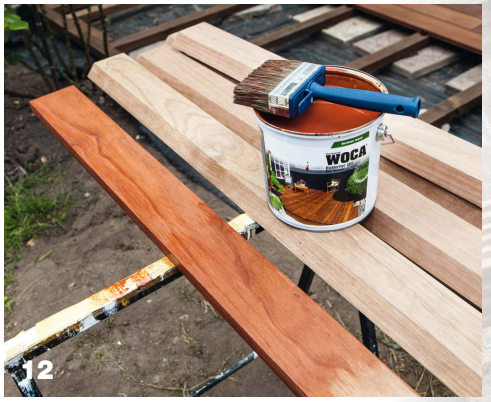
1 Sobald der Beton fest ist, wird die „Schalungslatte“ abgenommen. Zum Durchhärten sollte man ihm aber mindestens eine Woche Zeit geben.
2 Um nicht eines Tages Löwenzahn, Distel und Kollegen in den Terrassenfugen zu begrüßen, wird ein Unkrautschutz vollflächig ausgelegt (hier ein „Bändchengewebe“, Alternative: Unkrautvlies).
3 Ein Foto, aber mehrere Stunden Arbeit: Die ausgelegten Unterkonstruktionshölzer werden jetzt mit Betonplatten unterfüttert. Dabei muss ein Gefälle von 2 % vom Haus weg eingehalten werden, ohne dass Niveauunterschiede zwischen den Latten entstehen. Wer hat, kann hier alte Gehwegplatten für den Unterbau nutzen.
Um Staunässe zu verhindern, werden spezielle Gummipads zwischen Beton und Holz gelegt. Bei guter Vorarbeit reichen wenige Millimeter, die man aus 3-mm-Bauschutzmatten schneiden kann.
4 Für diese Dielen soll die Unterkonstruktion im Raster 50 x 50 cm angelegt werden.
5 An der Vorderseite werden die Hölzer mit einer Latte und 120-mm-Schrauben verbunden.
6 Wenn die Unterkonstruktion liegt, prüft man sie ein letztes Mal auf mögliches Federn und Gefälle.

7 Das Parador-Verlegesystem bietet Halteklammern, die in die seitliche Nut der Diele fassen und auf die Unterkonstruktion geschraubt werden.
8 Bevor die Dielen an den Pfosten stoßen, wird der erst mal auf dem Stützwinkel befestigt. Eine untergelegte Edelstahlmutter schützt ihn vor Nässe, und drei Montageschrauben (Spax) für Pfostenschuhe halten ihn.
9 Die letzte Dielenreihe wird schräg durch die Nut an der Unterkonstruktion verschraubt.
10 Die profilierten Enden der Dielen brauchen nicht unbedingt einen Unterbau, sollten aber mit einem eingesteckten Halteclip gegen seitliches Arbeiten gesichert werden.
11 Am Pfosten werden die Dielen so ausgeklinkt, dass sie ein paar Millimeter Abstand haben.
12 Zu diesem Holzdeck gehören 2,5 x 9 cm große Randleisten mit ei-

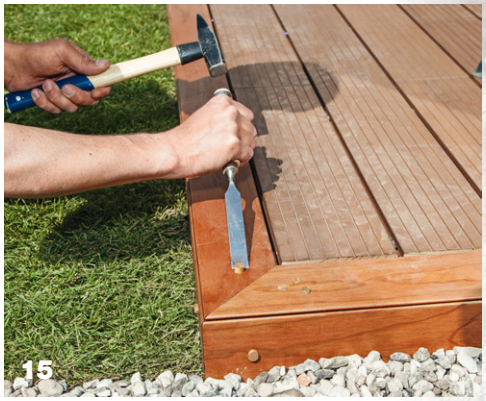


4

8



12


15

ner 45°-Längskante, die vor der Montage noch eine Ölbehandlung brauchen.
13 An der Ecke auf Gehrung geschnitten, werden sie an die Unterkonstruktion geschraubt. Dazu vorbohren und ein 10-mm-Sackloch bohren.
14 Mitgelieferte Querholzdübel und ein Tropfen wasserfester Leim schließen die Löcher.
15 Was übersteht, wird mit einem scharfen Stecheisen entfernt und nachgeölt.

Die Unterkonstruktion – einen Tag puzzeln

FÜR TROCKENE FÜSSE

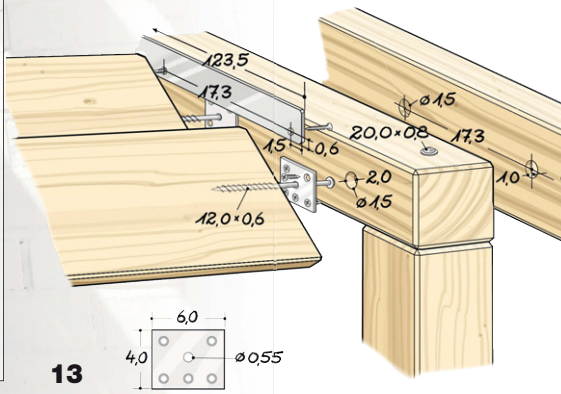
Aus einer Recycling-Gummimatte haben wir Quadrate geschnitten, die zwischen Betonplatte und Unterkonstruktion liegen. Sie verhindern, dass dort Staunässe entsteht, die auch das beste Holz angreift.

Ein Dach, das sich nach der Sonne richtet

1

5

9

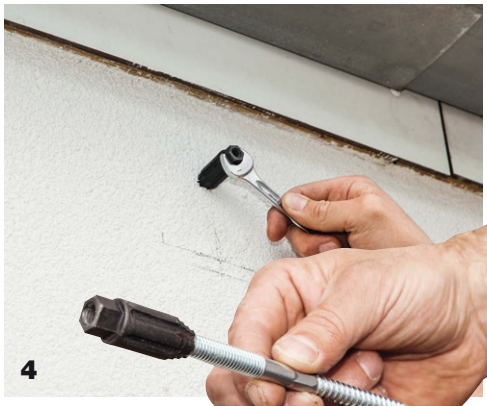


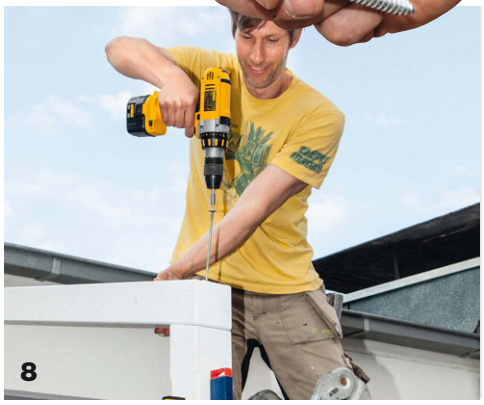
13

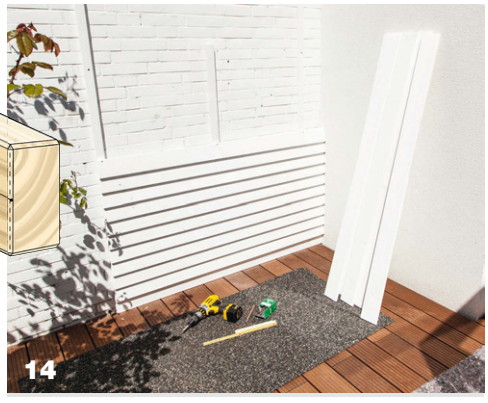
FLEXIBILITÄT HILFT

Die Schrauben der Lamellenlagerbleche sitzen so dicht an den Lamellen, dass man da nur mit einem flexiblen Bithalter drankommt. Den gibt es im Fachhandel und im gut sortierten Baumarkt für rund 10 Euro.

1 Die seitlichen Dachträger (6 x 12 cm) werden mit wenigstens 10° Gefälle montiert. Dafür die vordere Stirnseite im entsprechenden Winkel absägen, damit sie senkrecht ausgerichtet ist.
2 Befestigt werden die Träger mit je drei 120 mm langen Nageldübeln (Fischer). Damit sie nicht auffallen, malt man sie mit Wetterschutzfarbe weiß über. Dasselbe macht man mit der nachgesägten Hirnholzseite.
3 Der mittlere Dachträger musste an einer Wand mit Außendämmung befestigt werden. Hier muss eine thermisch getrennte Befestigung her. Mit dem „Thermax“ (Fischer) ist das problemlos möglich. Er hat ein Universalgewinde für einen Nylondübel (wird vorsichtig ins Bohrloch gehämmert) und im isolierenden Kunststoffteil ein metrisches Innengewinde für eine Montageschraube.
4 Mit einem Maulschlüssel lässt sich der „Thermax“







in die Dämmung schrauben, bis er fast bündig abschließt, den Rest erledigt ein leichter Hammerschlag – dafür muss aber das Bohrloch tief genug gebohrt sein.
5 Jetzt den Auflagewinkel für den Dachmittelträger mit einer M8-Maschinenschraube montieren.
6 Der Mittelpfosten ist noch 3 m lang und muss auf die richtige Länge gekürzt werden. Dafür müssen Höhe und Winkel von den Seitenträgern mit Richtscheit oder Schlauchwaage und Schmiege übertragen werden. Schnitt anzeichnen und am besten mit einem Fuchsschwanz sägen. Jetzt kann man die Fase an den Pfostenkanten nachfräsen, -stechen und -malen.
7 Die Enden des Mittelträgers auf Gehrung schneiden. An der Hauswand auf den Tragwinkel legen und von unten mit Edelstahlschrauben montieren. Dabei etwas Luft zur Wand lassen.

8 Pfosten und Träger werden mit einer 200-mm-Tellerkopfschraube (Spax „HiForce“) verbunden.
9 Die gleichen Schrauben, allerdings nur 120 mm lang, werden nun durch das Mittelloch der „Lagerplatten“ gesteckt und mittig in die Stirnkanten der Lamellen geschraubt.
10 Zuerst werden nur die beiden vorderen Lamellen eingesetzt und verschraubt. Dafür braucht man eine flexible Welle (siehe Kasten links). Jetzt steht der Pfosten stabil da.
11 Jetzt werden alle Lamellen eingesetzt …
12 … und dann senkrecht gestellt, um seitlich die beiden Mitnehmer-Aluprofile anzuschrauben.
13 Hier sieht man noch mal die Beschläge und ihre Montageposition.
14 Die Verkleidung der gemauerten Wand mit geklinkert angebrachten, vorgestrichenen Brettern (18 x 100 mm) rundet den Strandhauscharakter des Lamellendachs ab.
15 Drei Leisten bilden die Unterkonstruktion. Die mittlere verhindert nur das Nachgeben der Bretter beim Anlehnen. Die Bretter werden an der oberen Kante mit Edelstahlschrauben (3 x 35 mm) so befestigt, dass sie 2 cm überlappen.

Sonne auf dem Deck – Schatten im Zimmer

1 Direkt am Haus würden Dachüberstand und Regenfallrohr die Beweglichkeit der Lamellen verhindern. Hier haben wir eine feste Blende auf die Dachträger geschraubt, die …
2 … die Lamellen etwa 4 cm überragt und das Regenfallrohr sauber umschließt.

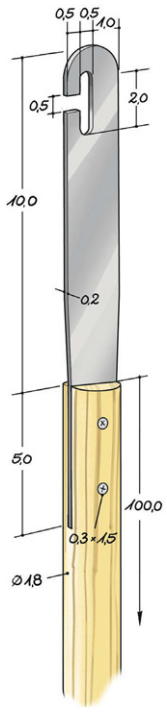
Nicht jeder hat zu Hause eine große Nische vor dem Wohnzimmerfenster, um dort ein Dach zwischen die seitlichen Wände zu bauen. Das muss auch gar nicht sein, denn statt der seitlichen Dachträger kann man auch außen eine Pfosten-Träger-Kombination wie hier in der Mitte bauen. Einen Unterschied gibt es aber bei dieser frei stehenden Version des Lamellendachs: Die vorderen Lamellen müssen starr eingebaut werden, oder – besser – das Dach bekommt eine Blende aus etwa zwölf Zentimeter breiten Brettern, die jeweils von Pfosten zu Pfosten laufen und dort mit je zwei Schrauben montiert werden.

Unsere Lamellen sind knapp 2,70 Meter lang. Bei einer Materialstärke von rund zwei Zentimetern dürfen sie auch nicht länger sein, denn dann würden sie im geschlossenen Zustand zu sehr durchhängen. Viel dicker geht auch nicht, denn dann sind sie zu schwer für eine problemlose Bedienung. Also lieber einen Pfosten mehr als einen zu wenig setzen.

In jedem Fall müssen die Baumaße den Gegebenheiten vor Ort angepasst werden. Das ist zwar ein wenig Rechenarbeit, wird aber mit einem anstandslos beweglichen Schattenspender belohnt.

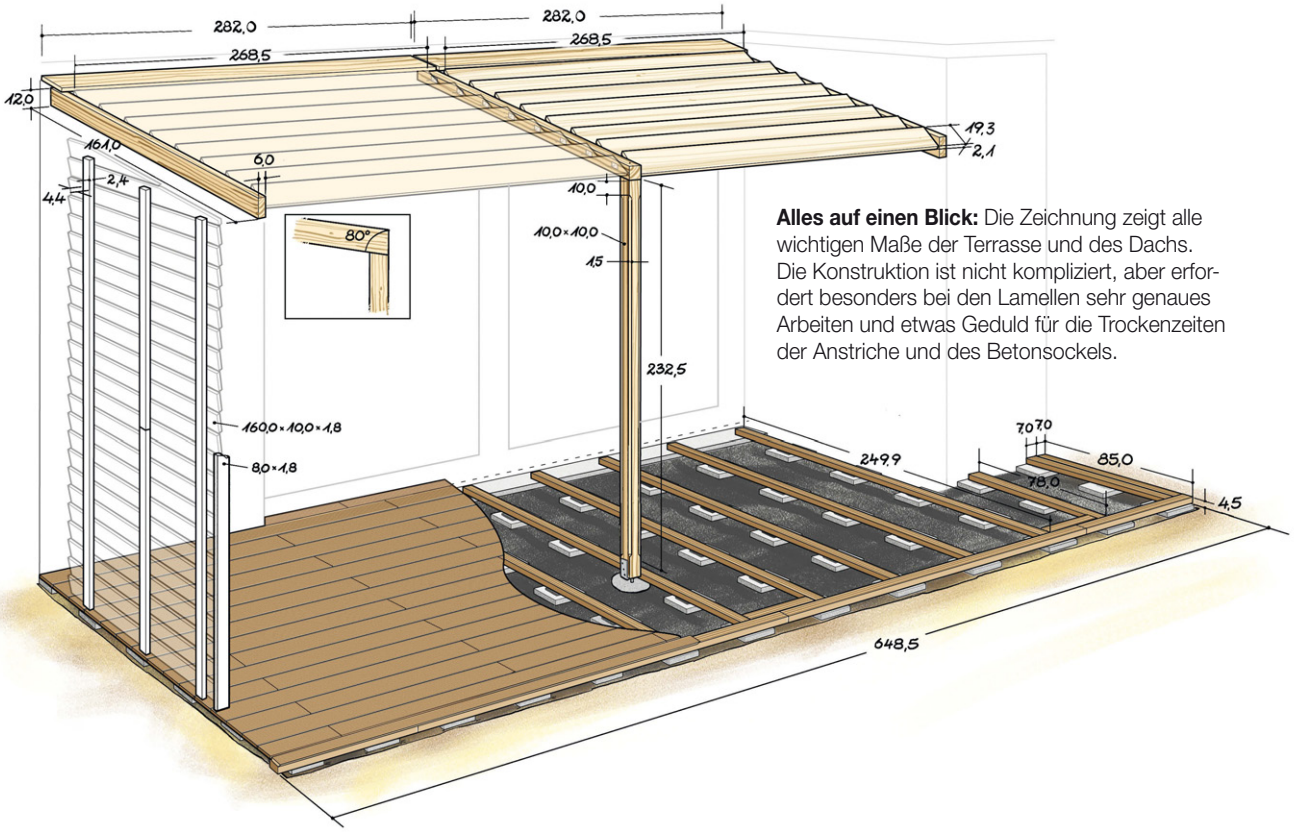
Ganz gleich, wie Sie Ihre neue Sommeroase bauen, wir garantieren Ihnen, dass Ihr Wohnzimmer im Sommer etliche Quadratmeter größer sein wird. ■

3 Zum Verstellen der Lamellen wird je eine kleine Edelstahlschraube (4 x 25 mm) seitlich in die Unterkante der ersten Lamellen geschraubt.
4 Im geschlossenen Zustand bietet das Dach noch ein Lichtspiel bei Sonne und etwas Schutz bei einem kurzen Sommerregen.



DIE SACHE HAT EINEN HAKEN

Zum Verstellen der Lamellen braucht man einen Stab mit Haken. Dieser Haken ist aus Alu, das sich gut bearbeiten lässt. Die Öffnung wird mit einem 5-mm-Bohrer vorgebohrt und seitlich „ausgefräst“. Das mag der Bohrer zwar nicht, funktioniert aber gut.



Alles auf einen Blick: Die Zeichnung zeigt alle wichtigen Maße der Terrasse und des Dachs. Die Konstruktion ist nicht kompliziert, aber erfordert besonders bei den Lamellen sehr genaues Arbeiten und etwas Geduld für die Trockenzeiten der Anstriche und des Betonsockels.

SERVICE

WAS IST . . .?

QUERHOLZDÜBEL
Holzdübel, die im 90°-Winkel zur Maserung, also quer, aus Massivholz gebohrt werden. Man bekommt sie üblicherweise in Kiefer, Teak, Mahagoni und mit etwas Glück auch in Eiche. Alternativ kann man sich spezielle Bohrer kaufen und diese Dübel selbst herstellen. Das lohnt sich aber nur bei großem Bedarf.

MEHR DAZU . . .?

ISOLIERGRUND
Spezielle Farbe, die das Austreten und Durchschlagen von Holzinhaltsstoffen an die lackierte Oberfläche verhindert. Besonders bei druckimprägniertem Holz und Laubhölzern wichtig. Aber auch bei Nadelholz sollte ein Isoliergrund nach dem Bläueschutz gestrichen werden. Denn schlägt doch etwas durch, ist es zu spät.

WO GIBT'S . . .?

Terrasse: Parador,
Tel. (0 25 41) 7 36-0;
Farbe: Alpina,
Tel. (0 18 05) 12 38 88;
Schrauben: Spax
Telefon (0 23 33) 7 99-0;
Dübel: Fischer,
Telefon (0 74 43) 12-0.

DIE HERSTELLERADRESSEN FINDEN SIE AUF SEITE 72.

Sommerfrische voraus!

Mit ein paar Handgriffen und etwas Geduld wird aus einer herkömmlichen Festzeltgarnitur ein maritimer Traum für alle Grillmeister. Sie bietet sechs bis acht Personen Platz und ist mit Tischgrill und Kühlkasten ein echter Allrounder.

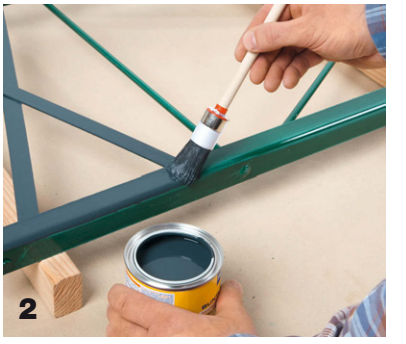
So lässt sich in aller Ruhe die Natur genießen und abenteuerlichen Geschichten lauschen. Na, das sind doch beste Aussichten für die Grillsaison!

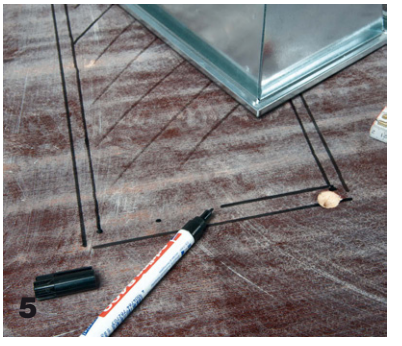
Wenn die Temperaturen nach oben klettern und die Abende lauer werden, spätestens dann juckt es den Grillmeister in den Fingern. Egal ob auf der Terrasse oder mitten im Grünen – wer richtig gern am Grill steht und brutzelt, der teilt das kulinarische Vergnügen in gemütlicher Runde am liebsten mit Freunden und Familie.

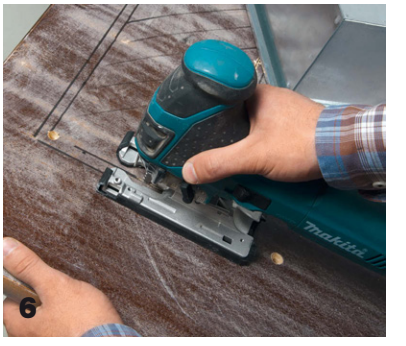
Dann heißt es: Sachen packen und nix wie raus! Doch auch wenn das „Raus“ nicht gleich um die Ecke ist, will niemand auf den Komfort einer bequemen Sitzgelegenheit, auf gekühlte Getränke und einen Grill in Griffweite verzichten (das Eis kommt in einer Kühlbos mit). Klare Sache – da muss eine Kombilösung her! Und eine Prise maritimes Flair wäre auch nicht schlecht.

Mit der umgebauten Festzeltgarnitur in Schiffsdeckoptik kommt auch bei Landratten Hoch(see)-Stimmung auf. Immerhin erinnern die Oberflächen von Tisch und Bänken an das Deck eines schicken Seglers. Und besonders gemütlich wird es auch: Der Gasgrill auf der einen und die gekühlten Getränke auf der anderen Seite sorgen bei Tisch für einperfektes Barbecue. ■

TIPP: Markieren Sie die neue Position des Tischgestells. Die verschiebt sich auf beiden Seiten um 10 cm zur Tischmitte, damit die Kühlwanne passt. Zur Orientierung dienen die alten Lochpositionen.



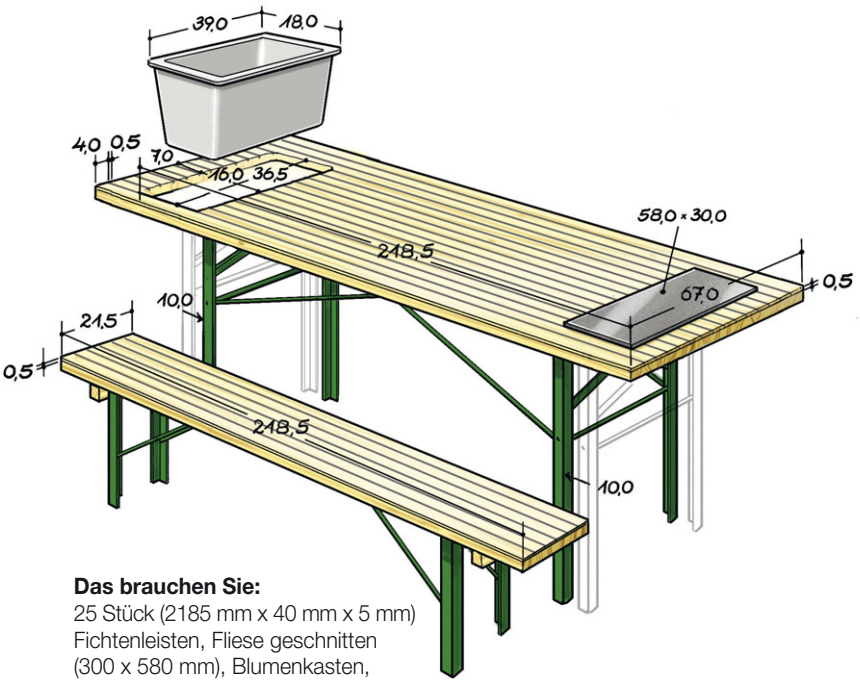




1 Als Erstes Verriegelung und Metallgestell der alten Festzeltgarnitur auf beiden Seiten abschrauben.
2 Rauen Sie vor dem Lackieren des Metallgestells die Oberflächen mit einem feinen Schleifpapier an.
3 Mit einem 8-mm-Holzbohrer die Löcher für die Position des Tischgestells bohren.
4 Nun kann mit dem Anschleifen der Tischoberfläche begonnen werden.
5 Nutzen Sie den Zinkblumenkasten als Schablone, und zeichnen Sie seinen Umriss um einen Zentimeter reduziert auf.
6 Sägen Sie das kleinere Rechteck aus.

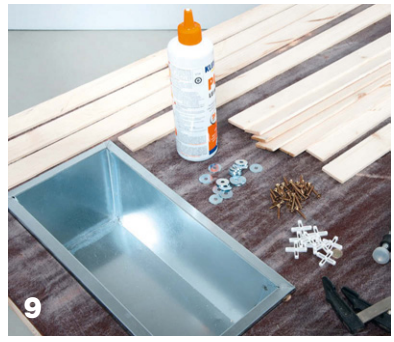
Text: Antonia Michael; Fotos: Scheuerecker Photography; Zeichnung: Tillman Straszburger

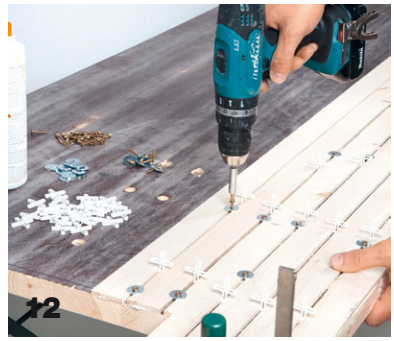
Der perfekte Grilltisch …



Das brauchen Sie:
25 Stück (2185 mm x 40 mm x 5 mm) Fichtenleisten, Fliese geschnitten (300 x 580 mm), Blumenkasten, PUR-Kleber, Holzschrauben 3 x 25 mm mit Unterlegscheiben, 5 Kartuschen PU-Dichtmasse, Abstandskreuze 5 mm, Holzlasur, Lack, Pinsel, Gas-Tischgrill.

7 Entfernen Sie die alten Kantenrundungen gleichmäßig auf allen vier Seiten mit einer Handkreissäge. Neues Tischplattenmaß 670 mm x 2185 mm.
8 Nun wird auf der Unterseite der geschnittenen Fliese für den Grill punktuell Klebedichtmasse aufgetragen und an der ausgemittelten Position angeklebt.
9 Für das Anbringen der Fichtenleisten benötigen Sie PUR-Kleber, Holzschrauben, Unterlegscheiben, Schraubzwingen und Abstandskreuze.
10 Die auf Länge geschnittenen 5 mm starken und 40 mm breiten Fichtenleisten werden auf der Unterseite mit Kleber versehen und einfach auf die Platte geklebt.
11 Dafür die erste Fichtenleiste bündig an die Tischkante legen, andrücken und mit Schraubzwingen fixieren.
12 Mithilfe von 5-mm-Abstandskreuzen Leiste für Leiste ankleben und mit 3-x-25-mm-Schrauben und Unterlegscheiben in den Zwischenräumen fixieren.
13 Wenn alle Latten passend verklebt und verschraubt sind, die Fugen mit Dichtmasse füllen – so weit, bis sie leicht aus den Zwischenräumen herausquillt.
14 + 15 Das ausgehärtete Material mit einem Schleifer flächenbündig abtragen. Anschließend Oberfläche mit 180er Körnung anschleifen und lasieren oder ölen.





SERVICE

Was ist …?

PUR-KLEBER
PUR-Kleber (Polyurethankleber) hat den Vorteil, dass er beim Aushärten etwas aufschäumt und somit spaltfüllend wirkt. Hier muss man daher vorsichtig und sparsam dosieren. Er ist für Beläge im Innen- und Außenbereich und verschiedene Materialkombinationen geeignet, feuchtigkeits- und witterungsbeständig. Speziell im Profibereich wird PUR-Kleber wegen seiner Eigenschaften geschätzt.

Mehr dazu …?

KLEBE- & DICHTMASSE
Diese speziell im Bootsbau verwendete lösemittelfreie und einkomponentige, pastöse Masse auf PU-Basis (Yachtcare: Uniflex Marine), eignet sich als Kleber wie auch als wasserabweisender Dichtstoff. Sie ist leicht zu verarbeiten,überstreichbar, witterungsbeständig und kann geschliffen werden.

Wo gibt's …?

ZINKBLUMENKASTEN, KLEBE- & DICHTMASSE, PUR-KLEBER:
Bauhaus AG,
Tel. (0621) 3905-0;
TISCHGASGRILL:
A. W. Niemeyer,
Tel. (040) 899697-500;

Die Herstelleradressen finden Sie auf Seite 72.

1

5

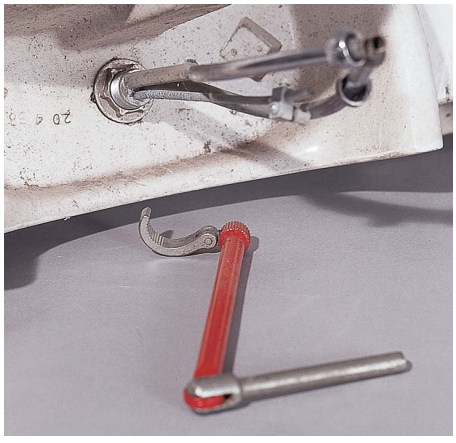
9

Waschtisch und Armatur

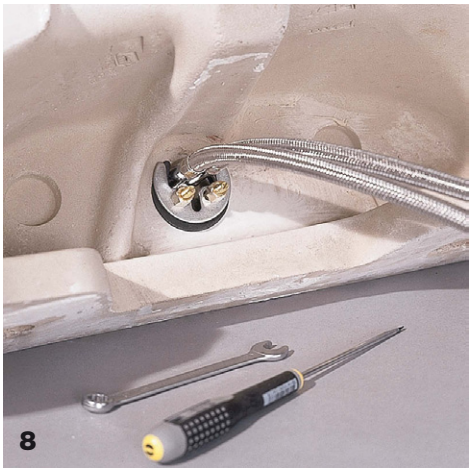
halten Jahrzehnte. Aber ist die Zeit für ein neues „Waschensemble“ gekommen, sind sie fix ausgetauscht!

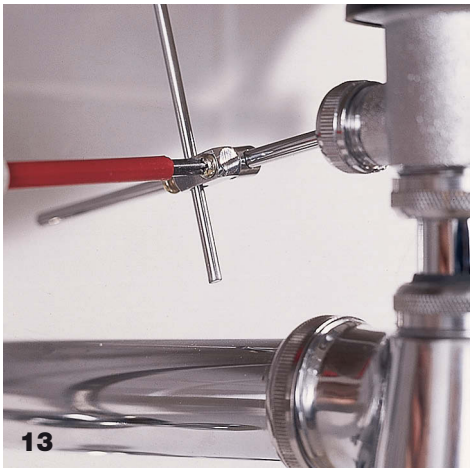
Wenn Sie sich die Bilder auf diesen Seiten ansehen, dann werden Sie feststellen: Ist ja gar nicht so schwer. Stimmt! Jedoch einen kleinen Haken hat die Montage: das Abdichten der Eckventile. Zwar müssen diese oft gar nicht ausgewechselt werden, falls doch, brauchen Sie Hanf und Dichtpaste (Neo-Fermit), denn damit ist eine wasserdichte Verschraubung fast garantiert. So geht's: 1. Rauen Sie das Gewinde des Eckventils auf, dafür mit einer Eisensäge quer zum Gewinde anritzen. Heute haben diese Gewinde ab Werk Einkerbungen. 2. Ein dünner Strang Hanf wird dünn ausgezogen gegen die Drehrichtung auf das Gewinde gewickelt. Dabei müssen die erhabenen Teile des Gewindes noch deutlich zu fühlen sein. 3. Dann die Dichtpaste sparsam auftragen und mit dem Finger rundherum verstreichen, bis sich Hanf und Paste „homogen“ anfühlen. 4. Eckventil mit einem Maulschlüssel handfest eindrehen.

Ansonsten ist die Position des Waschtischs durch die mittige Lage des Abflusses bestimmt. Die Stockschrauben, die den Waschtisch halten, werden mit gleichem Abstand rechts und links vom Abfluss montiert. Die Waschtischoberkante sollte dabei 82 bis 86 cm hoch sein.



Wenn nur die Armatur erneuert wird und das Becken an der Wand bleibt, lohnt bei alten Armaturen ein „Standhahnmutterschlüssel“.





Textüberarbeitung: JL; Fotos: Jalag/Charly Bohm, Jalag/Chris Lambertsen

1 Das Wasser am Absperrventil abstellen. Den Rohrsiphon vorsichtig mit der Rohrzange lösen und das Restwasser in einen untergestellten Eimer ablaufen lassen.
2 Danach werden die Überwurfmuttern an den Eckventilen mit einem Maulschlüssel behutsam gelöst (Eimer steht noch drunter!).
3 Alte Silikonfugendichtung durchschneiden, ggf. Befestigungsmuttern des Waschtischs abschrauben und Waschtisch abheben (hier hing der Waschtisch auf Haltekrallen).
4 Für den „Neuen“: Montagelöcher abmessen und auf die Wand übertragen. Malerband verhindert ein Wegrutschen des Bohrers. Die Fliese ohne, die Wand dann mit Schlagwerk durchbohren.
5 Die Dübel einsetzen und, wenn nötig, mit einem Hammer behutsam hineinschlagen. Die Befestigungsbolzen haben einseitig ein Holzgewinde. Sie werden mit einem Stockschraubenschlüssel oder zwei gegeneinandergeschraubten Muttern und einem Maulschlüssel in den Dübel gedreht.
6 Die Stockschraube muss so weit in die Wand, dass das Becken später bequem aufgesetzt und verschraubt werden kann.
7 Wenn nötig, jetzt neue Eckventile mit Hanf und Dichtpaste abdichten und einschrauben.
8 Arbeitserleichterung: Es empfiehlt sich, die Armatur schon vor der Wandmontage an den Waschtisch anzubauen.
9 Nun brauchen Sie eine helfende Hand: Waschtisch auf die Stockschrauben schieben und die Muttern wechselseitig anziehen.
10 Den Waschtisch mithilfe einer Wasserwaage ausrichten und, wenn alles in der Waage ist, die Muttern endgültig festziehen.
11 Mit einem Maulschlüssel werden die neuen flexiblen, selbstabdichtenden Anschlussschläuche auf die Eckventile gedreht.
12 Den neuen Flaschensiphon zusammendrehen, in die Wandöffnung schieben und von unten am Waschtisch handfest befestigen.
13 Jetzt noch die Verschlussmimik für den „Stöpsel“ einstellen. Dann das Wasser wieder anstellen und prüfen, ob alles dicht ist. Alles okay? Dann nur noch die Wandfuge mit Sanitärsilikon abdichten.

Ingrid Hinze, SELBER MACHEN-Ressortleiterin, präsentiert Ihnen interessante Neuigkeiten aus Industrie und Werkstatt. Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Redaktion
SELBEN MACHEN
Stichwort „Magazin“
Postfach 60 23 69
22233 Hamburg
Oder per E-Mail:
leserbriefe@selbermachen.de

MOMENTE FESTHALTEN

Wenn Sie nicht bis zum Ende des Urlaubs warten wollen, um Freunde an dem Reisespaß teilhaben zu lassen, sind digitale Fotos, Videos und Postkarten der Hit.

Fotoalben – das waren früher einmal unhandliche Bände, vollgeklebt mit Fotos und entsprechenden Randerläuterungen. Heutzutage gehen die Botschaften unvergesslicher Urlaubserinnerungen schneller über die Bühne. Wer Schnappschüsse von persönlichen Glücksmomenten im selbst gestalteten „CEWE Fotobuch“ festhält, hat jetzt auch die Möglichkeit, Videos über eine Gestaltungssoftware darin zu integrieren. Als Abbildung erscheint ein Filmstreifen aus dem Video sowie der zugehörige QR-Code. Durch Scannen des QR-Codes wird das Video (1,99 Euro) per Smartphone oder Tablet abgespielt. Eine weitere Möglichkeit für die Daheimgebliebenen sind individuell erstellte Postkarten. Einfach das Foto schießen und die kostenlose App herunterladen. Dann kann die Postkarte mit verschiedenen Vorlagen (Layout, Text, Hintergrund) gestaltet werden. Empfängeradresse einfügen und ab geht die „echte“ Post.
www.onlinefotoservice.de

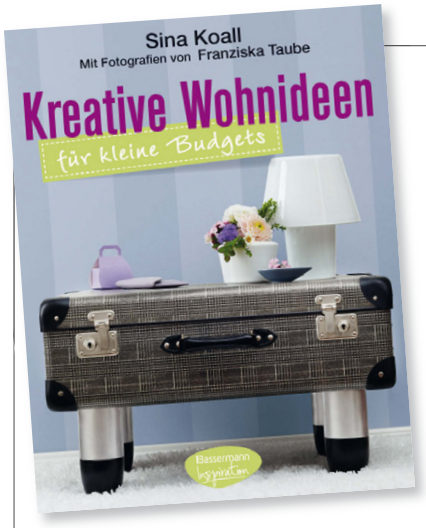
Die online gestaltete Postkarte wird vom Online-Fotoservice fertiggestellt und in Deutschland und aus dem Ausland innerhalb weniger Tage versendet. Im Briefkasten landet dann eine Postkarte aus Papier mit persönlichem Motiv.

Kunstvolle Lichtgestalten

Es ist vom Designer Ernesto Gismondi Kalkül, dass die Außenleuchten „Granito“ auf den ersten Blick die Anmutung eines Baumstamms mit aufgerissenem Holz haben. Tatsächlich sind die leuchtenden Kunstwerke aus Cortenstahl und die Oberflächen wetterbeständig lackiert. Sie verbreiten stimmungsvolles Licht im Garten und auf der Terrasse. Zur Verankerung im Boden dient eine Montageplatte aus Stahl. 30 und 60 Zenimeter hoch, ab 597 bzw. 700 Euro.
www.artemide.de

Aufatmen für Allergiker

Bauen oder Renovieren ist für Allergiker eine besondere Herausforderung. Jetzt gibt es eine Innenausbauplatte, die mit einem Siegel der Europäischen Stiftung für Allergieforschung zertifiziert wurde. „Biopan“ besteht aus Lehm und Vermiculit (Silikat) und wird unter starkem Druck zu einer leicht zu verarbeitenden Trockenbauplatte gepresst. Sie ist schadstofffrei, zu 100 Prozent recycelbar und lösemittelfrei. Erhältlich in den Standardmaßen 1500 x 1500 x 15 mm und 2500 x 1250 x 15 mm sowie in Wunschgrößen. Ab 21 Euro/qm. **www.biopan.org**



ORIGINELLES LEICHT NACHZUMACHEN

Wer seiner Einrichtung ab und zu mal einen kleinen Kick verleihen will und sich dabei gleichzeitig gestalterisch austoben möchte, findet in dem Buch „Kreative Wohnideen“ von Sina Koall eine Fülle von Anregungen. Alle gezeigten Modelle sind mit geringem handwerklichem Know-how und kleiner Haushaltskasse umsetzbar – ob geklebt, genagelt oder gesägt. 128 Seiten, 12,99 Euro.
www.bassermann-verlag.de
ISBN: 978-3-572-08084-7

Sau(g)stark mit und ohne

Falls Sie noch Überlegungen anstellen, ob Sie einen Staubsauger mit Beutel (Foto ganz unten) oder doch vielleicht mit Cyclone-Technologie anschaffen wollen – mit der brandneuen Serie „Dirt Devil rebel“ kommt man immer auf effiziente Resultate. Denn dank verbesserter Luftführung sorgt jedes Modell für eine optimale Saugleistung. Beide sind mit großem Staubbehälter sowie Staubbeutelvolumen ausgerüstet, sodass die Geräte seltener entleert werden müssen. Die spacigen Typen sind ab 70 Euro zu haben. **www.dirtdevil.de**

Verwandlungskünstler aus Gusseisen

Steaks braten, Fisch räuchern, Pfannkuchen backen oder eine Paella zubereiten – diesen kulinarischen Bereich deckt der Kugelgrill „Troll“ ab. Er kann aber noch mehr. Denn er lässt sich auch verwandeln in einen wärmespendenden Gartenkamin, der sich durch die Ofentür mit Scheitholz bestücken lässt. Wer darüber hinaus Fisch oder Fleisch räuchern möchte, setzt einen weiteren Schornstein auf das Kaminrohr, was als zusätzliches Set erhältlich ist, und schon ist er fertig, der Räucherofen. Etwa 1300 Euro.
www.leda-direkt.de

ZWEIFACHE STAUBABSAUGUNG

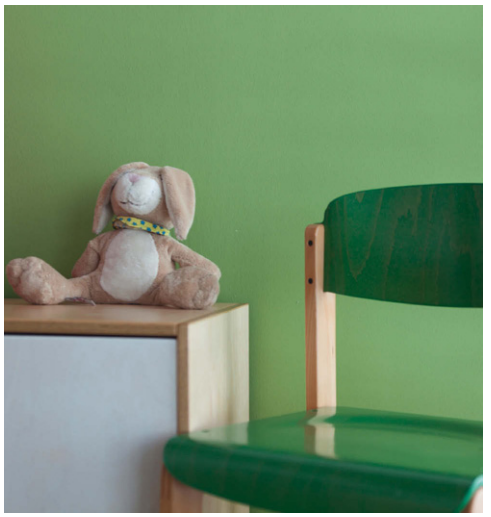
Heimwerker stellen hohe Anforderungen an Schleifgeräte. Das beschränkt sich nicht nur auf das gute Handling und Arbeitsergebnis, sondern auch auf die Gesundheit. Je weniger Staub entsteht, desto besser. Bei dem neuen Schwingschleifer „Duosand“ ermöglichen verschiedene Baukomponenten eine hohe Absaugleistung. Angesaugt wird die Luft gleich durch zwei Ventilatoren. Einer sitzt direkt über der Schleifplatte, ein zusätzlicher über dem Filter. Für einen höheren Luftdurchsatz leiten zudem zwei Saugschächte statt nur einem die Staubluft ab. Das bedeutet, dass das Gerät schneller und effizienter arbeitet und den Schmutz minimiert. Dadurch bleibt die Arbeitsfläche sauberer, und der Materialabtrag geht zügiger voran. Vorteilhaft ist auch der transparente Staubfangbehälter. Ist dieser voll, lässt er sich mittels Drehknopf (siehe kleines Foto) von der versiegelten Halterung lösen. Damit sich kein Staub an wichtigen Bauteilen festsetzt, sind Schalter und Halterung des Staubfangbehälters staubversiegelt. Das 270-Watt-Gerät gibt es ab rund 70 Euro im Handel. **www.blackanddecker.de**

Terrassenplatten zeigen Größe

In den Sommermonaten werden Terrassen zu erweiterten Wohnzimmern. Um den Sitzplatz im Freien genießen zu können, legen die meisten Hausbesitzer Wert auf ein farblich stimmiges Bild der gesamten Außenanlagen. Damit die Gestaltungsvarianten noch vielfältiger werden, gibt es die Serien „TerrAntik“ (rund 23 Euro/qm) und „Cityflair“ (um 32 Euro/qm) neben der Farbe Mandarin neuerdings in einem nuancierten Anthrazit-Creme-Ton. Auch die Plattengrößen haben Zuwachs bekommen – es gibt sie außer in 50 x 50 cm jetzt auch in 75 x 50 x 8 cm. Wer einen ökologischen Zusatznutzen wünscht: Angeformte Abstandshalter für feste Sickerfugenbreiten sorgen für einen angemessenen Wasserablauf. **www.ehl.de**

Ruckzuck eingebaut

Robust und solide sind die LED-Einbauleuchten von Verbatim, die justierbar und ohne Werkzeug durch eine unkomplizierte Twist- und Lock-Verriegelung zu installieren und gegen alte Leuchten austauschbar sind. Erhältlich in Weiß und Aluminium, mit und ohne Spritzwasserschutz. Set ab 9 Euro (ohne Leuchtmittel) im Fachhandel.
www.verbatim.de



Lehmfarben Ton in Ton

Bei der Wandgestaltung mit Lehmfarben denken Sie an einen schlammigen Beige-Ton? Weit gefehlt! Mittlerweile gibt es diese wohngesunden Farben in 136 Farbtönen. Vom matten Pastell bis hin zu angesagten Grün- und Blautönen kann man sich inspirieren lassen. Um bei der Ökologie keine Abstriche machen zu müssen, werden jetzt zu den Volvox-Wandfarben von Ecotec die passenden Buntlacke, die nahezu lösemittelfrei sind, angeboten.
0,75-l-Dose etwa 34 Euro.
www.volvox.de

Kraftvoller Kleber im Kleinformat

Rund ums Haus gibt es immer etwas zu befestigen. Ob zum Verkleben von Profilleisten, Porenbeton, keramischen Fliesen oder Fensterbänken – der MEM-Montagekleber „Extrem“ leistet hier nachhaltige Wirkung. Vorteilhaft sind die beiden Ausgaben für den kleinen Bedarf, wie z. B. Türschilder oder Vorhangstangen: die 70-g-Tube (4 Euro) und der 260-g-Dosierspender (9 Euro). **www.mem.de**

Herstelleradressen auf Seite 72

VERMÄCHTNIS FÜR DRAUFGÄNGER

Fußböden aus Eiche sind seit jeher ein Zeichen für Qualität und Zeitlosigkeit. Deshalb hat dieser Bodenbelag schon viele Trends überstanden. Ein Grund für Tarkett, die Dekore der neuen Laminat-Kreation „Heritage“ (Vermächtnis) dem Original anzupassen und dem Boden den Charme eines aufbereiteten Eichenholzes zu verleihen. Eine neuartige Oberflächentechnologie ermöglicht eine verblüffende Authentizität von natürlichen Rissen und Ästen. Durch den abwechslungsreichen Matt-Glanz-Effekt der geprägten Maserung erhält das Dekor Tiefe. Eine Remineszenz an die traditionelle Art der Holzverarbeitung. Auch haptisch hat der Laminatboden seine Vorzüge: Beim barfüßigen Betreten fühlt er sich angenehm weich an.

Zu guter Letzt bleiben auch der Erhalt der Natur und der Gesundheit für Mensch und Tier nicht auf der Strecke. Die Rohmaterialien stammen aus nachhaltig ökologisch bewirtschafteten Wäldern. Der Boden ist zu 100 Prozent reycelfähig, trägt das Umweltlabel „Der Blaue Engel“ und ist PEFC-zertifiziert (weltweiter Wald-TÜV). Circa 23 Euro/qm. **www.tarkett.com**

Methode gegen Motten

Vorratsschränke mit Lebensmitteln wie Reis, Müsli und Gewürzen bieten beste Bedingungen für Lebensmittelmotten. Oftmals werden die Schädlinge mit „eingekauft“. Die Larven befinden sich schon in den Rohstoffen. Geruchslose Leimfallen schaffen Abhilfe. Sie locken Männchen an, sodass der Fortpflanzungszyklus unterbrochen wird, und die Motten bleiben aus. Set 4,20 Euro. **www.aeroxon.de**

Sonnenenergie auf Abruf

Mit der Do-it-yourself-Solaranlage „miniJoule Island“ speisen Nutzer ihren Solarstrom nicht mehr ins Netz, sondern in eine Batterie ein. Dann kann man selbst bestimmen, wann der Strom verbraucht werden soll. Der integrierte Akku hält genügend Energie für TV, Beleuchtung und einen kleinen Kühlschrank vor. Ein Laptop mit 25 Watt kann beispielsweise bis zu 33 Stunden betrieben werden. Praktisch Strom „to go“, auch mitten in der Nacht. Rund 1500 Euro. Mehr zum Thema ab Seite 58. **www.minijoule.com**

GEWINN Aktion

mit Günzburger

Reinigen der Regenrinne und Bäumeschneiden im Garten – Arbeiten, bei denen man meist hoch hinaus muss. Für diese Vorhaben sind standfeste Leitern Voraussetzung. Falls Ihnen so eine Steighilfe noch fehlt, sollten Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen. Wir verlosen **eine dreiteilige Mehrzweckleiter mit „roll-bar"-Traverse** von Günzburger Steigtechnik im Wert von **rund 435 Euro.** Neben der Sicherheit beim Aufstieg ist die Rolloption der Sprossenleiter besonders praktisch. Gegenüber dem Tragen der Leiter beträgt der Kraftaufwand beim Ziehen gerade mal die Hälfte des Tragegewichts. Auch beim Standortwechsel lässt sich die Steighilfe im ausgefahrenen Zustand bewegen. Dank einer Drehfunktion werden die Rollen an der Traverse ohne Werkzeug in die gewünschte Position gebracht und rasten sicher ein. Wir wünschen Glück bei der Verlosung!

Wenn Sie an dieser Gewinnaktion teilnehmen wollen, schicken Sie uns eine E-Mail an mehrzweckleiter@selbermachen.de oder eine frankierte Postkarte bis zum **31. August 2013** (Poststempel) an Redaktion SELBER MACHEN, Postfach 60 23 69, 22233 Hamburg, Kennwort „Mehrzweckleiter". Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

HERSTELLERADRESSEN AUF SEITE 72

Wir suchen den **Selbermacher des Jahres 2013**

Unser Wettbewerb „Selbermacher des Jahres“, den wir gemeinsam mit unseren Partnern Suzuki, BAUHAUS und Alpina veranstalten, soll wieder von originellen Projekten gekrönt werden. Mitmachen lohnt sich! Zu gewinnen ist ein SX4 Classic von Suzuki sowie Einkaufsgutscheine von BAUHAUS und Alpina. Worauf warten Sie noch? Verpassen Sie nicht Ihre Chance und reichen Ihren kreativen Entwurf ein.

HAUPT-GEWINN

Mit diesem tollen Modell **SX4 CLASSIC „STYLE“ VON SUZUKI** im Wert von **20 190 EURO** können Sie vielleicht bald losfahren. Der 1,6-Liter-Benziner mit 120 PS hat einiges zu bieten: Navigationssystem mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung sowie Audiofunktionen (Radio, CD, MP3) inkl. Lenkradbedienung und neun Lautsprechern, 16-Zoll-Design-Alufelgen, Außenspiegel mit integrierten Seitenblinkern (elektrisch anklappbar), Metallic-Lackierung in „Silky Silver Metallic“, Klimaautomatik und Keyless Start – schlüsselloses Einsteigen und Starten. Also, rundherum ein Hingucker mit Allradantrieb!

Kraftstoffverbrauch innerorts 8,2 l/100 km, außerorts 5,5 l/100 km, kombinierter Testzyklus 6,5 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 149 g/km (VO EG 715/2007)

SONDERKATEGORIE FARBE:

Wer den Sonderpreis „Farbe“gewinnt, erhält einen **EINKAUFSGUTSCHEIN VON ALPINA IN HÖHE VON 500 EURO.** Die Jury wählt ihn unter allen Einsendern aus.

2. + 3. PREIS

Gewinner des zweiten und dritten Preises erhalten einen **EINKAUFS-GUTSCHEIN VON BAUHAUS IM WERT VON JE 3500 EURO.** Damit können Sie in jedem BAUHAUS-Fachcenter Ihren Warenkorb direkt vor Ort füllen. Bei der Summe lässt sich eine Menge an Materialien und Werkzeugen einpacken!

4.–6. PREIS

Für die Zweitgewinner in den drei Kategorien „Drinnen“, „Draußen“ und „Kinder“ vergeben wir jeweils einen **EINKAUFS-GUTSCHEIN VON BAUHAUS IM WERT VON 1000 EURO.** Auch hier steht Ihnen das Riesenangebot an Materialien in allen BAUHAUS-Fachcentern zur Verfügung. Sie haben hierbei die „Qual der Wahl“!

Rechtzeitig bewerben!

Wer kann teilnehmen?

Jeder, der in letzter Zeit ein besonderes Projekt als kreativer Selbermacher fertiggestellt hat. Ganz gleich also, ob Sie Ihren Dachboden oder Ihr Bad umgebaut haben, Innenwände oder Fassaden mit Farbe gestaltet oder ein ausgefallenes Spielzeug für Ihre Kinder konstruiert haben – bewerben Sie sich um die Auszeichnung „SELBERMACHER DES JAHRES 2013".
Grundsätzlich entscheidet nicht die Größe des Projekts, auch nicht das verwendete Werkzeug oder das Material: Maßgeblich sind allein Qualität und Kreativität der Durchführung.

Die Kategorien

Die Auszeichnung „SELBERMACHER DES JAHRES 2013" wird in diesem Jahr in drei unterschiedlichen Kategorien vergeben:
1. DRINNEN, 2. DRAUSSEN, 3. KINDER.
Darüber hinaus vergeben wir unter allen Einsendungen für die tollste und gelungenste Farbgestaltung einen Preis in der Sonderkategorie „FARBE".
In diesen jeweiligen thematischen Ausrichtungen können Sie sowohl allein oder als Team – mit Ihrem Partner, Verwandten, Nachbarn oder Kollegen – zur Tat schreiten.

Was darf ich einsenden?

Neben den Bewerbungsbögen (können Sie in der Redaktion anfordern) dürfen ausschließlich Papierfotos eingesendet werden. Keine Bauobjekte (Modelle) und keine CDs oder DVDs. Wer nur Digitalfotos zur Hand hat, der hat die Möglichkeit, sich via Internet zu bewerben und uns die Fotos, die bei einer Mindestgröße von 9 x 13 cm eine Auflösung von 300 dpi haben sollten, per Upload zu übermitteln. Bitte beachten Sie dazu auch den Kasten mit den Vorgaben „Wichtig für die Fotos" (siehe rechts). Alle Informationen rund um den Wettbewerb und die digitalen Bewerbungsbögen der unterschiedlichen Kategorien finden Sie dann unter folgender Internetadresse: www.selbermacherdesjahres.de

Die Jury

Die Gewinner der Kategorien sowie der Gesamtsieger werden von einer Jury aus Fachleuten der Sponsoren und der Redaktion SELBER MACHEN ermittelt. Im Frühjahr stellen wir Ihnen dann in großen Reportagen in Print und Film die jeweiligen Gewinner der Kategorien und den „Selbermacher des Jahres 2013" vor. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Mitarbeiter der ausschreibenden Unternehmen sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich informiert.

Die Termine

Einsendeschluss ist der
30. September 2013.
Falls Sie noch Fragen haben:
(040) 27 17-33 33.

Wichtig für die Fotos

Bitte Digitalfotos mindestens mit einer 4-Megapixel-Kamera in höchster Auflösung fotografieren, besser ist die Verwendung einer 6-Megapixel-Kamera. Bei Aufnahmen mit Handys sollten diese mindestens mit einer 6-Megapixel-Kamera ausgestattet sein, damit Qualität und Auflösung für eine spätere Veröffentlichung ausreichend sind. Bitte achten Sie auch darauf, dass die Objekte gut beleuchtet, die Aufnahmen scharf und Details – wichtig bei der Bewertung – leicht erkennbar sind.

Mitmachen und gewinnen
beim Onlinespiel

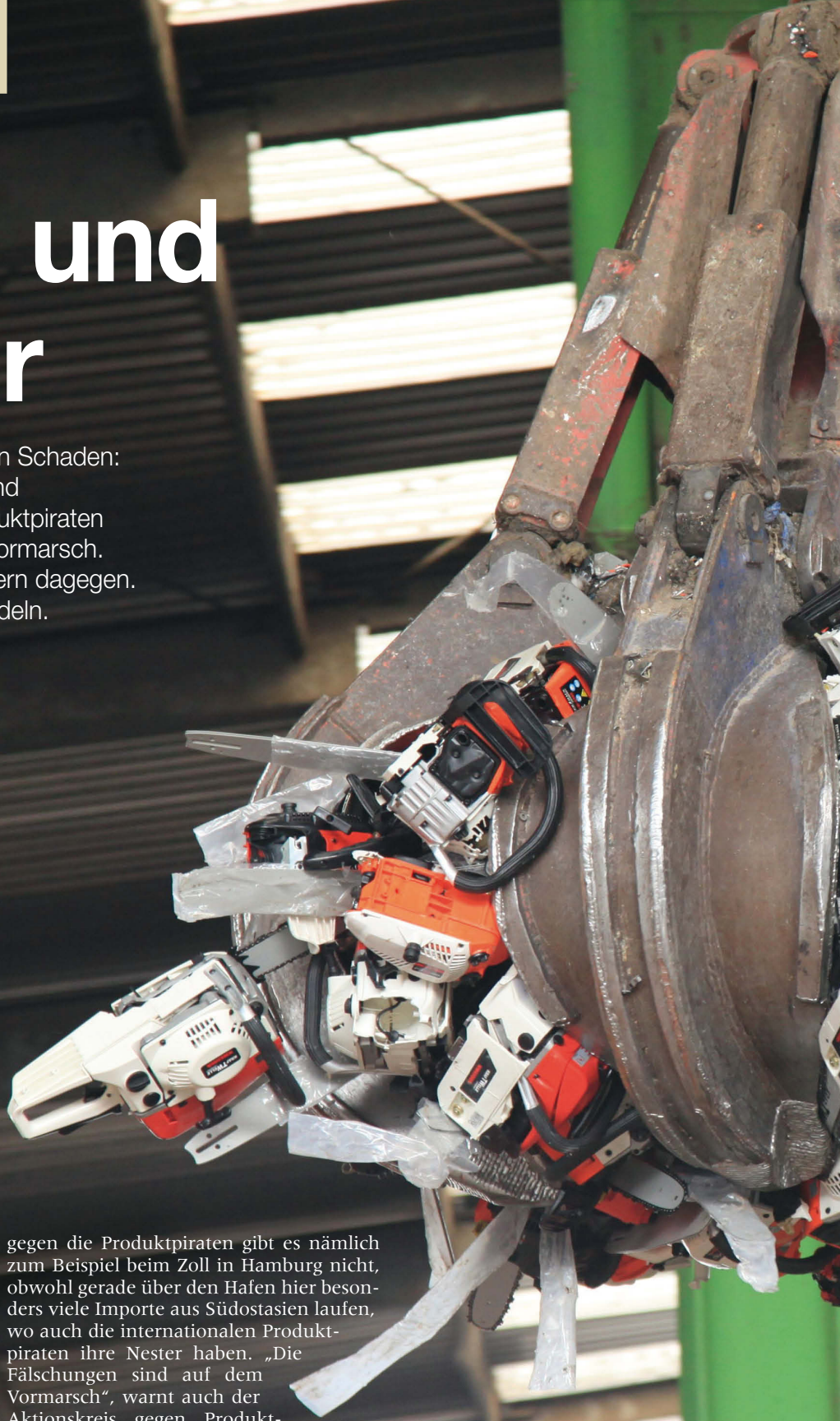
Hier haben Sie einen Überblick über alle eingereichten Projekte zu unserem Wettbewerb „Selbermacher des Jahres 2013". Stimmen Sie mit ab und vergeben den Publikumspreis an Ihren Favoriten.

Der Gewinner des Publikumspreises erhält einen BAUHAUS-Einkaufsgutschein im Wert von **500 Euro.** Unter den Teilnehmern der Abstimmung werden fünf BAUHAUS-Einkaufsgutscheine im Wert von je **100 Euro** verlost. Abstimmen unter **www.selbermacher-des-jahres.das-onlinespiel.de**

Fotos: Jalag/Bordes (1), Suzuki (1), Alpina (1), Bauhaus (2), Fotolia (1)

Original und Fälscher

Wer das Schnäppchen kauft, hat den Schaden: Gerade hochwertige Heimwerker- und Gartengeräte werden gern von Produktpiraten kopiert. Die Fälscher sind auf dem Vormarsch. Die Industrie hält mit eigenen Ermittlern dagegen. Doch auch Verbraucher können handeln.



Der Lärm war kreischend, und jedem Heimwerker hätte bei dem Anblick das Herz bluten müssen. Doch Martin Welker erinnert sich eher mit Genugtuung an den März 2011, als 4450 Motorsägen als handliche Metall- und Kunststoffteilchen aus einem mobilen Schredder fielen. Welker ist Leiter der Rechtsabteilung bei Stihl, einem der weltweit größten Hersteller von Motorsägen. Doch es waren nicht die orangen Originale aus seinem Haus, die hier gerade vom Regierungspräsidium Darmstadt vernichtet wurden, sondern billige Kopien mit gefährlichen Sicherheitsmängeln.

Die Zahl der Fälschungen steigt

„Unter anderem war die Kettenbremszeit zu lang, der vordere Handschutz und der Griff zerbrachen zu leicht“, erinnert sich Welker. Die Sägen trugen zwar Fantasienamen wie „PowerHaus“ und „KrafTWelle“, sahen aber in vielen Fällen den Stihl-Produkten farblich täuschend ähnlich. Sie waren von fahrenden Händlern an Haustüren, auf Flohmärkten und über das Internet verkauft worden – bis sie bei einer Durchsuchung eines südhessischen Unternehmens sichergestellt wurden.

Solche Aktionen gegen Produktpiraten liefern immer schöne Bilder: Da zermalmen tonnenschwere Straßenwalzen vermeintliche Designerbrillen, und angebliche Trikots eines Markenherstellers werden zu Fetzen zerrupft. Doch diese Bilder können nicht darüber hinwegtäuschen: Die Plagiate werden nicht weniger! Allein beim deutschen Zoll stieg die Zahl beschlagnahmter Fälschungen von 2010 bis 2012 von 2,4 auf 3,2 Millionen, der Wert dieser Fälschungen im gleichen Zeitraum von 95,8 auf 127,4 Millionen. Und das, obwohl die Zahl der Grenzbeschlagnahmungen in den Jahren gleichbleibend war. Eine eigene Taskforce gegen die Produktpiraten gibt es nämlich zum Beispiel beim Zoll in Hamburg nicht, obwohl gerade über den Hafen hier besonders viele Importe aus Südostasien laufen, wo auch die internationalen Produktpiraten ihre Nester haben. „Die Fälschungen sind auf dem Vormarsch“, warnt auch der Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie APM.

Der wirtschaftliche Schaden ist enorm. Zwar kann (und will) kaum ein Unternehmen genaue Daten nennen, aber die Schätzungen sind eindrucksvoll: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bezifferte die Umsatzverluste der deutschen Wirtschaft durch Fälschungen in einem Forschungsbericht von 2009 mit bis zu 50 Milliarden Euro. ▸

TText: Peter Schmidt-Feneberg; Fotos: APM, Honda, Husqvarna, Kärcher, Stihl

Plagiate auf Tour Auf einer Wanderausstellung zeigt der Aktionskreis Markenpiraterie APM Kopien wie diese Motorsäge (links das Original). Termine: www.markenpiraterie-apm.de

Mit Hochdruck auf die Piraten Den Prozess gegen den Kopisten Haibao (rechts) hat Kärcher in China gewonnen.

Nur doppelter Strom ist echt Die dreiste Kopie (rechts) des Honda-Stromgenerators EU 20i hat eine Steckdose statt zwei.

„Gefahr für Leib und Leben“

Doch Plagiate sind nicht nur ein Ärgernis für den Hersteller, den sie um die Früchte und den Ertrag seiner teuren Entwicklungsarbeit bringen. Plagiate sind auch ein Ärgernis für Verbraucher: Weil sie nicht halten, was sie versprechen, und daher selbst als Schnäppchen noch zu viel kosten. Und, was noch viel bedeutender ist, weil sie mitunter sogar eine „Gefahr für Leib und Leben“ darstellen, wie es Heribert Wettels, Sprecher von Husqvarna und Gardena, formuliert. Das klingt dramatisch, ist aber noch untertrieben. Man muss sich, um zu verstehen, wie Produktpiraten mit der Gesundheit der Käufer spielen, einfach mal ein Video auf YouTube ansehen, das die Firma Stihl ins Internet gestellt hat (http://youtu.be/wFZcLouaRwI). Da reißt bei Minute 0:25 an einer Motorsäge rechts im Bild, die aussieht, als stamme sie aus dem renommierten Waiblinger Werk, einfach der Sicherheitsgriff beim ersten Hammerschlag der Prüfmaschine ab. Ratsch! Würde das bei der Arbeit am Baum passieren, knallte dem Benutzer das laufende Sägeblatt direkt zwischen die Augen.

Privatermittler sollen Fälscher aufspüren

Natürlich stammt die Säge rechts im Bild nicht von Stihl – echt ist nur die linke, die die Prüfprozedur auch nach mehreren Hammerschlägen sicher übersteht.

Husqvarna, Honda, Kärcher, Stihl: Die Liste der Firmen aus dem Bereich DIY und

Garten, deren Markenrechte immer wieder von Produktpiraten gekapert werden, ließe sich lange fortsetzen. „Erst gestern hat der Zoll in Rotterdam 500 Kopien unserer Stromerzeuger hopsgenommen“, berichtet Christopher Schmidt, Marketingleiter für Power Equipment bei Honda, als wir ihn für ein Gespräch zum Thema Plagiate in Frankfurt treffen. Kein Einzelfall. Wenige Wochen vorher erst kam die E-Mail eines Augsburger Honda-Händlers in seinem Postfach an: Ein Kunde war verärgert in seinen Laden gekommen, sein kürzlich im Internet gekaufter EU 20i, ein kompakter Stromgenerator, machte Zicken. Der Händler sah auf den ersten Blick, wo der Fehler lag: nur eine statt zwei Schukodosen am Gerät, keine Ökoschaltung – kurz: nix Honda, ein Plagiat.

„Das Schlimme ist: Der Kunde ist erst mal auf Honda sauer, weil er ja meint, das Gerät stammt von uns“, sagt Schmidt. Der Imageschaden durch Produktpiraten sei oft noch größer als der wirtschaftliche. Darum nehmen die Hersteller das Problem so ernst. Hans Peter Stihl zählt zu den Gründungsmitgliedern des Vereins Plagiarius um den Designer Professor Rido Busse, der seit den Siebzigern jedes Jahr besonders dreiste Nachbauten mit dem Plagiarius, einem Gartenzwerg mit goldener Nase, auszeichnet. Die publikumswirksame Aktion soll vor allem die Verbraucher immer wieder für das Thema sensibilisieren.

Stihl beschäftigt sogar Privatermittler in China, um Fälschern auf die Spur zu kommen. Bei Honda Europe laufen alle Informationen zu Plagiaten bei einer Spezialabteilung in London zusammen, wo sich drei Mitarbeiter nur mit diesem Thema beschäftigen. „Als größter Motorenhersteller der Welt ist das ein Mega-Problem für uns“, erklärt Oliver Böse, Verkaufsleiter bei Honda Deutschland. „Und manche Provinzregierung in China unterstützt die Piraten ja auch, indem sie bis zu 15 Prozent Kick-back für alle exportierten Fälschungen bezahlt“, ärgert sich Böse. Seine Einschätzung, dass China das internationale Fälscherzentrum ist, wird einhellig von allen Experten geteilt. Doch viele sehen auch einen Wandel.

In China beginnt langsam ein Umdenken

„Langfristig wird die Zahl der Plagiate aus China zurückgehen, da die chinesischen Gerichte und Behörden immer konsequenter gegen Schutzrechtsverletzungen vorgehen“, sagt Verena Schweizer, Sprecherin der Firma Kärcher. Heribert Wettels von Husqvarna kommt zu einer ähnlichen Einschätzung: „Die Regierungen vor Ort, etwa in China, nehmen das Thema inzwischen ernster und kooperieren auch. Produktpiraterie wird heute auch dort nicht mehr von offizieller Seite toleriert.“

Der beste Schutz gegen Plagiate ist ohnehin ein Verbraucher, der Original und Fälschung auseinanderhalten kann (Tipps dazu: siehe Kasten oben). Und der bereit ist, im Zweifelsfall auf ein vermeintliches Schnäppchen zu verzichten. Ob das gelingt? Eine europaweite Umfrage der Agentur Ernst & Young aus dem Jahr 2008 unter 2500 Menschen macht da wenig Hoffnung: 40 Prozent der unter 35-jähri-

Schutz vor Plagiaten – 7 Punkte, auf die Käufer achten sollten

1 Auf den ersten Blick sind Original und Fälschung oft nicht zu unterscheiden. Wer der Gefahr, Betrügern aufzusitzen, sicher aus dem Weg gehen möchte, kauft im autorisierten Fachhandel oder im Baumarkt ein. Die Websites der Hersteller liefern zuverlässige Adressen.

2 Wer sich beim Gebrauchtkauf auf Märkten etc. schützen will, sollte das Original auf jeden Fall schon einmal selbst in der Hand gehabt haben. Das erhöht die Chance, Nachbauten zu erkennen.

3 Beim Kauf im Internet immer auf Fotos von allen Blickwinkeln bestehen (Vorder- und Rückansicht, Typenschild, Originalverpackung). Am besten mit Originalaufnahmen der Hersteller vergleichen.

4 Bei der Schnäppchenjagd Verstand einschalten: Ein Gerät, das im Fachhandel fast 2000 Euro kostet, kann selbst ein fahrender Händler nicht für 700 Euro anbieten.

5 Originalverpackung und auch Bedienungsanleitung prüfen. Kein Hersteller wird darin etwa seinen eigenen Namen falsch schreiben – bei Plagiaten kommt das immer wieder vor.

6 Fehlende Sicherheitszertifikate und Garantiedokumente sind ebenfalls ein Anzeichen für eine Fälschung.

7 Achtung auch bei angeblichen Lizenznachbauten: Nur selten vergeben Markenhersteller solche Lizenzen, schon gar nicht für aktuelle Produkte. Zur Sicherheit bei der Hotline des Herstellers nachfragen.

Ganz klar ein Plagiat Die chinesische Kopie des Kärcher Fenstersaugers (Original links) erhielt dieses Jahr eine von fünf Negativauszeichnungen „Plagiarius“.

Unter Last eingeknickt Im Gegensatz zum Original (oben) hält die Kopie der Motorsäge am Stihl-Prüfstand nicht lange durch.

gen Europäer kaufen wissentlich auch Plagiate. Und 90 Prozent der Verbraucher finden Fälschungen gesellschaftlich nicht anrüchig.

Oliver Böse schon. Jeden ersten Messetag verbringt der Honda-Verkaufsleiter traditionell damit, an den Ständen nach Plagiaten Ausschau zu halten und dann mit einstweiligen Verfügungen einzuschreiten. Seine Bilanz: Seit 2001 hat er 131 Verfahren angestrengt, 113 davon gewonnen, 18 laufen noch, kein einziges hat er verloren. Zufrieden ist er dennoch nicht, denn er weiß, dass sein Kampf gegen die Fälscher ein Kampf gegen Windmühlen ist. „Das beste Mittel der Markenhersteller gegen Produktpiraterie“, sagt Oliver Böse, „ist Fortschritt und Entwicklung.“ ■

Nachgemacht bis ins Detail Besonders dreiste Kopien wie diese Motorsäge von Husqvarna (links das Original, rechts das Plagiat) sind für Laien kaum zu erkennen.

Krumme Gechäfte Selbst Handwerkszeug ohne große Marge ist nicht vor Fälschern sicher (links das Original).

Gut geschliffen!

Auf großen Oberflächen oder bei dicken Lackschichten wird ein Bandschleifer schnell zum besten Kumpel. Auch in der Holzwerkstatt leistet er durch seinen Abtrag gute Dienste. Werkstücke lassen sich so auf richtige Dimensionen bringen. Wir haben für Sie sieben Geräte eingehend geprüft.

REICHT NICHT EIN STÜCK SCHLEIFPAPIER?

Früher wickelte man einen Bogen mit grober Körnung um seinen Schleifklotz und machte sich daran, das Türblatt vom alten Lack zu befreien – ein oft sehr langer und mühseliger Prozess.
Bei großen Flächen oder einer gründlichen Renovierung nach dem Kauf einer Altbauwohnung verlassen einen schnell die Kräfte, und man braucht die Unterstützung einer guten Maschine.

Ein Schwingschleifer wäre eine willkommene Erleichterung und eignet sich gut für kleine Flächen oder feine Arbeiten.
Doch wo man große Flächen bearbeiten muss, ist ein effektiver Bandschleifer unumgänglich. Das Gerät trägt zügig Material ab und lässt sich auch als Ersatz für einen kleinen Hobel nutzen – zum Beispiel beim Einpassen der Türen nach dem Verlegen eines höheren Fußbodenbelags.

Wer oft und gern mit Holz arbeitet, braucht einfach einen vernünftigen Bandschleifer. Gerade bei Konstruktionsaufgaben und groben Renovierungsarbeiten sorgt das leistungsstarke Gerät für beste Ergebnisse.

Damit Sie beim nächsten Gang in den Baumarkt auch die richtige Wahl treffen, haben wir sieben Bandschleifer in unserem SELBER MACHEN-Prüfinstitut PZT untersuchen lassen.

Die Kandidaten zeigten schon beim mitgelieferten Zubehör große Unterschiede, Ryobi hatte hier die meiste Auswahl im Gepäck. Weiterer Punkt der Ausstattung war das Gewicht der Geräte: Skil war der leichteste, GMC der schwerste Bandschleifer im Test – was sich für den Anwender bei langen Arbeiten an senkrechten Flächen als ein richtig heftiges Fitness-Work-out entpuppen kann.

Natürlich spielt beim Arbeiten auch die Staubentwicklung eine Rolle, die bei den meisten über einen festen Behälter mit Staubfilter geregelt wurde. Nur Skil und Worx hatten einen Textilbeutel mit Reißverschluss und bildeten in der Bewertung die Schlusslichter. Auf jeden Fall lohnt der Anschluss während der Arbeit an einen Werkstattsauger. Eine leichte Feinstaubmaske schützt uns Anwender zusätzlich – gerade wenn lackierte Holz- oder Metalloberflächen angeschliffen oder ganz abgetragen werden.

Von der Arbeitsweise nutzt der Bandschleifer ein endloses Schleifband, das um eine Antriebs- und eine Umlenkrolle geführt wird. Die Schleifbänder mit Textilverstärkung haben einen relativ starken Materialabtrag. Sie bieten sich für das Planschleifen von Übergängen und Abschleifen von ebenen Flächen an. Bei einigen Geräten wie Black & Decker und Einhell, kann die Walzenabdeckung weg geklappt werden. So kann man damit sogar Hohlkehlen ausschleifen und selbst ein Einsatz in engen Zwischenräumen ist damit randscharf möglich.

Die Unterschiede der einzelnen Geräte zeigten sich besonders beim Praxistest wie dem Schleifen eines Dichtzauns und dem Arbeiten an schwer zugänglichen Stellen. Insgesamt schnitten die Geräte von Black & Decker und Bosch beim Praxistest mit der Note 2,1 am besten ab.

Beachtung sollte auch die Lautstärke am Ohr des Anwenders finden (Schalldruckpegel): Beim Black & Decker wurden 90 dB(A) gemessen. Doch auch beim leisesten Gerät im Test – dem Skil mit 85 dB(A) – ist der Einsatz eines hochwertigen Kapselgehörschutzes (siehe Ausgabe 4/2013) sinnvoll – gerade wenn man Teile seiner Altbauböden abschleift oder den zerkratzten Lack von der fast antiken Küchentruhe entfernen möchte. ■

Text: Anne Janssen; Foto: Michael Holz (1)

Jetzt geht's an die Oberflächen …

So haben wir getestet

Die Prüfingenieure vom SELBER MACHEN-Testinstitut PZT in Wilhelmshaven waren diesmal auf feine Oberflächen erpicht. Im Test waren sieben Bandschleifer, deren Handling auch auf einem massiven, ebenen Eichenbrett (siehe Bild links) ausprobiert wurde.

Wie gut lassen sich die Geräte dabei führen, wie stark neigen sie sich zu den Kanten, und wie gut gelingt die Staubaufnahme von der Arbeitsfläche?

Weitere Stationen waren das Schleifen ebener Metallflächen mit einer 120er Körnung und das Anschleifen von einem Dichtzaun beziehungsweise Sichtschutzzaun. Hier schnitt der Bosch besonders gut ab, während der GMC nur ein Befriedigend erreichte.

Auch das Schleifen an schwer zugänglichen Stellen spielte eine Rolle, das durch eine aufklappbare Frontabdeckung ermöglicht wird. Hier schnitten Black & Decker und Einhell gut ab.

Zuletzt wurde die Filterfunktion bei den Kandidaten beurteilt – nur Skil und Worx hatten statt Gut ein Befriedigend.

Empfehlung Test 8/2013 selber machen

Black & Decker „KA88“

Preis: 99,95 Euro

Positiv

Hochklappbare Schleifbandabdeckung.
Geeignet zum Schleifen an schwer zugänglichen Stellen.
Verstellbarer vorderer Handgriff.
Kurze Nachlaufzeit.

Negativ

Laut.
Keine Bandgeschwindigkeitsregelung.
Niedrige Bandgeschwindigkeit.
Keine Aufbewahrungsmöglichkeit.

Gesamturteil: Gut

Testsieger Test 8/2013 selber machen

Bosch „PBS 75 A“

Preis: 119,99 Euro

Positiv

Gutes Handling im Betrieb.
Automatische Bandzentrierung.
Staubfangbox variabel ausrichtbar.
Schleifen von Kleinteilen in Rückenlage möglich.
Sonderzubehör erhältlich.

Negativ

Keine Bandgeschwindigkeitsregelung.
Keine Aufbewahrungsmöglichkeit.

Gesamturteil: Gut

Preistipp Test 8/2013 selber machen

Einhell „RT-BS 75“

Preis: 79,95 Euro

Positiv

Hochklappbare Schleifbandabdeckung.
Geeignet zum Schleifen an schwer zugänglichen Stellen.
Bandgeschwindigkeitsregler.
Verstellbarer vorderer Handgriff.
Kurze Nachlaufzeit.

Negativ

Befestigung Staubbox nicht bruchfest.
Keine Aufbewahrungsmöglichkeit.

Gesamturteil: Gut

GMC „BS900MCF“

Preis: 110 Euro

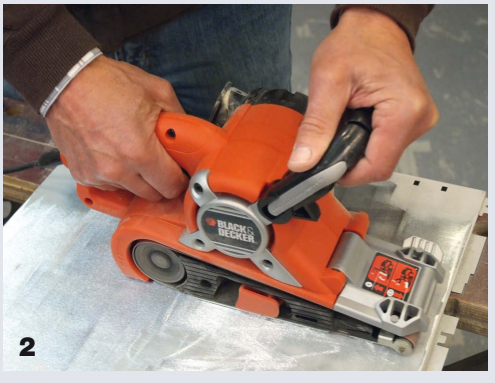
Positiv

Bandgeschwindigkeitsregler.
Ersatzzahnriemen im Lieferumfang.
Gute illustrierte Bedienungsanleitung.
Verstellbarer vorderer Handknauf.

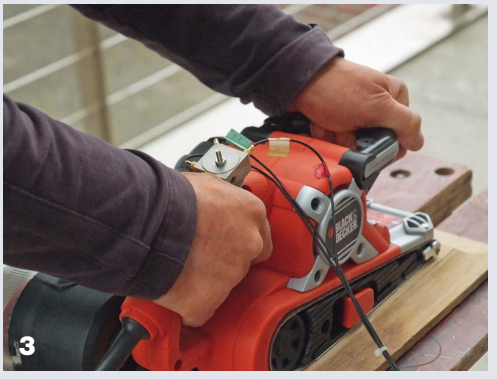
Negativ

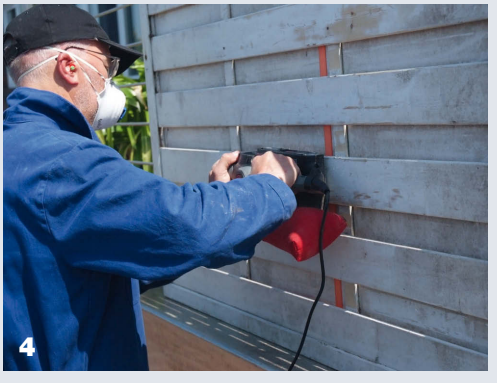
Häufiges Justieren des Bandlaufs im Betrieb.
Schwer (4,5 kg).
Keine Aufbewahrungsmöglichkeit.

Gesamturteil: Befriedigend



Auf Herz und Nieren geprüft!
1 In der Schallmesshalle wurde der Schalldruckpegel, dB(A), am Ohr des Nutzers gemessen. Die Untersuchungen wurden ohne Last bei maximaler Drehzahl durchgeführt. Wichtig: Bei allen Geräten lag der Schalldruckpegel über 84 dB(A). Man sollte bei Arbeiten daher unbedingt einen qualitativ hochwertigen Gehörschutz tragen.
2 Wie gut kann man den Lack von einer Metalloberfläche entfernen? Alle Kandidaten zeigten hier gute Ergebnisse.
3 Mit einem Triax-Beschleunigungsaufnehmer wurde der mittlere Vibrationswert am Hauptgriff gemessen. Dieser setzt sich zusammen aus den frequenzgewichteten Beschleunigungen in drei orthogonale Richtungen x, y, z.
4 Besonders bei Arbeiten an aufgestellten oder stehenden Flächen spielt das Gewicht der Geräte eine große Rolle. Der Bandschleifer von Skil (im Bild) ist sehr handlich und dadurch gut für längere Projekte geeignet. Schwergewichtige Schleifer wie der von GMC hingegen ermüden die Arme bei Arbeiten auf Kopfhöhe.





Ryobi „EBS 800 V“
Preis: 99,90 Euro

Positiv
Verstellbarer vorderer Handgriff.
Betriebszustandsanzeige.
Bandgeschwindigkeitsregler.
Schleifrahmen mit Winkelanschlag im Lieferumfang.
Gerätekoffer.

Negativ
Neigt leicht zum Kanten.
Staubbehälter ohne Verriegelung.
Laut.

Gesamturteil: Gut

Skil „1210 AA“
Preis: 59,99 Euro

Positiv
Gutes Handling im Betrieb.
Leicht (2,9 kg).
Automatische Bandzentrierung.

Negativ
Keine Bandgeschwindigkeitsregelung.
Textilbeutel als Staubbox.
Kurze Geräteanschlussleitung.
Schleifbandlänge nur 457 mm.
Kein Staubsaugeradapter.
Keine Aufbewahrungsmöglichkeit.

Gesamturteil: Gut

Worx „WX 661“
Preis: 119,99 Euro

Positiv
Verstellbarer vorderer Handgriff.
Gerätekoffer.
Bandgeschwindigkeitsregler.
Staubsaugeradapter.

Negativ
Textilbeutel als Staubbox.
Schleifkopf schlecht einsehbar.

Gesamturteil: Gut

Fotos: Michael Holz (7), PZT (5)

Das ist uns aufgefallen:

Benotungssystem:

Das SELBER MACHEN-Testurteil orientiert sich an Schulnoten. Nur „Ungenügend“ (die klassische „6“) gibt es bei uns nicht, da wir gefährliche oder extrem schlechte Geräte nicht durch einen Test adeln wollen. Das bedeutet:

1,0–1,4	=	sehr gut
1,5–2,4	=	gut
2,5–3,4	=	befriedigend
3,5–4,4	=	ausreichend
ab 4,5	=	mangelhaft

Empfehlung
Test 8/2013
selber machen

Drehzahlregler Einige Bandschleifer wie das Modell von Einhell (im Bild) verfügen über eine Bandgeschwindigkeitsregelung.

Zwischenadapter Bei Bosch ermöglicht er den Anschluss der ovalen Filteröffnung an einen üblichen Staubsaugeranschluss.

Füllstand Durch den transparenten Deckel ist die Füllung des leicht zu öffnenden Filters von Black & Decker leicht zu kontrollieren.

Abdeckung Bei Black & Decker und Einhell lässt sich die Abdeckung im Frontbereich aufklappen, Randbereiche erreicht man damit besser.

Schnellspanner Der Hebel ermöglicht ein fixes Wechseln des Schleifbandes. Achten Sie dabei auf die angegebene Laufrichtung.

Filtereinheit Bei Einhell ist sie im Deckel der Staubbox eingebaut. Eine schnelle Entleerung verhindert das Verstopfen der Eintrittsöffnung.

Schleifrahmen Er sorgt bei Ryobi mit Winkelanschlag und Tischbefestigungszwingen fürs leichte Bearbeiten von kleinen Teilen und ist im Lieferumfang enthalten.

Anbieter	Black & Decker
Modell	**„KA88“**
Preis (UVP)	**99,95 Euro**
Ausstattung	
Gewicht [kg]	3,4
Abmessungen (inkl. Staubbehälter): Länge x Breite x Höhe [mm]	380 x 195 x 150
Länge Netzkabel [cm]	317
Maße Schleifplatte [mm]	75 x 533
Aufnahmeleistung (Anbieterangabe) [W]	720
Bandgeschwindigkeit (Anbieterangabe) [m/min]	250
Dauereinschaltfunktion	Ja
Hochklappbare Schleifbandabdeckung	Ja
Art des Staubbehälters	Kunststoff mit Filtereinsatz
Aufbewahrung	-
Mitgeliefertes Zubehör	Staubsaugeradapter
Als Sonderzubehör erhältlich	-
Note Ausstattung (10 %)	**Gut (1,8)**
Praxistest	
Schleifen auf horizontaler, waagerechter Holzfläche mit 80er Körnung: Abtrag/Aufsaugverhalten von Arbeitsfläche	Gut/Schlecht
Abschleifen einer lackierten Metallfläche mit 120er Körnung: Abtrag	Gut
Anschleifen von Dichtzaun, Verlauf waagerecht/senkrecht	Gut/Gut
Schleifen an schwer zugänglichen Flächen (Lücken)	Gut
Filterung durch Staubauffangfilter/Staubaufwirbelung durch Motorgebläse	Gut/Gering
Auffälligkeiten	-
Note Praxistest (40 %)	**Gut (2,1)**
Handhabung	
Bedienungsanleitung	Gut
Erstinbetriebnahme	Einfach
Montieren der integrierten Absaugvorrichtung/ Verbindungsart	Sehr einfach/Steck
Handlichkeit	Befriedigend
Zweithandgriff vorhanden/Position verstellbar	Ja/Ja
Griffergonomie	Befriedigend
Schalter bedienen	Gut
Bandzentrierung einstellen	Manuell (einfach)
Staubbehälter leeren und reinigen	Einfach
Anschluss an externe Absaugung	Über Adapter
Schleifbandwechsel	Einfach
Note Handhabung (25 %)	**Gut (2,1)**
Technische Prüfungen	
Aufnahmeleistung (Messung im Leerlauf): min./max. [W]	-/510
Bandgeschwindigkeit: min./max. [m/min]	-/260
Leerlaufdrehzahl: min./max. [Min^{-1}]	-/480
Abschalten aus höchster Geschwindigkeit (Leerlauf): Nachlaufzeit [s]	<2
Fester Sitz des Staubbehälters am Gerät	Ja
Geräusch (Leerlauf): Schalldruckpegel am Ohr [dB(A)]	90
Vibration: mittlerer Beschleunigungswert [m/s^2]	3
Elektrische Sicherheit	Ja
Note Technische Prüfungen (25 %)	**Befriedigend (2,7)**
Gesamtnote	**Gut (2,2)**

Testsieger Test 8/2013 selber machen

Preistipp Test 8/2013 selber machen

Bosch	Einhell	GMC	Ryobi	Skil	Worx
„PBS 75 A“	**„RT-BS 75 RED“**	**„BS900MCF“**	**„EBS 800 V“**	**„1210 AA“**	**„WX 661“**
119,99 Euro	**79,95 Euro**	**110 Euro**	**99,90 Euro**	**59,99 Euro**	**119,99 Euro**
3,8	3,3	4,5	3,2	2,9	3,3
520 x 155 x 130	385 x 170 x 170	425 x 180 x 180	420 x 180 x 170	340 x 170 x 160	370 x 170 x 160
240	308	315	310	180	310
75 x 533	75 x 533	76 x 533	76 x 533	76 x 457	76 x 533
710	850	900	800	650	950
350	300–400	260–360	150–330	300	240–350
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Kunststoff mit Filtereinsatz	Kunststoff mit Filtereinsatz	Kunststoff mit Textileinsatz	Kunststoff mit Filtereinsatz	Textilbeutel mit Reißverschluss	Textilbeutel mit Reißverschluss
-	-	-	Kunststoffkoffer	-	Kunststoffkoffer
-	Staubsaugeradapter	Staubsaugeradapter, Ersatzzahnriemen	Schleifrahmen, Winkelanschlag, Zwingen für Dauerbetrieb, 2 Schleifbänder	-	1 Schleifband, 2 Staubsaugeradapter
Parallel-Winkelanschlag, Untergestell	-	-	-	-	-
Gut (1,9)	**Gut (1,8)**	**Gut (2,3)**	**Gut (1,6)**	**Befriedigend (2,5)**	**Gut (2,0)**
Gut/Gut	Gut/Schlecht	Gut/Schlecht	Gut/Schlecht	Gut/Gut	Gut/Gut
Gut	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut
Sehr gut/Gut	Gut/Gut	Befriedigend/Befriedigend	Gut/Gut	Gut/Gut	Gut/Befriedigend
Mangelhaft	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Mangelhaft
Gut/Gering	Gut/Gering	Gut/Gering	Gut/Gering	Befriedigend/Gering	Befriedigend/Gering
-	Führungen des Filteranschluss-stutzens gerissen, nicht stabil	Häufiges Justieren der Zentrierung erforderlich	Schleiffläche neigt zum links-seitigen Kippen	-	-
Gut (2,1)	**Gut (2,4)**	**Befriedigend (2,8)**	**Befriedigend (2,5)**	**Gut (2,4)**	**Befriedigend (2,5)**
Gut	Gut	Gut	Mangelhaft	Befriedigend	Gut
Einfach	Einfach	Einfach	Einfach	Einfach	Einfach
Einfach/Schraubklemme, variabel ausrichtbar	Sehr einfach/Steck	Sehr einfach/Einrast	Sehr einfach/Steck	Sehr einfach/Einrast	Sehr einfach/Steck
Befriedigend	Gut	Ausreichend	Gut	Gut	Gut
Ja/Nein	Ja/Ja	Ja/Ja	Ja/Ja	Ja/Nein	Ja/Nein
Gut	Gut	Gut	Gut	Gut	Befriedigend
Sehr gut	Gut	Befriedigend	Gut	Gut	Gut
Automatisch (sehr einfach)	Manuell (einfach)	Manuell (einfach)	Manuell (einfach)	Automatisch (sehr einfach)	Manuell (einfach)
Einfach	Aufwendig	Aufwendig	Einfach	Sehr aufwendig	Sehr aufwendig
Direkt	Über Adapter	Über Adapter	Direkt	Über Adapter (nicht im Lieferumfang)	Über Adapter
Einfach	Einfach	Etwas umständlich	Einfach	Einfach	Einfach
Gut (1,9)	**Gut (2,1)**	**Befriedigend (2,6)**	**Gut (1,9)**	**Gut (2,3)**	**Gut (2,4)**
-/420	390/620	260/510	170/480	-/470	290/540
-/370	340/430	260/380	260/350	-/310	250/350
-/690	630/800	500/720	350/650	-/680	480/660
<3	<2	<3	<3	<3	<4
Ja	Ja	Ja	Löst sich leicht, k. Verriegelung	Ja	Ja
86	88	88	91	85	87
2	2	2	3	2	2
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Gut (2,4)	**Gut (2,4)**	**Gut (2,4)**	**Befriedigend (3,3)**	**Gut (2,3)**	**Befriedigend (2,5)**
Gut (2,1)	**Gut (2,3)**	**Befriedigend (2,6)**	**Gut (2,4)**	**Gut (2,4)**	**Gut (2,4)**

Fotos: PZT (7)

Spuren des Alltags

Wänden sieht man sehr schnell das wilde Leben ihrer Bewohner an. Risse, Löcher, Flecke und ausgebrochene Stellen zeugen zwar von Charakter, aber eine glatte Wand ist doch schöner. Wir zeigen Ihnen das Notprogramm.

Theoretisch könnte man natürlich sagen, dass die Perforation der geputzten Wandfläche, die der Vorbesitzer für seine Gemäldesammlung vorgenommen hat, auch was ganz Eigenes hat. Allerdings hat so ein Innenputz ja auch seine Aufgaben: Er soll erstens das darunterliegende tragende Mauerwerk vor Beschädigungen schützen, seinen Beitrag zur Feuchteregulierung im Raum leisten, und er soll auch noch den Wandbelägen und Farben erstklassige Haftungs- und Wirkungsbedingungen bieten. Insofern ist eine intakte und geschlossene Putzoberfläche nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine technische Notwendigkeit. Um den Putz wieder in Schuss zu bringen, finden Sie im Baumarkt allerlei Spachtel, Massen und Putze. Grundsätzlich gilt: Je dicker die aufzutragende Schicht ist, desto grobkörniger muss die eingesetzte Masse sein. Ab etwa 10 mm Schichtstärke zum Beispiel reicht eine Spachtelmasse nicht mehr aus, die würde zu stark schwinden. Andersherum funktioniert ein Haftputzgips nicht, wenn Sie die Masse glattflächig („bis auf Null“) ausziehen müssen, dafür ist er zu grobkörnig. Weiterer wichtiger Punkt: Alle zu spachtelnden Flächen sollten Sie mindestens mit klarem Wasser vornässen, besser noch mit Tiefengrund vorbehandeln. Beides verhindert, dass der frischen Masse zu schnell das Wasser entzogen wird und der Putz nicht abbinden kann. ■

Text: Ulrich Wolf; Fotos: Thomas Danebrock

PROBLEM 1

Diagonal verlaufende Stromleitung

DAS PROBLEM:
Gut, es gibt klare Regeln, wo stromführende Leitungen in einer Wand zu liegen haben, die gab's auch schon früher. Aber es kommt gar nicht so selten vor, dass der Vorbesitzer oder Vormieter seine Leitungen **einfach auf dem kürzesten Weg** von der Verteiler- zur Steckdose geführt hat, und das ist eben die Diagonale. Sollten Sie im Zuge einer Neuorganisation Ihres Lichtmanagements auf eine solche Leitung stoßen, müssen Sie sie rausreißen. Was bleibt, ist der diagonale Schlitz in der Wand. In unserem Fall war auch noch zusätzlich **der alte Putz sehr stark sandend** und brauchte eine entsprechende Vorbehandlung.

1

2

3

4

5

6

7

1 Je nach Schlitztiefe müssen Sie entscheiden, mit welcher Art Masse Sie arbeiten. Bis 10 mm reicht eine Spachtelmasse aus, ab 10 mm müssen Sie einen Putz verwenden.
2 Den sandenden Altputz kehren Sie gründlich ab, so findet die neue Putzmasse eine gute Haftung.
3 Mit einem Quast grundieren Sie den Schlitz satt mit einem Tiefengrund. Der mindert nicht nur die sehr starke Saugfähigkeit des Altputzes, er verfestigt auch den sandenden Untergrund.
4 Den Haftputzgips rühren Sie zu einer leicht steifen Konsistenz an.
5 Arbeiten Sie den Putz mit einem Spachtel in den Schlitz ein, damit keine Hohlräume bleiben.
6 Mit dem Glätter ziehen Sie das Ganze wandbündig ab.
7 Hat der Putz leicht angezogen (nach etwa 20–40 Minuten), glätten Sie die Oberfläche mit einem Filzer.

PROBLEM 2

Unterschiedliche Putzarten auf einer Wand

1

2

3

4

5

6

DAS PROBLEM:
So eine alte Wand hat im Laufe ihres Lebens so manche Bauherren kommen und gehen sehen, und jeder hat auf ihr eine Visitenkarte hinterlassen. Das Ergebnis: **ein Patchwork-Putz aus Kalk-Zement, Gips, Spachtelmassen sowie Farb- und Tapetenresten.** Wer daraus wieder ein schönes Ganzes machen möchte, muss mit Ausnahme der Tapetenreste nicht unbedingt den Putz abschlagen – da gibt es einfachere Lösungen.

1 Grobe Unebenheiten und alte Putzgrate müssen Sie mit einem Spachtel entfernen.
2 Löcher und feine Risse vornässen, am besten mit einer Sprühpistole.
3 Anschließend alle Vertiefungen per Spachtel und Spachtelmasse schließen.
4 Nach dem Trocknen die komplette Fläche satt grundieren.
5 Den Flächenglätter mit der Kelle aufziehen …
6 … und mit relativ steiler Kelle abziehen – fertig.

TIPP: Spachtelmassen auf Gipsbasis können Sie ganz einfach völlig klumpenfrei anrühren, wenn Sie sie „sumpfen“ lassen. Nach Einstreuen des Pulvers in klares Wasser (nie umgekehrt!) so lange warten, bis das Pulver voll Wasser gesogen ist, und erst dann umrühren.

PROBLEM 4

Dübel in der Wand

DAS PROBLEM:
Das ist der absolute Klassiker in jeder alten Wand: Das Ölgemälde, Omas Regal oder das Hirschgeweih sind schon lange abgehängt, **aber die zugehörigen Dübel stecken immer noch in den Löchern.** Für neue Aufgaben stecken sie aber entweder an der falschen Stelle oder viel zu lose in ihrer Behausung, und so richtig schön sind die sichtbaren grauen Nylon-Ränder auch nicht anzuschauen. Also nichts wie raus damit.

1

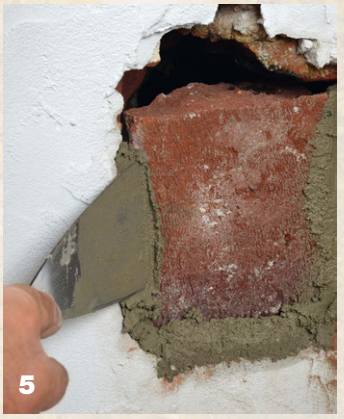
1 Die Dübel ziehen Sie mit einer nur leicht eingedrehten Schraube aus dem Loch.

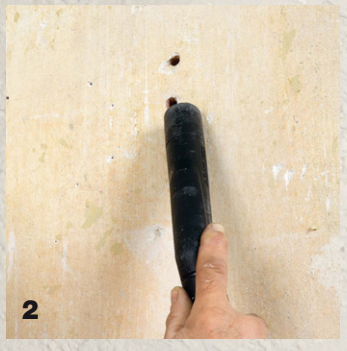
PROBLEM 3

Altes Ofenrohr-Loch im Schornstein

DAS PROBLEM:
So schön alte Kamin- oder Küchenöfen auch sind – sind sie weg, bleibt ein Loch. Nicht nur im Herzen des Hausherrn, auch im gemauerten Schornstein. **Wer auf die Idee kommt, das Loch einfach zuzuschmieren, darf sich nicht vom Schornsteinfeger erwischen lassen.** Der richtige Weg ist, das Loch auszumauern und anschließend neu zu verputzen.

1 Die Konturen eines Reststeins zeichnen Sie sich auf dem Schornstein rund ums Loch auf. **2** Per Latthammer das runde Loch zum eckigen auspickern. **3** Mit einem Pinsel den entstandenen Staub vom Auflagestein abkehren und das Ganze nässen oder grundieren. **4** Mit quarkähnlich eingestelltem Zementmörtel ziehen Sie die Lagerfuge für den Füllstein auf. **5** Stein um Putzstärke nach hinten versetzt einsetzen … **6** … und rundherum ausmörteln. **7** Hat der Zementmörtel abgebunden, Stein vornässen und Gipsputz aufziehen.

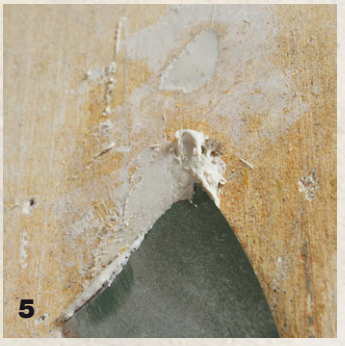




2 Wichtig: Saugen Sie das Loch sorgfältig aus, damit der Staub nicht die Haftung mindert.

3 Mit der Sprühpistole nässen Sie die Löcher innen leicht vor. Das Loch nicht fluten.

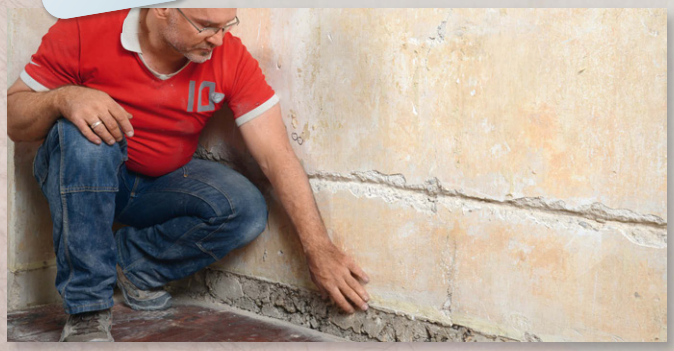
4 Drücken Sie den Reparaturspachtel tief ins Loch rein, bis er vorn wieder herausquillt.



5 Mit einem Spachtel glätten Sie die Oberfläche und ziehen die Masse auf Null aus.

PROBLEM 5

Ausgebrochene Putzstellen hinter der Fußleiste



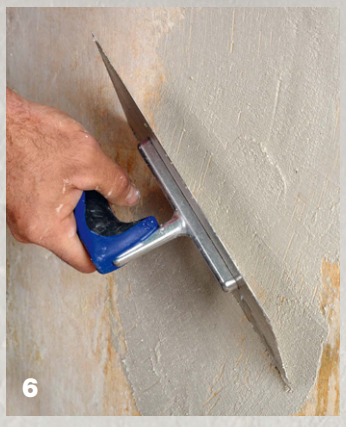
DAS PROBLEM:
Nicht jeder Renovierer macht sich bei der Überarbeitung seiner Wände die Mühe, die Fußleisten vorher abzunehmen. Ergebnis: Über die Jahre entsteht eine millimeterdicke Schicht oberhalb der Leisten, während der Putz darunter vor sich hin altert. Wagen Sie es dann doch irgendwann, die Leisten abzunehmen, **fallen Ihnen die Putzbrocken quasi vor die Füße oder ganze Placken bleiben am rausgezogenen Dübel hängen.** Wenn Sie die ausgebrochenen Stellen nachverputzen, kommt es darauf an, dass Sie den direkten Kontakt des Putzes zum darunter liegenden Boden verhindern, damit es hier später nicht zu Bewegungsrissen kommen kann. Bei Holzböden könnte zudem die Feuchtigkeit in der Putzmasse ein Problem werden.

PROBLEM 6

Risse in der Wand

DAS PROBLEM:
Risse in der Wand sind der Schrecken jedes Hausbesitzers. Es gibt zwei Arten davon: die Setz- und die Putzrisse. Erstere entstehen, wenn noch Bewegung im Baukörper ist, was durch Setzung oder Erschütterungen der Fall sein kann. Diese Risse gehen durchs Mauerwerk und sind vom Fachmann erst dann zu sanieren, wenn die Bewegung sicher lokalisiert und zum Stillstand gekommen ist. **Putzrisse hingegen können Sie selbst angehen,** denn die betreffen nur den Putz.

1 Den Riss großzügig mit Hammer und Meißel ausstemmen, bis Sie den Putz komplett entfernt haben.
2 Auch hier ist eine Grundierung oder ein Vornässen wichtig.
3 Die neue Putzmasse ziehen Sie mit dem Spachtel zunächst von den beiden Rändern her in den Schlitz ein.
4 In den noch frischen Putz drücken Sie nun ebenfalls mit dem Spachtel ein Gewebe- oder Armierungsband ein …
5 … das Sie anschließend mit dem Spachtel satt einbetten. Das Gewebe darf an keiner Stelle mehr durchscheinen.
6 Anschließend Putz wandbündig abziehen und glätten.



1 Die gesamte ausgebrochene Stelle gut vornässen oder noch besser mit einem Tiefengrund vorbehandeln. Mit der Sprühpistole geht das am besten.
2 Legen Sie sich eine etwa 10 mm starke Platte auf den Boden, bevor Sie den Putz aufziehen. Nach dem Anziehen des Putzes nachfilzen.
3 Die entstandene Fuge zwischen Putz und Boden verschwindet hinter der neuen Fußleiste.

PROBLEM 7

Dunkle Flecke an der Wand

DAS PROBLEM:
Dunkle Färbungen an der Wand können viele Ursachen haben. Bevor Sie mit Ihrer Wandgestaltung darauf beginnen, sollten Sie einige mögliche davon, wie Schimmel oder Feuchtigkeit, sicher ausschließen können – die brauchen eine Spezialbehandlung. In unserem Fall waren es alte Wandgemälde, die **die Wand eingefärbt und abgedunkelt haben.** Um ein eventuelles Durchschlagen der alten Farben zu verhindern, müssen Sie einen Sperr- oder Isoliergrund auftragen.

1 Der Sperrgrund ist weiß eingefärbt und verhindert, dass alte Pigmente bis auf die neue Farbe durchwandern können. Den Sperrgrund satt auftragen, bis alles weiß ist, dabei in zwei Richtungen rollen.
2 Erst nach der Grundierung spachteln Sie die Fehlstellen mit einer elastischen, überstreichbaren Spachtelmasse aus.

TIPP: Gerade an den schwer oder gar nicht erreichbaren Stellen wie Dübellöchern oder den ausgebrochenen Placken hinter der Fußleiste hat sich die Spritzpistole für den Auftrag der Grundierung als sehr praktisch erwiesen. Je nach Düsenstellung können Sie damit auch große Flächen grundieren. Kostet etwa 10 Euro im Baumarkt.

STROM SELBER MACHEN

Man nehme ein Solarmodul, hänge es an die Balkonbrüstung und stecke den Stecker in die Steckdose. Sobald die Sonne scheint, fließt Solarstrom direkt in den Endstromkreis des Haushalts. Das ist die verlockend einfache Idee von Mini-PV-Anlagen. Sie sind zwar noch ein absolutes Nischenprodukt, aber immerhin auf dem Markt erhältlich und in der Fachwelt heiß diskutiert.

Zurzeit sind zwei Hersteller von Mini-PV-Anlagen auf dem deutschen Markt aktiv: Sun Invention und GP Joule. Ihre steckerfertigen Module sind rund 80 Zentimeter breit und etwa 160 Zentimeter hoch. Sie wiegen ohne Verpackung knapp 20 Kilogramm und haben eine Spitzennennleistung von 195 Watt. Im Handel sind sie vorwiegend als Pakete erhältlich.
Das Einsteigerpaket „MiniJoule Single" von GP Joule beispielsweise besteht aus einem Modul, einem Wechselrichter, Kabeln und Befestigungsmaterial für Balkon oder Fassade und ist im Onlineshop für 449 Euro zu haben. Je nach vorhandener Fläche und Bedarf können mehrere Module gekoppelt werden.

BESTELLEN, BEFESTIGEN, EINSTÖPSELN UND STROM VERBRAUCHEN

Die Module werden an der Balkonbrüstung aufgehängt, auf dem Dach des Carports installiert oder mithilfe einer Trägerkonstruktion im Garten errichtet. Je mehr Sonne den jeweiligen Standort erreicht, umso besser.
Zwar bringt eine vertikale Fläche ganzjährig gesehen immer deutlich weniger Ertrag als eine schräge Dachfläche in einer vergleichbaren Lage. Doch für viele Mieter sowie Besitzer von Wohnungen ist der Balkon häufig die einzige Möglichkeit, überhaupt ein PV-Modul anzubringen – und daher besonders interessant.
Bevor hier ein Balkon-Kraftwerk montiert wird, müssen jedoch einige Rahmenbedingungen abgeklärt werden. „Mieter brauchen auf jeden Fall das Einverständnis des Vermieters. Und bei Eigentumswohnungen ist oft in der Teilungserklärung vereinbart, dass die Gestaltung der Fassade untereinander abzustimmen ist", erinnert Thomas Weber vom Verband Privater Bauherren in Fulda. Dann muss der Balkon genau unter die Lupe genommen werden. Die erste Frage ist, wie viele Module hier überhaupt Platz finden können. Die Hersteller empfehlen als Richtgröße, bis zu sechs Module zu installieren. Doch die dafür notwendige Breite haben nur die wenigsten Balkone. Auch über die optische Wirkung sollte man sich im Vorfeld im Klaren sein. Fotos im Internet vermitteln ▸

Auf einer freien Fläche im Garten lassen sich Module ganz flexibel platzieren und mithilfe einer Halterkonstruktion ausrichten.

Sonnenstrom für alle – nicht immer einfach umzusetzen

Der Balkon bietet sich zur Aufhängung von Solarmodulen an, weil er meist nach Süden ausgerichtet ist und sich hier besonders viel Sonne einfangen lässt. Allzu viel Platz steht an der Brüstung allerdings meist nicht zur Verfügung.

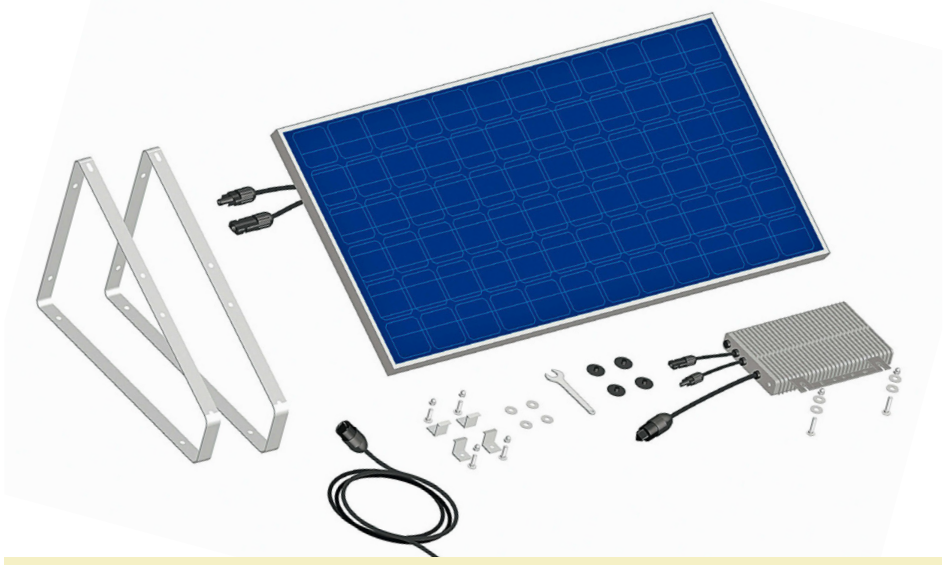
einen Eindruck. Und schließlich spielen bauliche Fragen eine Rolle. „Die Befestigung der Module ans Gebäude muss mechanisch und statisch sicher sein, sodass die auftretenden Schnee- und Windlasten beherrscht werden“, betont Ralf Haselhuhn, PV-Experte der Deutschen Gesellschaft für Solarenergie in Berlin. „Wenn Solarmodule an der Fassade oder auch am Balkon angebracht werden, müssen sie die technischen Vorgaben für Fassadenbau einhalten.“

Ist die Mini-PV-Anlage sicher befestigt, so muss nur noch der Stecker eingestöpselt werden. Sobald dann die Sonne scheint, kann Strom fließen. Der Gleichstrom, den die Kollektoren produzieren, wird vom Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt. Über das Kabel und die Steckdose gelangt er direkt in den Endstromkreis. Solange Solarstrom zur Verfügung steht, wird dieser verbraucht und damit weniger Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen. Das spiegelt sich dann in der Jahresrechnung.

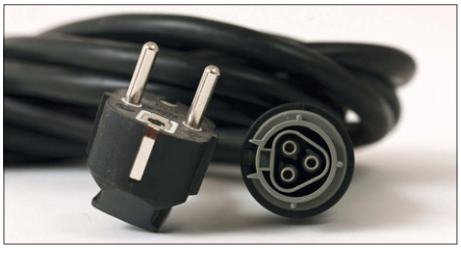
STROM-EINSPEISUNG IN DEN ENDSTROMKREIS BIRGT RISIKEN

Was zunächst ganz einfach klingt, hat Fallstricke. Wird eine Mini-PV-Anlage einfach wie ein Toaster oder Fön in die Steckdose gestöpselt, dann kann das nicht nur Regeln und Normen der Technik widersprechen, es birgt auch zahlreiche Sicherheitsrisiken. Denn die Anlage ist eben kein Strom-Abnehmer, sondern ein Strom-Einspeiser. „Sobald man in den Verbraucherstromkreis eingreift, muss man das jeweilige Schutzkonzept unter die Lupe nehmen und von Fall zu Fall entscheiden, ob und welche zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen notwendig sind“, rät Haselhuhn.

Da sind zunächst die Überstromschutzeinrichtungen. Üblicherweise ist die Sicherung im Haushalt auf 16 Ampere ausgelegt. „Wenn mehrere PV-Module einfach an den Verbraucherstromkreis im Haushalt angeschlossen werden, kann es bei Spitzeneinspeisungen passieren, dass Überstrom produziert wird, dass also die Leitungen und die anderen elektrischen Komponenten überlastet werden, ohne dass eine Überstromschutzeinrichtung wie ein Leitungsschutzschalter oder eine Sicherung ausge-

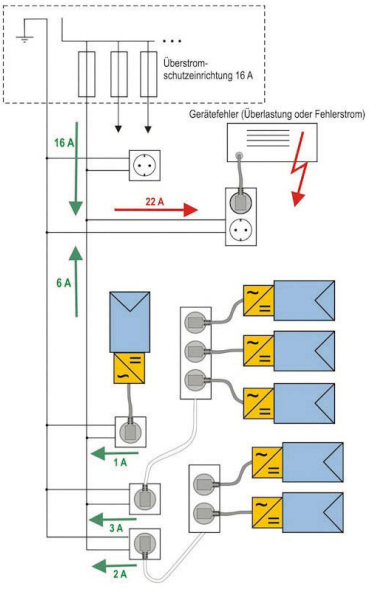


So sieht das Basispaket des Herstellers GP Joule aus: ein Modul, ein Wechselrichter, die Unterkonstruktion sowie Kabel und Montageteile. Das System erinnert an das von Mitnahme-Möbeln: auspacken, zusammenbauen, befestigen, einstöpseln.



Der Stecker einer Mini-PV-Anlage sieht genauso aus wie der eines Toasters oder eines Föns. Hierin sehen Kritiker eine große Gefahr.

Fotos: miniJoule (2); Sun Invention (4); Ralf Haselhuhn, Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (1); Hans-Peter Schmitt (1)



Der Stromanteil, der von den Modulen in den Endstromkreis eingespeist wird, wird von der Überstromschutzeinrichtung nicht erfasst.

löst wird", erklärt der PV-Experte. Die Sicherung misst nämlich nur den Strom, der aus dem öffentlichen Netz in den Stromkreis gelangt, nicht jedoch den durch die PV-Anlage zusätzlich produzierten Strom. Je mehr Module die Anlage umfasst, umso höher ist das Risiko der Überlastung. „Eine Möglichkeit, diesen Fall abzusichern, könnte folgendermaßen aussehen: Der Endstromkreis wird mit 10 A abgesichert und der Modulwechselrichter über eine Unterverteilung mit einer 6-A-Sicherung angeschlossen. Dann kann der maximale Strom von 16 A im Endstromkreis nicht überschritten werden." Das ändert allerdings nichts an der Tatsache, dass Leitungen durch permanente Überlastung schneller altern. Und das kann zu Schwelbränden führen.

Außer Überströmen können auch Fehlerströme problematisch werden. Gibt es im Verbraucherstromkreis einen Fehler, zum Beispiel einen schmorenden Toaster, dann fließt ein Strom irgendwo weg. Wer dann ein elektrisch leitendes Gehäuse anfasst, den trifft ein relevanter Stromschlag, der lebensgefährlich sein kann. Damit das nicht passiert, ist seit 2007 der Einbau von FI-Schutzschaltern vom Typ A in allen Steckdosenstromkreisen vorgeschrieben. „Ein solcher Schutzschalter ist auf eine Wechselstromquelle ausgelegt. Wenn er einen Fehlerstrom erkennt, unterbricht er den Stromkreis", informiert Bernd Dechert, Geschäftsführer Technik im Zentralverband Elektrohandwerk in Frankfurt/Main. „Speist nun eine PV-Anlage als zweite Wechselstromquelle direkt in den Endstromkreis ein, dann kommt es zur Überlagerung. Dadurch ist die Funktionsfähigkeit des FI-Schutzschalters nicht mehr gewährleistet." Und schließlich kann eine Mini-PV-Anlage selbst dann gefährlich werden, wenn sie nicht in Betrieb ist. „Solche Systeme sind netzgeführt. Das heißt: Grundsätzlich steht Spannung dann am Stecker an, wenn dieser über eine Steckdose mit dem Netz verbunden ist", sagt Dechert. Einzelfalltests hätten jedoch ergeben, dass nach dem Herausziehen des Steckers aus der Steckdose für einige Sekunden eine Spannung von bis zu 200 Volt direkt am Stecker anstehen kann. Beim Toaster oder Fön passiert das nicht. Doch der Stecker der PV-Anlage sieht genauso aus wie der eines Haushaltsgerätes. Der Verbraucher rechnet also nicht mit einer Gefahr. „Wenn ich in dieser Zeit einen der freiliegenden Metallkontakte des Steckers berühre, kann mich ein tödlicher Stromschlag treffen."

DEBATTEN DER EXPERTEN GEHEN ZU LASTEN DER VERBRAUCHER

All diese Risiken sorgen für eine große Unsicherheit bei allen Beteiligten und für teilweise sehr kontroverse Debatten zwischen Vertretern der Solarwirtschaft, des Elektrohandwerkes, des Verbandes der Elektrotechnik und Elektronik, der Versicherungswirtschaft, Wissenschaftlern und Juristen. Am Ende der Kette steht der Verbraucher. Der Verband Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in Frankfurt/Main (VDE) empfiehlt ihm, einen Elektroinstallateur zu beauftragen. Dieser müsse sowohl das jeweilige Schutzkonzept des Endstromkreises als auch die konkrete PV-Anlage unter die Lupe nehmen und könne die PV-Anlage nach den bestehenden technischen Regeln installieren und in Betrieb nehmen. Nun ist es generell schwierig, einen Elektrofachmann zu finden, der mit einem Nischenprodukt Erfahrung hat. In diesem Fall dürfte es jedoch fast unmöglich sein. Der Zentralverband Elektrotechnik rät seinen Betrieben nämlich, die Finger von Mini-PV-Anlagen zu lassen. „Unter Umständen kann es bei bzw. nach der Installation einer Mini-PV-Anlage zu Gefahren kommen, die auch ein Fachmann nicht hundertprozentig ausschließen kann. Darüber hinaus gibt es eine rechtliche Unsicherheit", begründet Dechert.

AUCH DER NETZBETREIBER HAT EIN WORT MITZUREDEN

Wer es dennoch geschafft hat, sein Balkon-Kraftwerk mithilfe eines Elektrofachmannes sicher anzuschließen, der muss dies beim Netzbetreiber anmelden. Dann wird in der Regel zum Thema, was geschieht, falls die PV-Anlage mal mehr Strom produziert als gerade im Haushalt verbraucht wird. Theoretisch könnte die Überproduktion als grüner Strom ins Netz eingespeist werden. „Hier haben die Netzbetreiber jedoch die Frage, ob dieser den Anforderungen der Netzsicherheit genügt. Deshalb fordern diese, dass der Wechselrichter der PV-Anlage mit einem integrierten Netz- und Anlagenschutz ausgestattet ist", erklärt Haselhuhn. Außerdem kann der Betreiber den Zähler austauschen und ein Gerät mit Rücklaufsperre einbauen.

UNSER FAZIT: Mini-PV-Anlagen könnten dem kleinen Mann die Möglichkeit geben, mit einfachen Mitteln Sonnenenergie zu nutzen. Sie sind ein großer Schritt in Richtung Dezentralisierung der Stromversorgung. Für die Verbraucher bleibt zu hoffen, dass alle Beteiligten rasch Konzepte zur Lösung der technischen und juristischen Probleme erarbeiten. ■

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V., Wrangelstraße 100, 10997 Berlin, Tel. (030) 29 38 12-60, www.dgs.de, info@dgs.de
miniJOULE GmbH & Co. KG, Cecilienkoog 16,25821 Reußenköge Tel. (04671) 6074-600, www.minijoule.com, info@minijoule.com
Sun Invention Ltd., Büro Deutschland, Europaplatz 2, 10557 Berlin Tel. (0800) 88 78 88 83, www.suninvention.com, info@suninvention.com

DAS MEINT DER ENERGIEBERATER

Hans-Peter Schmitt, Ingenieur und Energieberater für den Verbraucherzentrale Bundesverband (VerbraucherService Bayern), beschäftigt sich beruflich mit Solarenergie und hat eine Mini-PV-Anlage auf seinem Carport installiert.

Welche Bedeutung haben Mini-PV-Anlagen Ihrer Einschätzung nach?
Solche Anlagen haben aus meiner Sicht ein großes Potenzial. Jetzt sind sie erst mal in der Diskussion, haben auf dem Markt jedoch noch keine allzu große Bedeutung. In meiner Energieberatung bin ich noch nicht darauf angesprochen worden.

Für wen ist eine solche Anlage interessant?
Bisher ist Strom aus Sonnenenergie besonders für Gebäude mit einer möglichst großen geeigneten Dachfläche interessant. Und: Aufgrund der Einspeisevergütung rentiert sich Solarstrom nur für Hauseigentümer. Momentan sind wir mit diesem System gerade so an der Grenze der Wirtschaftlichkeit. Die Eigenerzeugung ist günstiger als der Bezug von Netzstrom, wenn nur die Modul- und Wechselrichterkosten berücksichtigt werden und keine übermäßigen Installationskosten entstehen. Mini-PV-Anlagen sind deutlich flexibler, von Eigentümern und Mietern und an vielfältigeren Standorten nutzbar.

Welche Ersparnis können diese kleinen Anlagen bringen?
Sie werden nicht die Rettung bringen, aber mit ein bis zwei Modulen kann man im Jahr 200 bis 400 kWh Strom erzeugen. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 2000 bis 3000 kWh jährlich kann man immerhin zehn bis fünfzehn Prozent des eigenen Bedarfs decken. Nach meiner Wirtschaftlichkeitsberechnung hat sich die Anlage in acht bis zehn Jahren amortisiert. Die Lebensdauer der Module liegt nach Herstellerangaben bei 20 Jahren.

Ein Auto für

Das serienmäßige Navigationssystem im SX4 Classic „style“ ist sehr einfach per Touchscreen zu bedienen. Vorbildlich: Sogar eine Bluetooth-Freisprecheinrichtung für das Handy ist Teil des Systems (Foto ganz links). Die Rücksitzbank lässt sich asymmetrisch teilen und nach vorn wegklappen. So entstehen bis zu 530 Liter Ladevolumen mit ebenem Boden. Wann braucht man mehr?

Siegertypen

Auch in diesem Jahr bekommt der Selbermacher des Jahres wieder einen einzigartigen Preis: einen Suzuki SX4 Classic „style“ mit Vollausstattung. Natürlich haben wir es uns nicht nehmen lassen, noch einmal eine Testfahrt mit dem Hauptgewinn zu machen …

IHR WEG ZUM SX4

Noch bis zum 30. September läuft die Bewerbungsfrist für den Selbermacher des Jahres 2013. Der größte und wichtigste deutsche Heimwerkerpreis wird zusammen mit BAUHAUS, ALPINA und SUZUKI ausgeschrieben. Drei Kategorien: Drinnen, Draußen und Kinder. Für Gestaltung mit FARBE vergibt die Jury einen Sonderpreis. Es gilt wie in jedem Jahr: Nicht Größe, sondern Qualität und Kreativität eines Projekts entscheiden! Mehr dazu hier im Heft (Seite 40) oder unter www.selbermachen.de

Auch Sie brauchen einen Suzuki SX4. Warum das so ist? Weil Sie als Leser dieses Magazins eine bestimmte Einstellung mitbringen: Sie vertrauen auf Ihren eigenen Geschmack, erkennen Qualität auf den ersten Blick und verlassen gern ausgetretene Pfade, und das kann auch ganz buchstäblich gemeint sein. Wir sind sicher: Der SX4 ist Ihr Auto, egal ob nun mit Zwei- oder Vierradantrieb.

Die Karosserie des Suzuki ist eine Mischung aus SUV und Kompaktwagen und will das Beste aus beiden Welten zusammenbringen: Man sitzt hoch wie in einem Geländewagen, hat aber trotzdem keine Mühe, in der Stadt einen Parkplatz zu finden. Das Platzangebot ist reichlich und auf kürzeren Strecken auch Erwachsenen auf der Rücksitzbank zuzumuten. Und die Fahrleistungen des Zwei-Liter-Diesels liegen in der Spitzenklasse für „vernünftige“ Kompaktwagen. Gut 190 km/h Spitze und ein Sprint von zehn Sekunden auf 100 km/h bei einem Testverbrauch von unter sechs Litern müssen sich nicht verstecken.

Sie sind immer noch nicht ganz überzeugt? Dann schauen Sie doch einfach einmal in die Preisliste: Das Sondermodell „style“, das den Übergang in die nächste Modellgeneration einläutet, verfügt wirklich über *alles*. Beispiel gefällig? Navigationssystem mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung, 16-Zoll-Alufelgen, Klimatisierungsautomatik, Keyless Start ohne Zündschlüssel und alle denkbaren Airbags und Fahrassistenzsysteme wie ESP & Co. gehören dazu.

Was nicht in der Preisliste steht, ist das Lebensgefühl in einem Suzuki SX4: diese Mischung aus Fahrkomfort und einer agilen Dynamik, die ein drehmomentstarker Dieselmotor in einem Vier-Meter-Auto mit sich bringt. Und das alles wird von einer Verarbeitung abgerundet, an der man lange Spaß haben wird.

Kein Wunder also, wenn wir uns schon heute auf die Übergabe des SX4 im Dezember an unseren Selbermacher des Jahres 2013 freuen. Wir wissen schon heute, dass er mit Recht begeistert sein wird. ■

Fotos: Christian Bordes; Text: TM

TECHNISCHE DATEN
Suzuki SX4 Classic 2.0 DDiS

Motor und Antrieb Wassergekühlter Vier-Zylinder-Turbodieselmotor, 16 Ventile, 2 oben liegende Nockenwellen, Common-Rail-Direkteinspritzung. 99 kW (135 PS) bei 3.500 U/min; 320 Nm bei 1.500 U/min. Sechsgang-Schaltgetriebe. Frontantrieb, (permanenter) Allradantrieb gegen Aufpreis.
Maße Länge 4150 mm. Breite 1755 mm, Höhe 1605 mm. Leergewicht 1360 Kilogramm. Tankinhalt 50 Liter. Kofferraumvolumen 270 bis 530 Liter.
Messwerte und Preis Testverbrauch 5,9 Liter Diesel/100 km. CO_2-Ausstoß 128 g/km. Partikelfilter. Abgasnorm Euro 5. Höchstgeschwindigkeit 190 km/h. Preis: SX4 ab 18 690 Euro, Testwagen 20 690 Euro.

Das Heck des SX4 ist zeitlos elegant und zeigt Elemente von Kompakt- wie von Geländewagen. Die Kante der Heckklappe ist rückenfreundlich niedrig, die 16-Zoll-Räder sind mittlerweile auf das üppige Reifenformat 205/60 R 16 angewachsen. Die XXL-Rückspiegel sind ein Sicherheitsattribut.

In diesem Monat für Sie getestet:

Worx WG268E 40V

Wenn Sie kräftige, hohe und vor allem lange Hecken im Garten haben, sollten Sie sich dieses Kraftpaket einmal näher anschauen: Worx bietet mit der „WG268E“ eine Heckenschere mit 40-Volt-Akku-System (!) zum Dumpingpreis an. Für knapp 270 Euro bekommt man ein Gerät für echte Kerle: 56er-Schwert, 4,1 Kilo Gewicht, 1-Stunden-Schnellladegerät. Dem ist so schnell keine Hecke gewachsen. Ob einem Gerät dieser Größe aber auf Dauer Ihre Arm- und Oberkörpermuskulatur gewachsen ist, können nur Sie entscheiden. Immerhin muss man kein Kabel mehr verlegen und tragen.

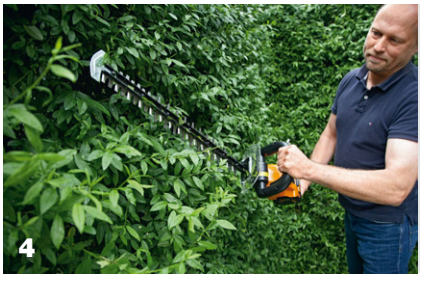
Die Bedienung der Worx-Heckenschere gibt niemandem Rätsel auf: Zweihandsystem und verstellbare Griffelemente sind Standard in dieser Klasse. Der Akkupack, der Teil einer ganzen Geräte-Familie bei Worx werden wird, ist seitlich eingeschoben und hat eine Testfunktion für den Ladezustand. Nicht ganz überzeugt haben uns die Vibrationen in der Maschine, aber auch die sind natürlich den großen, bewegten Massen geschuldet.

KURZTEST selber machen 08/2013

FAZIT: **„Kein Spielzeug“ und „nichts für zarte Frauenhände“ möchte man der Worx „WG268E“ mit auf den Weg geben. Ob die Qualität der chinesischen Heckenschere ausreicht, um dauerhaft semiprofessionelle Anwender glücklich zu machen, muss sich noch erweisen.**

2

3


4

1 Umfangreicher Lieferumfang. Das Schnellladegerät bringt den 40-Volt-/2,0-AH-Akku in einer knappen Stunden wieder auf Touren.
2 Eine Drucktaste und drei kleine Lämpchen geben Aufschluss über den Ladezustand. Wichtig, wenn man nur einen Akku zur Verfügung hat.
3 Schnittschutz und Zweihandbedienung sind vorgeschriebene, unverzichtbare Sicherheitsattribute.
4 Dieses Gerät ist nicht für die kleine Buchsbaumhecke auf dem Friedhof gedacht. Die „WG268E“ richtet sich an Hausmeister und Besitzer von wirklich großen Grundstücken. Die Schnittleistung ist dabei so groß, dass man die Akku-Ladezeit locker zum Aufnehmen des Schnittguts benötigt.

GEV Löschspray FLS

KURZTEST selber machen 08/2013

Einen ganzen Löschzug werden Sie mit dem GEV-Löschspray nicht ersetzen können, aber anders als frühere Löschkartuschen funktioniert der Mini-Löscher von GEV ausgesprochen gut und zuverlässig. Das biologisch abbaubare Schaumgel löscht im Haushalt nahezu alle Entstehungsbrände, auch die gefürchteten Fettbrände in der Küche, und verhindert zuverlässig ein Wiederentzünden. Als Erste Hilfe für den Brandfall ist es deswegen an vielen Stellen gut aufgehoben: beim Grillen, in der Nähe des Weihnachtsbaums oder regelmäßig in der Küche. Nur finden müssen Sie die unauffällige Spraydose im Falle eines Falles schnell. Trotzdem nicht vergessen: Im Zweifel immer (!) die Feuerwehr rufen.

FAZIT: **Viel Sicherheit in einer unscheinbaren Sprühdose für um die 25 Euro. Kein schlechtes Angebot, denn auch Feuerwehren zeigen sich von dem Produkt beeindruckt. Mit einer serieenmäßigen Wandhalterung und einer etwas auffälligeren Lackierung wären wir noch begeisterter.**

Foto: C. Lambertsen

Hotrega Hartholz-Spezialöl

Seit es auf jeder zweiten Terrasse ein Deck aus edlen Hölzern gibt, gibt es auch ganz neue Probleme. Und Problemlöser. Was also tun gegen das unschöne Vergrauen von Bangkirai, Eukalyptus, Robinie & Co.? Und wie kann man die edlen Möbel und Beläge langfristig schützen, ist die vermeindliche „ewige“ Haltbarkeit oft nach wenigen Jahren schon Geschichte. Vom Spezialhersteller Hotrega kommt ein Pflegeöl in einer 300-ml-Sprühdose. Warum die Gebindeform? Damit man auch in engen Spalten und Ritzen von Holzmöbeln und Sichtschutzblenden kommt. Das Mittel basiert auf natürlichen Ölen und stinkt nicht. Die Anwendung ist kinderleicht: einsprühen, abwischen.

KURZTEST selber machen 08/2013

FAZIT: Wer Tausende Euro für ein Terrassendeck ausgibt, sollte bei der Pflege nicht sparen. Das Hotrega-Spezialöl erfüllt alle Erwartungen zuverlässig, auch wenn die Sprühdose mit einem Preis von 16,99 Euro nicht geschenkt ist. Die Anwendung hat uns aber wirklich überzeugt.

KeiLaRa-Befestigungssystem

Die Idee ist wirklich neu: Das KeiLaRa-System erlaubt es, mit einem Klemmsystem ganz schnell eine Halterung unter Hängeschränke zu schieben und zu verankern. In der Praxis ist das System besonders für Zubehör in der Küche, aber auch in der Werkstatt geeignet. Nur die zulässige Höchstlast setzt dem System physikalische Grenzen: Mehr als zwei Kilogramm dürfen nicht an den (KeiLaRa-)Haken kommen.
Der Vorteil des Sytems ist offensichtlich: können doch individuelle Befestigungspunkte in sekundenschnelle montiert, aber eben auch wieder demontiert werden. Und es gibt keine unschönen Dübellöcher in Fliesenschild & Co. Dass das System dabei nicht für Ihre große Kochbuchsammlung geeignet ist, versteht sich von selbst.
Die Komponenten des Systems sind von großer Passgenauigkeit und ganz offensichtlich das Produkt moderner CNC-Fräsmaschinen. Die Kosten sind überschaubar: Das Grundmodell kostet 12,90 Euro, mit einer Haltestange ist man bei 27,90 Euro. Viel Geld für einen Dübel-Ersatz, wenig Geld für ein intaktes Fliesenschild.

1

2

3

KURZTEST selber machen 08/2013

1 Der Winkel wird von unten hinter den Schrank geführt und mit einer Madenschraube auseinandergedrückt, bis er festklemmt. Das geht einfach.

2 Jetzt das Haltebrettchen seitlich einschieben und von unten mit einer kleinen Madenschraube sichern. Die passenden Inbusschlüssel liegen dem Set übrigens bei.

3 Fertig zum Einsatz. Die Montage erfolgt tatsächlich im Handumdrehen. Wenn die Montage dauerhaft bleiben soll, würde man das Brettchen sicher noch lackieren.

FAZIT: Bestechend einfache Idee, die viele Möglichkeiten in Küche & Co. erschließt. Das System ist nicht billig, aber dafür reversibel. Ob die Hängeschränke an der Rückseite Schaden nehmen, muss man austesten.

Informieren Sie sich

SELBER MACHEN hilft Ihnen dabei, sich aus erster Hand zu informieren. Haben Sie in unserer Zeitschrift eine Anzeige entdeckt, für deren Angebot Sie sich interessieren?

Für Katalogbestellungen und Informationen gehen Sie bitte auf
www.selbermachen.de/leserservice

Hersteller/Inserent	Seite	Kennziffer
O Frölich & Kaufmann	32/33	11244
O Gräfe und Unzer	92	11271
O Hammer	85	10229
O Holz Classic	85	10983
O Otto Graf	37	01945
O Regenmeister	85	11146

Katalogservice

Hersteller/Inserent	Seite	Kennziffer
O Hark Kamine	69	08999
O Saarpor	69	09005

SELBER MACHEN EXTRA

O IKEA	32/33	00308

Bitte beachten Sie, dass einige Hersteller für hochwertige Kataloge eine Schutzgebühr erheben. Diese sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

SM 8/13

Frank Zeidler-Kanter,
SELBER MACHEN-Ressortleiter

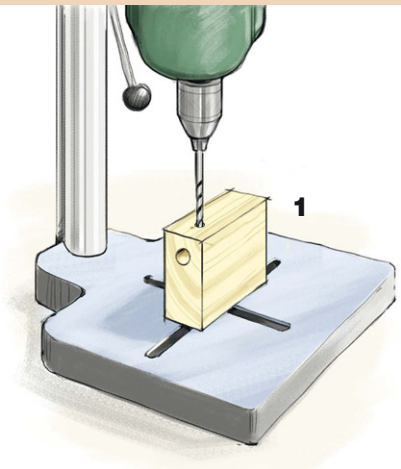
Ihr Ansprechpartner für alle Problemlösungen, Ideen und Tipps, die sich rund ums Selbermachen drehen. Senden Sie mir Ihre Fragen und Anregungen zu – gern auch mit Fotos in digitaler oder gedruckter Form!

Redaktion
SELBER MACHEN
Stichwort „Leserfragen“
Postfach 60 23 69
22233 Hamburg

Oder per E-Mail:
leserbriefe@selbermachen.de

Bitte bedenken:

Liebe Leser und Leserinnen, viele Ihrer Anfragen erreichen uns per E-Mail, die wir dann oft auch auf demselben Weg beantworten können. Manchmal aber ist eine postalische Anschrift notwendig, um Ihnen Kopien oder weiterführende Informationen zuzusenden. Daher denken Sie bitte daran, auch bei einem E-Mail-Kontakt die ganze Adresse anzugeben. Dies sorgt für eine schnelle Bearbeitung Ihrer Fragen!



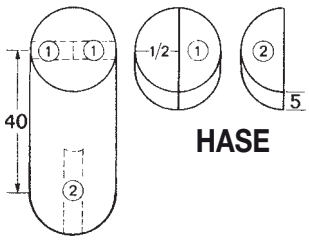
Riffeldübel aus jedem Holz!
Mit dieser kleinen Vorichtung machen Sie aus jedem Rundstab eine Riffeldübelstange. In kleine Stücke geteilt erhält man dann Riffeldübel in der jeweiligen Holzart.

Ein Dübel mit Rille

„Hallo SELBER MACHEN, ich habe mich einmal auf die Suche nach Riffeldübeln (die mit den Leimrillen) für den Außenbereich gemacht. Allerdings fand ich nur solche aus Buchenholz, und die sind ja bekanntermaßen nicht für draußen geeignet. Können Sie mir vielleicht sagen, wo man solche Riffeldübel bekommt oder kaufen kann?“, schreibt **Leo Abenberg** aus **Tuttlingen.**

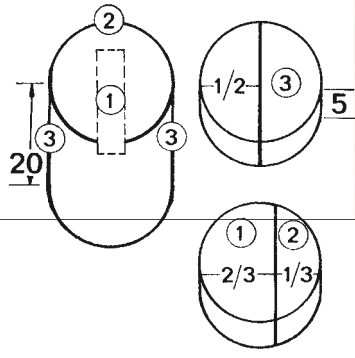
Besenstielfiguren aus Magdeburg

„Beim Aufräumen meiner Werkstatt habe ich diese Bastelanleitung in einer alten DDR-Bastelzeitschrift gefunden und die Figuren nachgebaut. Vielleicht können Sie damit etwas anfangen?“, schrieb uns **Alfred Kohlhaw** *aus* **Magdeburg.**
Lieber Herr Kohlhaw, natürlich können wir! Wir sind sogar begeistert von den putzigen Gesellen. Vielen Dank dafür!

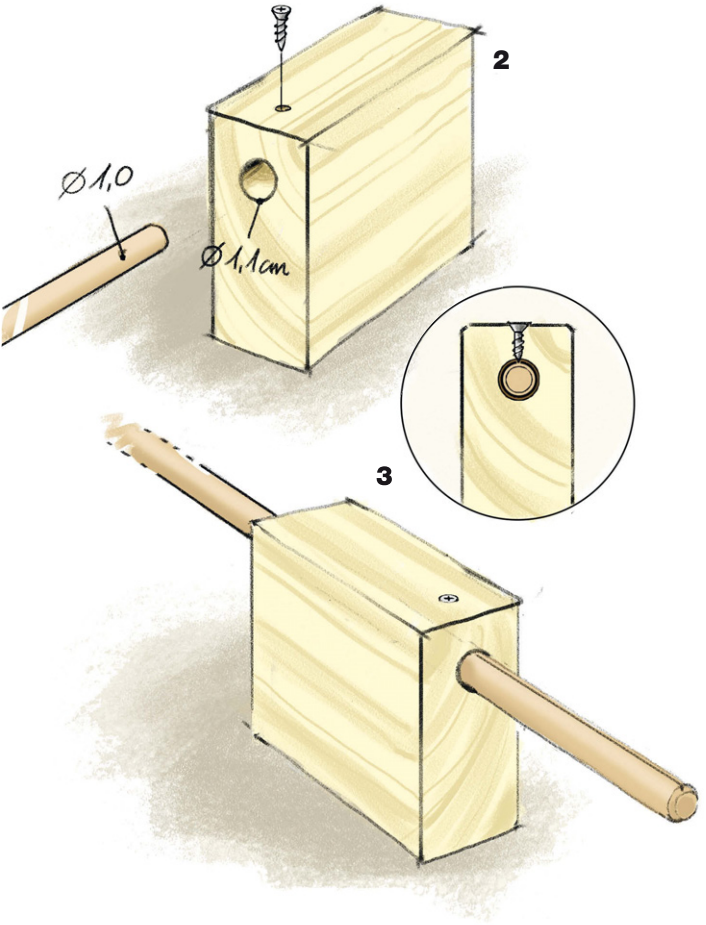


HASE

VOGEL



ANZEIGE



Lieber Herr Abenberg, wir wären kein Do-it-yourself-Magazin, wenn wir jetzt nicht sagen würden: Selbermachen! Alles, was Sie dazu benötigen, ist **1** *eine Standbohrmaschine, mit der Sie in einen Holzklotz ein Loch für einen Rundstab und eines für eine Holzschraube bohren. Das Loch dafür* **2** *sollte etwa 1 mm größer sein als der Rundstab selbst, damit dieser ohne Reibung hindurchgleiten kann. Die Holzschraube,* **3** *die von oben im 90-Grad-Winkel auf den Rundstab trifft, muss dann so weit eingedreht werden, dass die Schraubenspitze den Rundstab leicht anritzt. So wird dann der Rundstab (aus dem gewünschten Holz) mehrmals durch das Loch gezogen und dabei immer ein Stück weiter gedreht. So entsteht eine Riffeldübelstange!*

Draußen vom Walde kommen sie her und wurden allesamt aus einem Besenstiel gefertigt!

Foto: FZK (1); Zeichnungen: Leserzuschrift (2), Tillman Straszburger (4)

SELBER MACHEN online!

Im Internet können Sie jederzeit unsere Tipps unter www.selbermachen.de abrufen. Im **SHOP** stehen Baupläne und Sonderhefte zum Bestellen bereit, genauso wie auch Ihr **SELBER MACHEN** zum bequemen Abonnieren vom heimischen PC aus. Mithilfe zahlreicher **VIDEOS** vermitteln wir Ihnen auf unserer Website auch frische Ideen zum Nachmachen oder zeigen Ihnen im Zeitraffer, wie unsere Projekte heranwachsen. Sie finden hier alles rund um den Wettbewerb zum SELBER-MACHER DES JAHRES und können sich ansehen, was die Gewinner von 2012 gebaut haben.
Ein besonders wertvoller Service ist unser **HEIMWERKERLEXIKON** unter heimwerkerlexikon.selbermachen.de Es wird laufend aktualisiert und bietet eine Fülle an Informationen. Hier können Sie Schlagworte – zum Beispiel Teppich, Pflaster oder Garten – eingeben und zahllose interessante und informative Artikel aus SELBER MACHEN finden. Aber am besten Sie schauen sich einfach selber um, denn die Seite wächst von Tag zu Tag und liefert das Beste aus Ihrem SELBER MACHEN!

Meine erste Wohnung

Es ist bereits die fünfte Ausgabe unseres Sonderhefts **„Meine erste Wohnung“**, die jetzt viele kreative Ideen für junge Selbermacher bereithält.
Wir geben handfeste Tipps zur Gestaltung, die sich auch mit kleinem Geldbeutel realisieren lassen. Etwa, wie man kaputte Fliesen repariert, wie man Wände schön glatt bekommt oder eine kleine Ernte vom Balkon bezieht. Wir dekorieren mit Wolle. Und was sollte man eigentlich beim Mietvertrag beachten?
„Meine erste Wohnung“: 4,95 Euro am Kiosk oder über den Onlineshop.

Bestelladressen

Ganz gleich, ob Sie eine CD-ROM, ein Sonderheft oder einen Bauplan wünschen – bitte bestellen Sie wie folgt:

- **per Internet: www.selbermachen.de**
- **per E-Mail: info@selbermachen-shop.de**
- **per Telefon: (040) 87 97 35 30** (Mo. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr)
- **per Service-Postkarte:**
  SELBER MACHEN-Shop
  c/o PSG Presse Spezial
  Handels GmbH
  Postfach 60 23 26
  22233 Hamburg

Pro Bestellung berechnen wir Ihnen 2,20 Euro für Porto sowie Verpackung. Bezahlen können Sie per Rechnung oder Lastschrift. Und wenn Sie uns Ihre Abo-Nummer mitteilen, bekommen Sie 20 Prozent Rabatt auf den Warenwert.

www.selbermachen-blog.de wartet auf Sie!

Wenn Sie schon immer mal bei SELBER MACHEN hinter die Kulissen gucken wollten oder mit uns die Höhen und Tiefen des DIY erleben wollen – hier sind Sie richtig: beim Selbermachen-Blog! Den können Sie zu Hause bequem am PC oder unterwegs auf dem Smartphone lesen und mit ein bisschen Schadenfreude genießen, dass auch den „Profi-Selbermachern“ nicht immer alles locker von der Hand geht. Ständig aktualisiert ist der Blog ein Spiegel der Redaktionsarbeit. Versprochen: Neben Humorigem gibt es aber auch jede Menge handfester Tipps aus dem DIY-Alltag!

Baupläne

Schluss mit der Improvisation: Sie brauchen einen Plan! Am besten gleich einen Bauplan von SELBER MACHEN. Denn so können Sie sich darauf verlassen, dass alle Angaben überprüft sind und Ihre Projekte garantiert zu einem Erfolg werden. Wir haben im Laufe der Jahre mehrere Hundert Baupläne produziert.

Bauplan-Übersicht!

Ganz einfach im Onlineshop unter www.selbermachen.de

Oder Sie ordern einfach per E-Mail!
shop@selbermachen.de

Dann bekommen Sie die Bauplan-Übersicht als PDF-Datei.

Oder Sie schicken uns einen an Sie selbst adressierten, mit 1,45 Euro frankierten Rückumschlag (DIN C4).

Redaktion SELBER MACHEN
„Bauplan-Übersicht“
Postfach 60 23 69
22233 Hamburg

5 x Tesa-City-Bag!

Greifen Sie zum Hörer! In der 33. Kalenderwoche des Jahres können Sie am Dienstag oder Freitag unsere Gewinnhotline anrufen. Zu gewinnen gibt es fünf Tesa-City-Bags im Wert von je 100 Euro!

SELBER MACHEN für 2,99 Euro als App für das iPad!

Das aktuelle Heft immer in der Tasche: **SELBER MACHEN** gibt es auch in elektronischer Form als App für das iPad, damit Sie jederzeit auf dem Laufenden sind. Interessante Reportagen, große Technik-Tests, Tipps für den Garten und jede Menge Anregungen für ein schöneres Zuhause bietet Ihnen die innovative Zeitschrift für Handwerker und Hausbesitzer. Laden Sie sich die App über den iTunes Store oder den App Store für nur 2,99 Euro herunter, und nutzen Sie auch die Möglichkeit, ältere Ausgaben von **SELBER MACHEN** zu bestellen.

Und alles hält zusammen!

10 Top-Produkte aus der TESA-Klebebandpalette: zum Beispiel TESA-Moll zum Dichten gegen Energieverlust im Winter und kleine Eindringlinge im Sommer oder das Montageband Powerbond, das bis zu 100 kg Gewicht pro Meter tragen kann, und das EcoLogo-Gewebeband …

(0 13 79) 96 66 96-08
(legion, 50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen)

Wir drücken Ihnen die Daumen, dass Sie demnächst Gewinner eines von fünf Tesa-City-Bags sind!

A

A.S. Création Tapeten
Südstraße 47
51645 Gummersbach
Tel. (0 22 61) 5 42-0
www.as-creation.de

Aeroxon Insect Control
Bahnhofstraße 35
71332 Waiblingen
Tel. (0 71 51) 17 15-5
www.aeroxon.de

Alpina über **DAW**

Arbeitskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie APM
Breite Straße 29
10178 Berlin
Tel. (0 30) 2 03 08 27 20
www.markenpiraterie-apm.de

Artemide
Hans-Böckler-Straße 2
58730 Fröndenberg
Tel. (0 23 73) 9 75-0
www.artemide.de

B

Bassermann über **Random House**

Bauhaus AG
Gutenbergstraße 21
68167 Mannheim
Tel. (06 21) 39 05-0
www.bauhaus-ag.de

Biogartenversand über **Bioland**

Bioland Hof Jeebel Biogartenversand OHG
Jeebel 17
29410 Salzwedel OT Jeebel
Tel. (0 39 03 7) 7 81
www.biogartenversand.de

Biopan
Schürmannstraße 27–31
45136 Essen
Tel. (02 01) 8 79 91-1
www.biopan.org

BLV
Lothstraße 19
80797 München
Tel. (0 89) 12 02 12-0
www.blv.de

Bosch
Max-Lang-Straße 40–46
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (01 80 3) 33 57 99*
www.bosch-pt.com

DIE SELBÄREN

von Steffen Butz

© Steffen Butz 2010

C

CEWE COLOR
Meerweg 30–32
26133 Oldenburg
Tel. (04 41) 18 13 19 01
www.onlinefotoservice.de

Christian Verlag
Infanteriestraße 11 a
80797 München
Tel. (0 89) 1 30 69 90
www.christian-verlag.de

D

DAW Geschäftsbereich ALPINA Farben
Roßdörfer Straße 50
64372 Ober-Ramstadt
Tel. (01 80 5) 12 38 88*
www.alpina-farben.de

Dein Gartentraum
Hüttenstraße 10
59759 Arnsberg
Tel. (08 00) 5 67 81 16*
www.dein-gartentraum.de

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
Wrangelstraße 100
10997 Berlin
Tel. (0 30) 29 38 12-60
www.dgs.de

DeWalt
Richard-Klinger-Straße
65510 Idstein
Tel. (0 61 26) 21-1
www.dewalt.de

Die Gestalter Brinkmann
Moorfleeter Deich 73
22113 Hamburg-Oststeinbek
Tel. (0 40) 7 84 67 8
www.die-gestalter.com

Dirt Devil über Royal Appliance
Jagenbergstraße 19
41468 Neuss
Tel. (01 80 5) 10 90 19*
www.dirtdevil.de

E

EHL
Bundesstraße 127
56642 Kruft bei Andernach
Tel. (0 26 52) 80 08-0
www.ehl.de

Einhell
Wiesenweg 22
94405 Landau/Isar
Tel. (0 99 51) 9 42-0
www.einhell.com

Elho – Beautiful Living
Atlasstraat 11
NL-5047 RG Tilburg
Tel. (00 31 13) 5 15 78 00
www.elho.ch

Endless-Summer über **Jeddeloh**

Everbloom über **Pellens**

F

Festool
Wertstraße 20
73240 Wendlingen
Tel. (0 70 24) 8 04-0
www.festool.de

Forever & Ever über **Diderk Heinje**

G

Gardena
Hans-Lorenser-Straße 40
89079 Ulm
Tel. (07 31) 4 90-0
www.gardena.de

Gartenbedarf Merz Pflanzen und mehr...
Kuhnhofer Weg 42a
91207 Lauf
www.merz-im-web.de

GEV über **Gutkes**

Gmc über **Toolstream**

Günzburger Steigtechnik
Rudolf-Diesel-Straße 23
89312 Günzburg
Tel. (0 82 21) 36 16 01
www.steigtechnik.de

Gutkes
Rehkamp 13
30853 Langenhagen
Tel. (05 11) 9 58 58 85
www.gev.de

H

Hamburger Rollrasen
Tarpen 13
22419 Hamburg
Tel. (0 40) 8 06 07 68 90
www.hamburger-rollrasen.de

Diderk Heinje
Rüsseldorf 6
26188 Jeddeloh 1
Tel. (0 44 86) 9 28 30
www.heinje.de

Henkel
Henkelstraße 67
40191 Düsseldorf
Tel. (0 18 05) 55 52 70*
www.henkel.de

Hettich
Vahrenkampstraße 12–16
32278 Kirchlengern
Tel. (0 52 23) 77-0
www.hettich.com

Honda Motor
Sprendlinger Landstr. 166
63069 Offenbach/Main
Tel. (0 69) 83 09-0
www.honda.de

Hotrega
Lorenz-Weber-Str. 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. (0 66 48) 95 29-0
www.hotrega.de

Husqvarna über **Gardena**

I

IKEA
Am Wandersmann 2–4
65719 Hofheim
Tel. (0 18 05) 35 34 35*
www.ikea.de

J

Jeddeloh
Wischenstraße 7
26188 Edewecht
Tel. (0 44 05) 91 80-0
www.jeddeloh.de

K

Kärcher
Alfred-Kärcher-Straße
28–40
71364 Winnenden
Tel. (0 71 95) 14-0
www.kaercher.de

Knauf
Postfach 10
97343 Iphofen
Tel. (0 93 23) 31-0
www.knauf.de

L

Leda
Postfach 11 60
26761 Leer
Tel. (0 49 1) 60 99- 0
www.leda.de

Lienau Spielzeug
Eppendorfer Baum 13
20249 Hamburg
Tel. (0 40) 45 37 50
www.kitesandcoffee.de

M

Manufactum
Hiberniastraße 5
45731 Waltrop
Tel. (0 23 09) 9 39-00
www.manufactum.de

MEM Bauchemie
Am Emsdeich 52
26789 Leer
Tel. (0 49 1) 9 25 80-0
www.mem-bauchemie.de

miniJOULE
Cecilienkoog 16
25821 Reußenköge
Tel. (0 46 71) 60 74-6 00
www.minijoule.com

MTD Products AG
Geschäftsbereich
Wolf-Garten
Industriestraße 23
66129 Saarbrücken
Tel. (0 68 05) 79-0
www.wolf-garten.de

N

Novus
Breslauer Straße 34–38
49808 Lingen/Ems
Tel. (05 91) 91 40-401
www.novus.de

P

Parador
Millenkamp 7–8
48653 Coesfeld
Tel. (0 25 41) 7 36-0
www.parador.de

Pellens GmbH
St. Adelheitweg 10
47608 Geldern
Tel. (0 28 31) 1 34 01-0
www.pellens-gmbh.de

Pötschke
Beuthener Straße 4
41564 Kaarst
Tel. (0 18 05) 8 61-1 00*
www.poetschke.de

Positec
Theodor-Heuss-Ring 1–3
50668 Köln
Tel. (02 21) 13 97 27-0
www.worxtools.de

Prym Consumer
Zweifaller Straße 130
52224 Stolberg
Tel. (0 24 02) 14 04
www.prym-consumer.com

R

Random House
Bayerstraße 71–73
80335 München
Tel. (0 18 05) 99 05 05
www.bassermann-verlag.de

Ryobi Elektrowerkzeuge
TTI Europe GmbH
Itterpark 42
40724 Hilden
Tel. (0 21 03) 9 60-0
www.ryobitools.de

S

Schaumstoffschwestern
Lübke
Blücherstraße 7–9
22767 Hamburg
Tel. (0 40) 98 26 15 55
www.schaumstoff-
schwestern-luebke.de

Skil über **Bosch**

Stanley Black & Decker
Black-&-Decker-Straße 40,
65510 Idstein
Tel. (0 61 26) 21-0
www.blackanddecker.de

Stihl Viking
Badstraße 115
71336 Waiblingen
Tel. (0 71 51) 26-0
www.stihl.de

Sun Invention
Europaplatz 2
10557 Berlin
Tel. (08 00) 88 78 88 83*
www.suninvention.com

Suzuki
Suzuki-Allee 7
64625 Bensheim
Tel. (0 62 51) 57 00-0
www.suzuki.de

Systart
Hauptstraße 4
62275 Emmering
Tel. (0 81 41) 3 19 85 80
www.systart.de

T

Tarkett
Nachtweideweg 1–7
67227 Frankental
Tel. (0 62 33) 81-0
www.tarkett.de

Tesa
Quickbornstraße 24
20253 Hamburg
Tel. (0 40) 49 09-0
www.tesa.com

Toolstream
Boundary Way, Lufton
Trading Estate
Somerset BA22 8HZ
Tel. (00 44 84 56) 00 39 92
www.toolstream.com

Tretford, Weseler Teppich
Emmelsumer Straße 218
46485 Wesel
Tel. (02 81) 81 91-0
www.tretford.de

V

Verbatim
Düsseldorfer Straße 13
65760 Eschborn
Tel. (0 61 96) 9 00-10
www.verbatim.de

Volvox über
Ecotec Naturfarben
Kalkofenweg 2
58513 Lüdenscheid
Tel. (0 23 51) 95 39-5
www.volvox.de

W

Wagner System
Tullastraße 19
77933 Lahr
Tel. (0 78 21) 94 77-0
www.wagner-system.de

Wolf-Garten über **MTD**

wolfcraft
Wolff-Straße 1
56746 Kempenich
Tel. (0 26 55) 51-0
www.wolfcraft.de

Worx über **Positec**

* (0 18 01) = 3,9 Cent/Minute
(0 18 02) = 6 Cent/Minute
(0 18 03) = 9 Cent/Minute
(0 18 05) = 14 Cent/Minute
(08 00) = kostenfrei
(09 00) = 99 Cent/Minute

selber machen DIY

Die praktische Zeitschrift
für Wohnung, Haus und Garten

erscheint monatlich im
JAHRESZEITEN VERLAG GmbH,
Poßmoorweg 2, 22301 Hamburg,
Telefon (0 40) 27 17-31 82, Fax 27 17-20 75,
e-Mail: redaktion@selbermachen.de
Internet: www.jalag.de

Herausgeber:
Jan H. Kolbaum
Chefredakteur:
Thomas Mauz (v.i.S.d.P)
Stellvertretender Chefredakteur:
Jörn-U. Lindemann
Art Direction:
Simone Sander
Chef vom Dienst und Herstellung:
Norbert Völsch
Ressortleitung:
Ingrid Hinze, Arne Janssen,
Frank Zeidler-Kanter
Produktion:
René Vater (Ltg. Atelier), Jürgen Heitmann
Assistentin der Chefredaktion:
Ümmük Arslan
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Mark Bloemeke, Uwe Fischer, Uschi Giese-Neumann, Beke Jürgensen, Nina Niemann, Karen Wenzel, Tillman Straszburger, Team Lektornet

Leitung Objektmarketing Special Interest Magazine:
Sonja Wünkhaus
SELBER MACHEN Lizenzen:
Irene Sciara
Syndication:
Stefanie Lüken (Ltg.), Marlies Wiechmann (stellv. Ltg.)
Telefon (0 40) 27 17-20 21/-20 24,
Telefax (0 40) 27 17-20 89,
e-Mail: syndication@jalag.de
Internet: www.jalag-syndication.de
Verlagsleitung Special Interest Magazine:
Oliver Voß
Geschäftsführung:
Christine Hillmer, Dr. Ingo Kohlschein,
Peter Rensmann

Vertrieb:
PSG PREMIUM SALES GERMANY
Poßmoorweg 6, 22301 Hamburg
Vertriebsleiter:
Jörg-Michael Westerkamp

Vermarktung:
BM Brand Media GmbH, Dorotheenstraße 84,
22301 Hamburg. www.bm-brandmedia.de
Telefon (0 40) 27 17-12 00
Sprecherin Geschäftsführung:
Helma Spieker
Geschäftsleitung Sales:
Alexander Kratz
Group Head SI & Premium:
Roberto Sprengel (verantwortlich für Anzeigen)
Brand Manager Premium:
Michaela Sohr-Fölsch
Anzeigenstruktur:
Jutta Thies, Telefon (0 40) 27 17-25 57

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotografien wird keine Haftung übernommen. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 3 (SELBER MACHEN)
SELBER MACHEN ist im Zeitschriftenhandel und in allen Verkaufsstellen des Bahnhofsbuchhandels erhältlich. Preis des Einzelheftes € 3,20 einschl. 7 % MwSt.
© Copyright geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Alle Entwürfe und Pläne sowie Darstellung der Ideen unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Das Führen der Zeitschrift im Lesezirkel ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Printed in Germany:
Gotha Druck und Verpackung GmbH & Co. KG, Wechmar,
Reproduktion: Fire Dept. GmbH, Hamburg

Das Jahresabonnement mit 12 Ausgaben kostet in Deutschland € 38,40; bei Versand in das Ausland € 43,80 inklusive Porto und Verpackung.

Abonnenten-Betreuung:
Abo-Service, Postfach 60 12 20,
22212 Hamburg,
Telefon (0 40) 87 97 35 40,
Telefax (0 40) 27 17-20 79,
Internet: www.jalag.de/aboshop

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Bestellungen von Einzelheften richten Sie an: PSG Presse Spezial Handels GmbH, Postfach 60 23 26, 22301 Hamburg, mit Angabe der entsprechenden Heftnummer und des Erscheinungsjahres. Jedes einzelne Heft kostet € 3,20 zuzüglich anteiliger Versand- und Bearbeitungskosten. Zahlen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt. ISSN 0171-614X

SELBER MACHEN (USPS no 0016827) is published monthly by JAHRESZEITEN VERLAG. Subscription price for USA is $60 per annum. K.O.P.: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631. Periodicals Postage is paid at Englewood NJ 07631 and additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to: SELBER MACHEN, GLP, PO Box 9868, Englewood NJ 07631.

Weitere Titel im JAHRESZEITEN VERLAG:
A&W Architektur und Wohnen, COUNTRY, MERIAN, PRINZ, DER FEINSCHMECKER, WEIN GOURMET, FÜR SIE, PETRA, VITAL, ZUHAUSE WOHNEN, SELBER MACHEN Garten

JAHRESZEITEN VERLAG

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Klassische Pflanzkästen für den Außenbereich runden die Produktpalette der Sichtblenden ab.

Sichtschutz nach Maß

Sehen und nicht gesehen werden, das sind die Ansprüche, die man an einen guten Sichtschutz stellt. Die Firma Parador hat sich dieser Aufgabe angenommen, und es scheint ihr gelungen zu sein!

Mit einer einfachen Stichsäge sind die Sichtblenden in kurzer Zeit auf das gewünschte Maß zugesägt.

Wer vom flatterigen Flechtzaun-Einerlei aus dem Baumarkt genug hat, war bislang auf sehr kostspielige Sichtschutzzäune angewiesen. Das ändert sich nun mit der Produktlinie „Basic 100“ von Parador, die sich aus insgesamt 15 verschiedenen Elementen (ab 60 Euro) in drei unterschiedlichen Oberflächenbehandlungen zusammensetzt. Doch was ist noch besonders an diesen Sichtblenden? Nun, neben der sehr haltbaren Bauart ist es vor allem die Kombinationsfähigkeit der 15 Elemente, die in komplett offener Gitteroptik, geschlossen mit Nut und Federbrettern und als Elemente mit offenem Gitter aufwarten. Darüber hinaus lassen sich noch alle Blenden in Breite und Höhe individuell einkürzen – wie das im Einzelnen geht, das erfahren Sie auf der nächsten Seite, ebenso wie Sie ein Betonfundament für die Zaunpfosten herstellen können.

Wer mehr über die Montage der Produktlinie „Basic 100“ von Parador erfahren möchte, findet hier eine weiterführende Montageanleitung mit allen Variablen: www.parador.de/service-de/infomaterial/ratgeber

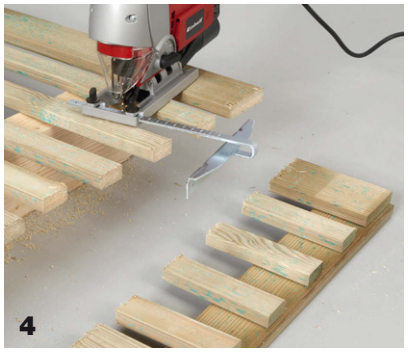
Sichtblenden und Rankgitter gehören zum Sortiment „Basic 100“ mit 15 verschiedenen Elementen.

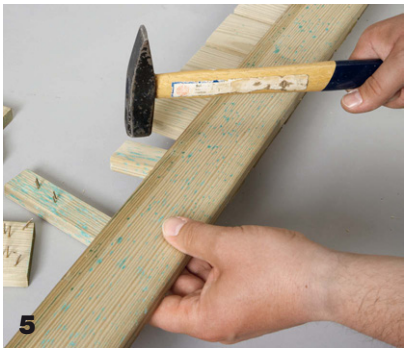
Text: FZK; Fotos: Parador (3), Chris Lambertsen (21)

Mit U-Ankern werden die Pfosten direkt auf die Terrasse geschraubt. Tun Sie dies möglichst im Bereich von Unterkonstruktionsbalken!

Die Befestigung der Sichtblenden an den Pfosten sollte über rostfreie Winkel und Schrauben erfolgen. Rostfrei, damit man die Elemente auch noch nach einigen Jahren abnehmen kann und die Schrauben nicht festgerostet sind. Winkel mit einem Langloch lassen übrigens noch kleine Korrekturen am Sitz der Elemente zu. Von Spax.

Kürzbar in Höhe und Breite





1 Entfernen Sie zunächst die kleinen quadratischen Holzplättchen.
2 + 3 Die Verschraubungen des Doppelrahmens lösen und die erste Leiste des Rahmens abnehmen.
4 Ermitteln Sie, in welchem Maß Sie das Sichtschutzelement benötigen, und zeichnen so den Verlauf der Sägelinie auf. Das Holz kann per Fuchsschwanz, Kreis- oder elektrischer Stichsäge abgesägt werden. Praktisch hierfür sind Sägen mit einem Anschlag, der diese „auf Kurs“ hält. Alternativ kann man sich auch eine gerade Holzleiste oder eine Wasserwaage mit Schraubzwingen als Führung befestigen.
5 Dann die geklammerten Abschnitte mit dem Hammer abschlagen.
6 Die Sägekante glätten und die beiden Rahmenelemente wieder anschrauben (wie in Bild 2 bereits gezeigt).

Der U-Anker zum Aufschrauben

Besonders auf Terrassendecks, also dort, wo die Verwendung von einbetonierten H-Ankern unmöglich ist, kommen die aufschraubbaren U-Pfostenanker zum Einsatz. Bei dieser Art der Befestigung werden die Anker mit entsprechendem Material (etwa mit Maschinenschrauben) auf das Holz (z. B. auf Balken der Unterkonstruktion) geschraubt. Der gezeigte U-Anker gehört zum Lieferprogramm von Parador. Für den Pfosten wird hier ein Durchgangsloch gebohrt und mit den Metallhülsen und Schrauben fixiert.

Pfostenträger dauerhaft einbetonieren

1 Graben Sie ein Loch von etwa 50 bis 70 cm Tiefe und einer Breite von knapp 40 bis 50 cm.
2 Positionieren Sie den H-Pfostenanker in der Mitte des Lochs und fixieren ihn mithilfe einer Leiste, die auf der Bodenfläche aufliegt. So kann gewährleistet sein, dass der Pfostenanker während des Einbetonierens nicht im Beton versinkt. Anschließend wird das Loch mit Fertigbeton verfüllt.
3 Mit der Wasserwaage noch einmal die korrekte Position überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. Die Holzleiste verbleibt, wo sie ist!
4 Wenn der Beton ausgehärtet ist, kann man mit dem Setzen des Pfostens beginnen. Damit die untere Stirnfläche des Pfostens nicht direkt mit dem Metall des Pfostenankers in Berührung kommt, unterlegt man den Pfosten mit einem kleinen Holzstück. Dies ist notwendig, da das Holz des Pfostens ansonsten Feuchtigkeit, die sich auf dem Pfostenankerboden sammelt, anziehen könnte. Nach der Befestigung des Pfostens wird das Holzstück wieder entfernt.
5 Noch fixiert mit nur einer Pfostenschraube (siehe Serviceleiste) wird der Pfosten exakt ausgerichtet.
6 Nun können die übrigen Pfostenschrauben eingedreht werden.
7 + 8 Zur Befestigung der Sichtblenden sollten rostfreie Beschläge benutzt werden, wie etwa das Zaunverbinderset von Spax (siehe Kasten links). Das Rundloch wird auf den Zaunpfosten geschraubt, das Langloch zur Abstandsregulierung auf das Zaunelement.
9 Die Winkel werden so angebracht, dass sie von der Sichtseite nicht zu erkennen sind!
10 Die Sichtblenden erhalten als Abschluss eine rostfreie Aufsatzleiste.

SERVICE

Was ist . . .?

PARALLELANSCHLAG
Einige Stichsägen besitzen ihn oder haben zumindest eine Vorbereitung dafür. Er vereinfacht kontrolliertes und maßgenaues Sägen. Einmal eingestellt, lassen sich lange Strecken mit geraden oder eingestellten Winkel-Schnitten herstellen. Bei dem hier gezeigten Modell „Einhell TE-JS 90“ (knapp 50 Euro) liegt der Parallelanschlag schon mit im Koffer dabei.

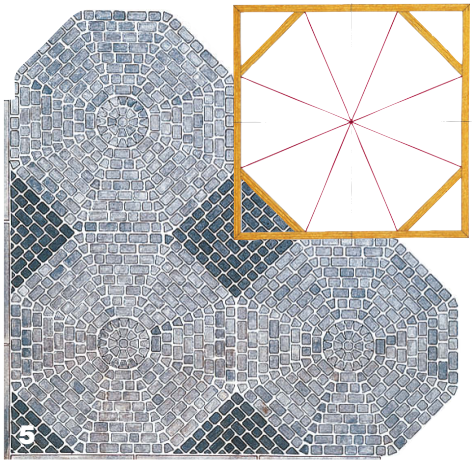
Mehr dazu . . .?

PFOSTENSCHRAUBE
Spezielle Schraube der Firma Spax mit besonderer Spitze, die ein Einschrauben ohne Vorbohren ermöglicht und wirkungsvoll ein Spleißen des Holzes minimiert. Die Pfostenschraube (Edelstahl) mit der Dimension 8 x 50 mm ist für Sichtschutzzäune bis zu einer maximalen Zaunhöhe von 1,60 m (Windkraft) geeignet.

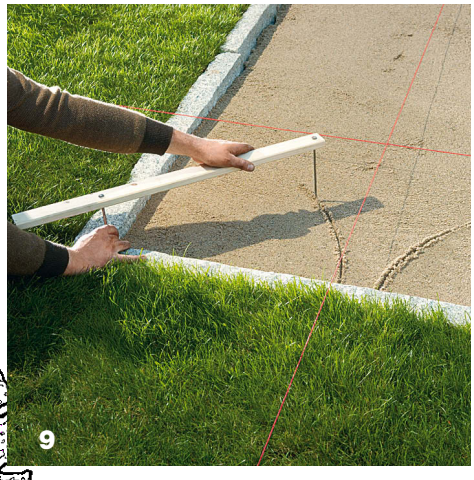
Wo gibt's . . .?

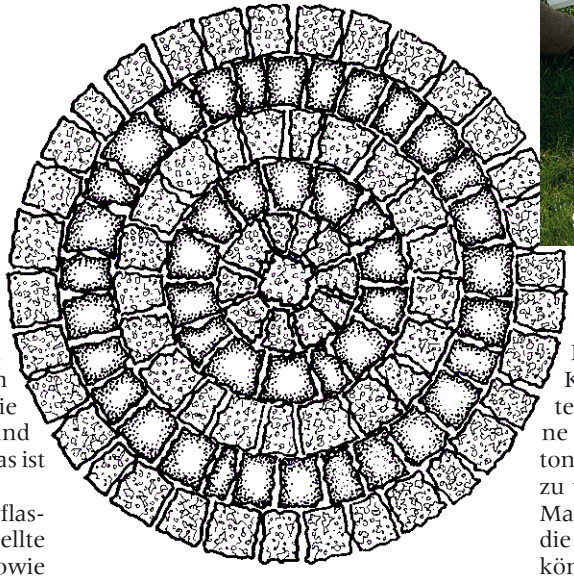
SICHTBLENDEN:
Parador,
www.parador.de;
ELEKTROGERÄTE:
Einhell,
www.einhell.de;
SCHRAUBEN:
Spax,
www.spax.com.

Die Herstelleradressen finden Sie auf Seite 72.



Ein Pflastermuster ist ein kleines Kunstwerk, das eine gute Planung und präzise Arbeit erfordert.



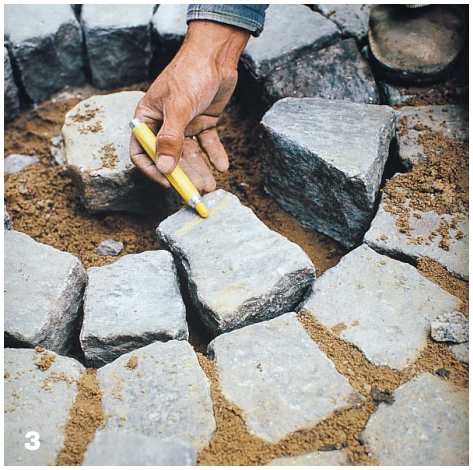


Je weiter Sie die Steine zum Mittelpunkt hin verlegen, desto mehr müssen Sie sie durch Behauen verjüngen. Beginnen Sie mit den größten Steinen außen.

Muster zu pflastern ist nicht leicht, weil Sie entweder das gewählte Muster so exakt planen und anlegen müssen, dass Sie es mit ganzen Steinen auslegen können, oder Sie müssen die Steine „behauen", also per Hammer und Meißel in die passende Form bringen. Das ist relativ mühselig.

Grundsätzlich stehen zwei Arten von Pflastersteinen zur Wahl: industriell hergestellte in Beton- oder Klinkerausführung sowie Natursteine. Während Erstere durch ihre verlegefreundliche Maßgenauigkeit überzeugen, sind Natursteine wegen der Optik gefragt. Bruchstücke dieser Art erfordern beim Verlegen aber ständiges Aussuchen und Anpassen der Form und Höhe.

Das ersparen Sie sich mit Beton- oder Klinkersteinen mit feststehenden Formaten. Für kreisförmiges Verlegen gibt es Steine in konischer Form. Muster sind mit Beton- oder Klinkersteinen natürlich einfacher zu verlegen, weil die Steine aufgrund ihrer Maßgenauigkeit in eine Schablone passen, die Sie sich aus einem Lattengerüst fertigen können. Gezeichnete Vorlagen für Verlegemuster finden Sie in den Katalogen fast aller Hersteller. Sie sind zwar abgestimmt auf die Formen des jeweiligen Anbieters, können aber leicht „umgerechnet" werden.



Fotos: Jalag/Marco Moog; Zeichnung: Jalag/Rolf Tonner, Vollverbundstein Kooperation; Textbearbeitung: Mark Bloemeke

Kreis

1 Etwa 50 bis 60 cm groß ist der Radius für den äußeren Steinkreis, den Sie mit dem Meißel an einer Schnur in das vorbereitete Sandbett ziehen.
2 Entlang der Kreislinie setzen Sie die ersten Steine. Sie sollten etwa gleich groß sein und mit der schmalsten Seite nach innen weisen.
3 Die letzten Steine am Mittelpunkt müssen angepasst werden. Sind keine passenden zur Hand, markieren Sie an den vorhandenen Steinen die Bruchkante.
4 Mit Hammer und Meißel können Sie dann diese Steine entlang der Markierung behauen. Nur keine Angst! Schlagen Sie mit dem Hammer einfach kurz und kräftig zu.

Achteck

5 Alle Betonpflasterhersteller bieten Mustervorlagen zur Wahl an. Danach fertigen Sie eine Schablone an, hier ein regelmäßiges Achteck.
6 In diese Schablone verlegen Sie die Steine im gewählten Muster. Bei dieser Variante beginnen Sie innen und arbeiten sich nach außen vor.
7 Durch die verschiedenen Formen wie Rechteck und Dreieck und die Maßgenauigkeit der Betonsteine geht das Muster mit ganzen Steinen sicher genau auf.
8 Sind alle Achteckflächen verlegt, schließen Sie die offenen Quadrate dazwischen mit anderfarbigen Pflastersteinen auf. Auch hier reichen ganze Steine aus dem gleichen Sortiment.

Bögen

9 Das Sandbett für den Weg muss eben abgezogen sein, damit Sie ausgehend von den Wegecken mit einem selbst gebauten Zirkel im Radius der halben Wegbreite Viertelkreise vorzeichnen können.
10 Spannen Sie über die beiden Schnittpunkte der Viertelkreise eine Schnur. Vom Schnittpunkt dieser Schnur mit der Wegachsenschnur zeichnen Sie nun den nächsten Halbkreis.
11 Wichtig ist, dass Sie die äußeren Bogensteine zuerst auslegen und dann bogenweise nach unten arbeiten.
12 Sind alle Steine verlegt, kehren Sie mit einem Besen ein Sand-Zement-Gemisch in die Fugen.

Gut wie ein grüner Daumen

Reifer Kompost ist die ideale Voraussetzung für einen perfekten Garten: Langsam fließen seine Nährstoffe und sorgen für blütenreiche Rosen und große Kohlköpfe. Die Mikrofauna aktiviert das Bodenleben, und der Humus verbessert den Luft- und Wasserhaushalt der Erde. Lesen Sie acht Tipps für richtiges Gelingen.

GUTE ZUTATEN Als Faustregel gilt: Alles Organische darf auf den Kompost. Außer gekochte Speisereste, Fleisch und Knochen – sie würden Ungeziefer anlocken. Strauchschnitt und Pflanzenreste werden gehäckselt, mit Rasenschnitt, Gemüseabfall, alten Blumen, Unkraut, Obstresten, alter Topferde und Kaffeesatz vermischt.

DER RICHTIGE ORT Im Schatten von Gehölzen rottet der Kompost am besten. Meist am Grundstücksende – aber gut erreichbar – richtet man die Stelle ein. Für das Umsetzen und Sieben braucht man genügend Platz. Ligusterhecken bieten schnell wachsenden Sichtschutz in Richtung Haus und Terrasse.

DIE RICHTIGE DOSIS Reifer Kompost wirkt mild und kann Stauden, Gemüse oder Rosen im Gegensatz zu Mineraldünger nicht verbrennen. Fein gesiebt, rechnet man einen Eimer pro Quadratmeter Garten. Termine: Ende März für alle Bereiche, Juni bzw. August zum Nachdüngen im Gemüsebeet.

DER TRICK MIT DER FOLIE Selbst Quecke und Giersch lassen sich kompostieren, bringt man einen verwilderten Garten wieder auf Vordermann. Man schichtet den Komposter in der Sonne auf und überdeckt ihn über die Sommermonate mit schwarzer Folie: Unkrautsamen und Wurzelreste sterben durch die Hitze ab.

WICHTIG: C/N-VERHÄLTNIS Die Balance zwischen Kohlen- (C) und Stickstoff (N) garantiert eine gute Rotte. Herbstliche Häckselmassen vom Gehölzschnitt oder das Falllaub sind reich an C, Bakterien brauchen aber viel N für ihre Vermehrung. Deswegen streut man auf jede 30 cm dicke Lage eine Handvoll feines Hornmehl.

ZUM SELBERBAUEN Kompostbehälter aus imprägniertem Nadelholz oder Flechtwerk aus Weide bzw. Hasel lassen sich in attraktiven Formen herstellen. Der Klassiker ist eine 3-teilige aufgemauerte Anlage aus Klinker. Alle drei Monate schaufelt man den Kompost in das nächste Teilstück, beschleunigt die Rotte, und alles bleibt ordentlich.

THERMOKOMPOSTER Isolierte Kompostbehälter aus Kunststoff garantieren den Rotteprozess auch an kalten Tagen. Schon nach wenigen Monaten kann fertiger Humus durch die große Bodenklappe entnommen werden. Bei großen Grundstücken oder hohen Bäumen geraten sie aber schnell an die Grenzen ihrer Kapazität.

KOMPOST-STARTER Die teure Hilfe braucht man nur am Anfang. Besser man behält stets etwas fertigen Kompost über und streut ihn zentimeterdick über jede 30 cm starke neue Schicht. Das beimpft die Lage mit den nötigen Bakterien und setzt den wichtigen Rotteprozess wesentlich schneller in Gang.

Text: Arne Janssen; Foto: Chris Lambertsen (1)

Kübelstars einfach selbst vermehren!

Blütenstarke Wandelröschenstämme (siehe Bild), Geranien, Fuchsien und viele andere Schönheiten lassen sich jetzt gut vervielfachen.
Von der sonnenverwöhnten Seite der Pflanze nehme ich mit einer scharfen Schere Triebe mit 15 Zentimeter Länge ab. Die oberen fünf Zentimeter sind zu weich und werden kurz über einem Blattpaar gekappt. Auch Blüten oder Blütenknospen schneide ich ab, sie würden während der Bewurzelung zu viel Kraft verbrauchen und den Erfolg minimieren. Bei großblättrigen Pflanzen wie Oleander oder Engelstrompeten kürzt man zudem die Blätter um die Hälfte oder gar ein Drittel ein.
Dann kümmert man sich um die Basis der Triebe: Kurz unter der nächsten Knospe (dort, wo ein Blatt aus dem Stiel wächst) wird der Grund mit einem scharfen Messer leicht schräg angeschnitten. Hier bilden sich später die neuen Wurzeln. Nun werden noch die nächsten fünf Zentimeter des Triebs entblättert, und fertig ist der Steckling.
Damit seine Blätter nicht welken, stecke ich die Triebe in kleine Töpfe mit einem Substrat aus Blumenerde und Sand im 1:1-Mix. Nun die Erde noch leicht anfeuchten, einen klaren Müllbeutel als Verdunstungsschutz überstülpen und die Töpfe an einen halbschattigen Platz stellen. Alle zwei Tage mit Wasser übersprühen. Nach sechs Wochen haben sich erste Wurzeln gebildet. Dann entferne ich die Plastikhaube. Nach heller frostfreier Überwinterung wird im Jahr darauf in größere Töpfe gepflanzt, und die neuen Pflanzen blühen so richtig los!

Arne Janssen
Ressortleiter
Garten

Text: Arne Janssen; Fotos: Chris Lambertsen (1), aus: „Kleine Gartenparadiese" / Christian-Verlag, Fotolia (2), PR

Farbe im Garten

Wer seine Sammlung an Gartenmöbeln – und dabei besonders hübsche Fundstücke aus zweiter Hand – in ein harmonisches Designkonzept für das Outdoor-Wohnzimmer verwandeln möchte, behilft sich am besten mit Farbtopf und Pinsel.
Angesagte helle Grau-Blau-Kombinationen (siehe Bild oben) bieten sich besonders an, weil sie harmonisch zur beliebten Rosa-Violett-Rot-Blütenkombi der meisten Stauden passen. Aber auch bei kräftigen Tönen wie Gelb oder Orange lassen sich die Möbel gut einsetzen. Alte Holzmöbel schmirgelt man vorher gründlich mit 80er und 120er Schleifpapier vor, wischt sie dann mit einem feuchten Lappen sauber und streicht nach dem Trocknen gründlich mit einer Vorstreichfarbe. 2in1-Lacke beinhalten diese Grundierung schon – so spart man sich einen Arbeitsgang.
Wasserbasierte Acryllacke sind dabei im Vergleich zu lösungsmittelhaltigen Kunstharzlacken umweltschonender und auch leichter zu verarbeiten. Nehmen Sie Pinsel mit synthetischen Borsten und für große Flächen entsprechende kleine Rollen, die man je nach verwendetem Lack aussucht.
Für Geflechtmöbel eignet sich Lack in der Sprühdose: Auf einer großen Malerplane im Freien erzielt man damit beste Ergebnisse. Tipp: Alles vorher gründlich mit Seifenwasser und Wurzelbürste reinigen.

Jetzt daran denken

Das wird jetzt noch ausgesät
Lupine, Hornveilchen, Vergissmeinnicht, Stiefmütterchen, Chinakohl, Radieschen, Kohlrabi, Möhren, Rettich, Feldsalat, Salatrauke, Spinat und Speisezwiebeln.

Paprika ernten
Man nimmt die Schoten grün ab, nach Erreichen der richtigen Größe. Lässt man sie gelb oder rot ausreifen, geht das zulasten der Erntemenge.

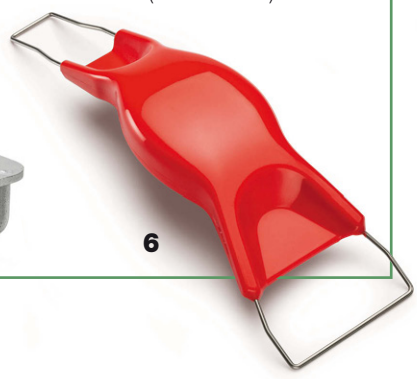
Speisekürbisse schneiden
Sind die Früchte ungefähr tennisballgroß, belässt man drei Stück pro Pflanze. Hinter der Frucht bleiben drei Blätter stehen, dann kappt man die Ranke. Triebe ohne Frucht kürzt man auf die Hälfte. Häufiges Wässern und Düngen sichert einen hohen Ertrag.

Tomaten pflegen
Die Seitentriebe werden ständig ausgegeizt. Ab Monatsende kappt

Im Fokus: Boden lockern

Zu den wichtigsten Aufgaben im Sommer gehört die Bearbeitung der obersten Bodenschicht. Ob nun mit Hacke, Grubber, einem Kultivator oder dem Wiesel – die Wahl der Geräte geschieht je nach Bodenbeschaffenheit und beabsichtigtem Nutzen. In den meisten Fällen wendet man sie nach einer Regenperiode oder einem Gewitterguss auf den Beeten im Gemüsegarten an.
Man wartet noch einen Tag sommerliche Wärme ab, damit der Boden etwas abgetrocknet ist. Durch die Lockerung werden nicht nur Wurzeln von Melde und Vogelmiere durchtrennt und die Unkräuter vertrocknen, sondern die Bodenkapillare werden zerstört, Wasser kann nicht mehr aufsteigen und verdunsten, und der Boden hält viel länger die Feuchtigkeit. Das spart viel Mühe beim Gießen und schont den Geldbeutel.

1 „Combisystem-Grubber“ Gut für steinige Böden und zwischen Stauden wie Gehölzen. 9 cm Arbeitsbreite, 10 Euro (Gardena).
2 „Combisystem-Bügelzughacke“ Gut für Gemüsebeete, 12 cm Breite. Das Edelstahlblatt sichert ein schnelles und akkurates Arbeiten. 15 Euro (Gardena).
3 „Multi-Star Kultivator“ Auch harte Lehmböden lassen sich bei genügend Feuchte gut lockern. 15 cm Arbeitsbreite, 23 Euro (Wolf).
4 „Multi-Star Unkrautkuli“ Nur für leichte Sandböden, hier aber durch vor- und rückwärtiges Arbeiten doppelt schneller Erfolg. Praktischer Wellenschliff, 15 cm Breite, 20 Euro (Wolf).
5 „Handegge“ Geniales Gerät für Profigärtner. Lockert schnell und effektiv, 60 Euro (Manufactum).
6 „Schwedischer Handjäter“ Mit den beiden Drahtbügeln kommt man sogar ganz nah an Sämlingsreihen heran. Unkraut hat keine Chance! 10 Euro (Manufactum).



Grüne Trends 2013

Bei der Garten-Avantgarde treten Rosa-Lila-Grau-Kombinationen in den Hintergrund. Voll im Trend sind gelb-orange-rote Mischungen, die unsere Beete glühen lassen:
1 Fackellilien (Kniphofia) heißen die exotisch anmutenden Stauden in leuchtenden Gelb- und Orangetönen. Ihre Blütenkerzen blühen noch bis September. Suchen Sie jetzt passende Sorten bei Ihrem Staudengärtner unter www.stauden.de
2 Kies im Garten – ob als Wegebelag oder dicke Mulchschicht im Staudenbeet – wird immer beliebter. Er passt gut zum gerade angesagten Präriegarten-Stil mit Stauden wie Indianernessel, Katzenminze, Gräsern und Fackellilien.
3 Rustikaler Charme statt moderner Edelstahloptik passt bei Gartenmöbeln besser zum Naturtrend, dem auch viele Großstädter erliegen. Staudenblüten in der Zinkkanne, Omas Geschirr und Kuchen mit selbst geernteten Beerenfrüchten – fertig ist die Idylle!

man die Pflanzen zwei Blätter über dem letzten Blütenstand. Alle nachfolgenden würden nicht mehr reif werden. Zeigen untere Blätter Flecke, werden 2–3 entfernt, damit der Bestand besser durchlüftet.

Nützliche Marienkäfer

Nur wenige kennen die gepunkteten schwarzen Larven der Marienkäfer (Bild rechts oben). Während ihre hübschen Eltern circa 50 Blattläuse am

Tag fressen, vertilgen sie kurz vor dem Schlupf bis zu 200 Schädlinge. Marienkäfer sind im Garten sehr nützlich, man sollte sie fördern und zu ihrem Schutz bei geringem Läusebefall auf Spritzmittel verzichten.

Wenig bekannt: Pak Choi

Ähnlich wie Chinakohl kann Pak Choi jetzt noch gesät werden, weil er sich schnell entwickelt. Er braucht viel Wasser. Seine fleischigen Stiele lassen sich fein geschnitten als Salat verwenden. Mit Butter in der Pfanne gebraten sind sie noch leckerer.

Lavendel schneiden

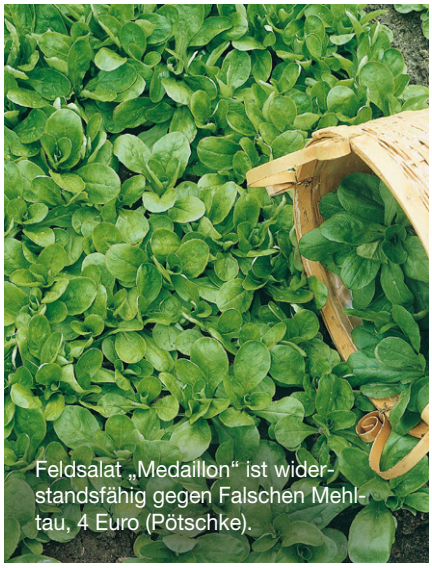
Nach der Blüte müssen die Triebe um die Hälfte bis zwei Drittel zurückgenommen werden. Nur so bleiben die Pflanzen kompakt in Form und bestocken sich von innen. Schneidet man nicht, wächst die Pflanze breit und fällt schließlich auseinander.

Regensammler
„Pure Raindrop“ spart Wasserkosten und sieht auch noch klasse aus. Zuerst füllt sich die Kanne mit 5 Litern, dann der Sammler mit 75 Litern. Aus Kunststoff, etwa 209 Euro (Elho).

Bunter Regenmacher
Als Dankeschön gibt es die „Wasserblume“, wenn Sie SELBER MACHEN für die Dauer von drei Monaten abonnieren. Weitere Infos siehe Seite 29.

NEUES FÜR DEN GARTEN

Frühbeet „Silver Line“ aus Alu und Polycarbonat misst H 53 x B 105 x T 108 cm, 70 Euro (Pötschke).

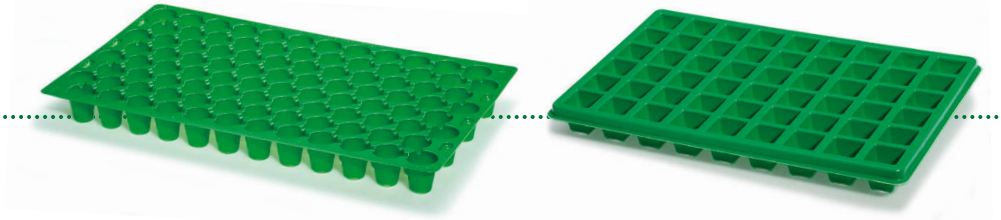


Feldsalat „Medaillon“ ist widerstandsfähig gegen Falschen Mehltau, 4 Euro (Pötschke).

Salat: Jetzt für die kalte Zeit vorsorgen!

Wer kennt ihn nicht: den nussig-knackigen Feldsalat, der auch mitten im Winter gute Ernten bringt. Aus dem eigenen Garten schmeckt er natürlich am besten.
Jetzt lohnt sich noch eine Aussaat im Frühbeet, damit bis zum November starke Pflanzen gewachsen sind. Am besten sät man je fünf bis acht Samen pro Zelle einer Multitopfplatte (siehe unten). Erde stets leicht feucht halten.
In den Zellen entwickeln sich praktische kleine Topfballen. Schließen sich die Bestände (Bild links), wird im Frühbeet oder Gewächshaus auf fünf Zentimeter Abstand vereinzelt. Eine leicht erhöhte Pflanzung sichert eine gute Entwicklung und vor allem fast erdefreie saubere Feldsalatröschen. Wichtig: Die Häuser bei Sonne stets gut lüften.

Multitopfplatten gibt es in runder und eckiger Form. Links für 51 Töpfe je 4 Euro, rechts für 54 Töpfe in stärkerer Ausführung für 9 Euro. Aus Kunststoff, leicht zu reinigen (Gartenbedarf Merz).



Fotos: Fotolia (3), PR

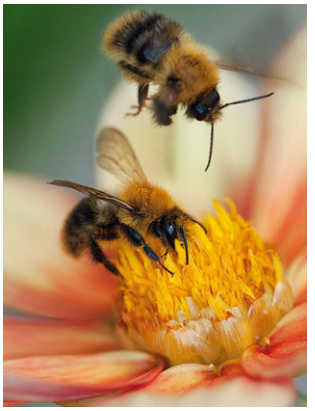
Jetzt daran denken

Erdbeeren setzen
Monatsanfang ist die beste Pflanzzeit. Dann bringen Sie im nächsten Jahr 100 % Ertrag. Setzt man erst Mitte September, reduziert er sich auf 30 %. Wählen Sie frühe und späte Sorten für einen langen Erntezeitraum. Dabei die Pflanzen so setzen, dass das Herz ebenerdig und keinesfalls unter der Erde sitzt. Der Anbau auf schwarzer Folie verhindert Unkraut.

Immergrüne pflanzen
Jetzt ist die beste Zeit, um neue Eiben, Thujenhecken oder Solitäre wie Kiefern und Wacholder in den Garten zu holen. Dabei ist ein fester Wurzelballen wichtig. Gehölze über 1 m Höhe werden mit Pfählen vor Wind geschützt. Wichtig ist das ausreichende Wässern bis zum Herbst. In heißen Perioden hilft Schattenleinen vor zu viel Verdunstung.

Zucchini
Das leckere Gemüse sollte jung geerntet werden, das verbessert den Geschmack und erleichtert den Einsatz in der Küche (Bild links). Früchte mit Blüten lassen sich mit Frischkäse füllen und im Rohr backen.
Himbeerruten schneiden
Abgetragenes Holz wird kurz unter der Erdoberfläche gekappt und über die Grüngutsammelstelle entsorgt.

Aus Edelkastanie ist dieser französische „Lattenzaun“ – die gespaltenen Hölzer sind mit 4 cm Abstand zwischen stabilem Draht eingedreht und machen jede Biegung mit. Langlebig, für ländlichen Charme. Höhe 120 cm, in Rollen mit 10 m Länge, circa 19 Euro (Dein Gartentraum).



Bienenschutz Die Honigbiene bestäubt Kulturpflanzen und sichert reiche Ernte. Pflanzenschutzmittel mit Neonicotinoiden schädigen sie stark und sind seit Ende Mai 2013 für den Hobbygarten verboten. Als Ersatz bietet sich „Neudosan“ auf der Basis von Kaliseife aus Rapsöl an (Neudorff).

Charmanter Helfer Die „Gießkanne oval“ ist aus feuerverzinktem Stahlblech und erinnert an die auf Trödelmärkten begehrten Schneider-Kannen. Für trendy City-Gärtner. Fasst 12 Liter, wiegt 1,5 kg. Robust, mit Alu-Brausekopf. 39 Euro (Biogartenversand).

www.igs-hamburg.de
Noch bis zum 13. Oktober öffnet die „Internationale Gartenschau Hamburg“ ihre Tore. Themenbereiche, täglich wechselnde Veranstaltungen und blütenstarke Landschaften zeigen das Motto: „In 80 Gärten um die Welt“ auf rund 100 Hektar Fläche. Die Tageskarte kostet 21 Euro.

BUCHTIPP

„Kleine Gartenparadiese“ Autorin Kirsten Sonntag gibt wunderschöne Anregungen für sechs verschiedene Gartenstile – von Landlust bis Modern Style. 168 S., 29,99 Euro (Christian).
„Kübelpflanzen“ Profigärtnerin Maria Sansoni-Köchel stellt die schönsten Arten vor, gibt wertvolle Tipps zu Pflege und Standort. 127 S., 9,99 Euro (Blv).

Her mit den

Hortensien

Früher war es mit den Sträuchern ein Glücksspiel: Treiben Sie aus dem alten Holz und blühen – oder friert über den Winter wieder alles kaputt? Mit den sensationellen neuen Sorten ist Frost kein Problem mehr: Auch diesjährige Triebe bringen Blüten hervor!

Text: Arne Janssen; Fotos: PR; Illustrationen: Tillman Straszburger

HORTENSIEN sind die Alleskönner im Garten: Ob als Deko in einer alten Schubkarre oder in hohen Blumenkübeln am Terrassentisch – ihre kugeligen Blütenbälle sorgen fix für das perfekte Setting. Tipp: Die Blüten lassen sich sehr gut trocknen.

Pflegeleicht, blütenstark und in großer Farbauswahl, sind Bauernhortensien (Hydrangea macrophylla) aus unseren Gärten nicht mehr wegzudenken. Halbschattige Ecken verwandeln sie über die Jahre in wahre Paradiese, wenn nur nicht das Problem mit dem Winterfrost wäre: Ein Jahr blühen sie in Hülle und Fülle – im anderen Jahr erfrieren über Winter alle Triebe. Dann bleibt die herrliche Blüte aus, nur ein Haufen grüner Triebe formt einen neuen Strauch.
Haben Sie sich auch schon geärgert? Des Rätsels Lösung sind die blühenden Topfhortensien, die Freunde uns für die Wohnung schenken und die nach dem Verblühen voller Hoffnung draußen in das Gartenbeet gepflanzt werden.
Diese Hortensien sind aber für die gärtnerische Produktion im milden Gewächshaus gezüchtet worden. Im Freiland frieren sie über Winter leider allzu oft komplett zurück. Spezielle Frei- ▸

IM VOLLSCHATTEN wie an diesem Treppenlauf unter einer Eiche leuchtet reines Weiß besonders intensiv.

Farbstark & robust

landsorten wie die blaue ‘Compacta’ oder ‘Masja’ in Rot sind frostfester. Sie werden in Baumschulen und Gartencentern im Verkaufsbereich für Ziersträucher angeboten. Doch ein eisiger Winter beschert auch hier einen blütenlosen Sommer.

Ganz anders wachsen die neuen immerblühenden Hortensien (s. unten), die in kurzer Zeit den Markt erobert haben. An ihnen führt kein Weg vorbei, und wir dürfen gespannt sein, welche neuen Farben und Blütenformen die Gärtner für uns in den nächsten Jahren noch bereithalten.

Der große Vorteil liegt in der Fähigkeit, am diesjährigen Trieb zu blühen: Auch nach Totalschaden durch Frost braucht man nicht auf Farbe im Garten zu verzichten (S. 89, Bild 4).

Man schneidet sie Ende April wie normale Bauernhortensien, kürzt aber auch verblühte Triebe ab Mitte August ein. Ähnlich wie bei remontierenden Rosen gibt es eine Nachblüte bis spät in den Herbst.

Die etwas teurere Anschaffung lohnt, denn sie erspart die frühjährlich wiederkehrende Enttäuschung durch Topfhortensien aus dem Blumenladen.

Weil die Pflanzen flach wurzeln, sollte man tiefes Hacken oder gar Umgraben vermeiden. Besser ist eine Mulchschicht aus Häcksel oder Rasenschnitt. Achtet man dann noch auf gute Ernährung mit Kompost und speziellem Hortensiendünger für blaue Sorten, ist zukünftiger Blütenreichtum gesichert. ■

VOR DEM PFLANZEN taucht man den Ballen so lange in einem Eimer mit Wasser, bis keine Blasen mehr aufsteigen. Auch die nächsten zwei Monate wird wöchentlich kräftig gegossen.

Jetzt wird durchgeblüht!

Die neuen Hortensien gibt es unter drei Markennamen. Wählen Sie Ihren Liebling, und schauen Sie beim Gärtner vor Ort (Infos: www.gartenbaumschulen.com).

„EVERBLOOM“ ‘Blue Wonder’ und die weiße, gefüllte ‘Coco’ in perfekter Ballform (Pellens).

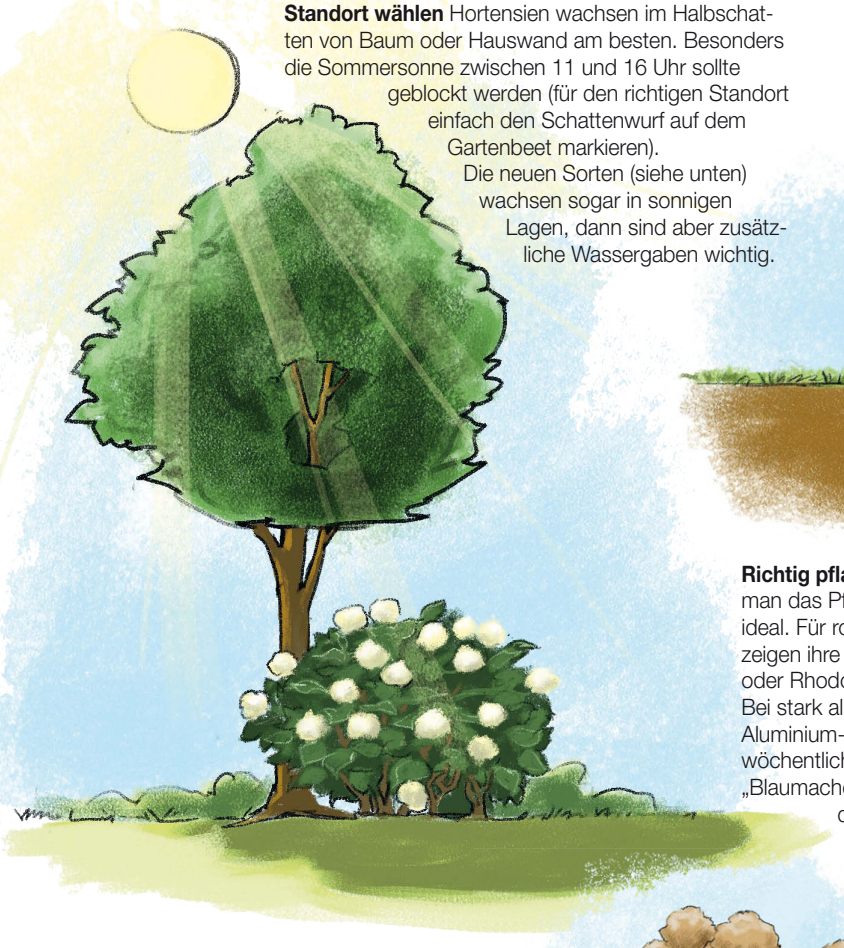
Je nach Topfgröße kosten die Pflanzen zwischen 20 und 30 Euro.

„ENDLESS SUMMER“ Die Sorten ‘The Original’ als Ballform und ‘Twist’n Shout’ als Tellerhortensie. Es gibt beide Sorten mit rosa oder blauen Blüten. Der pH-Wert des Bodens sorgt für die Farbe. Mehr dazu: Kasten auf Seite 89 (zu Jeddeloh).

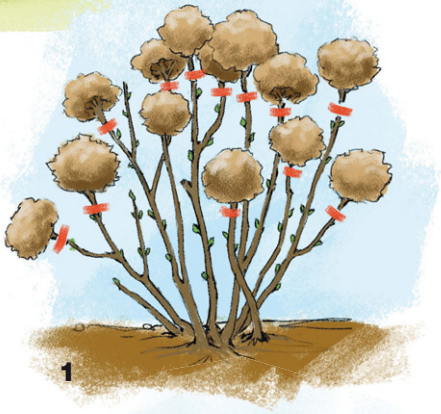
„FOREVER & EVER“ Mit ‘Red’ und ‘Pink’ hat man standfeste Pflanzen in romantischen Farbtönen. Sie sind ideal als Solitäre oder kleine Gruppen in Natur- und Bauerngärten (Heinje).

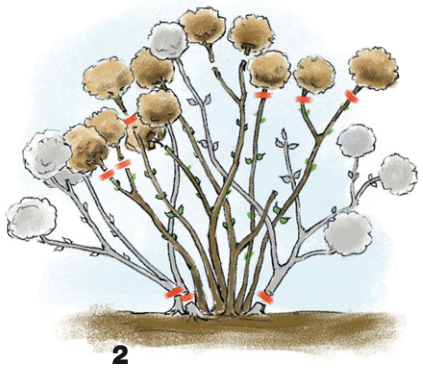
Die besten Tipps zu Pflanzung und Pflege

Standort wählen Hortensien wachsen im Halbschatten von Baum oder Hauswand am besten. Besonders die Sommersonne zwischen 11 und 16 Uhr sollte geblockt werden (für den richtigen Standort einfach den Schattenwurf auf dem Gartenbeet markieren).
Die neuen Sorten (siehe unten) wachsen sogar in sonnigen Lagen, dann sind aber zusätzliche Wassergaben wichtig.



Richtig pflanzen Die Sträucher sind Flachwurzler – daher hebt man das Pflanzloch mehr breit als tief aus. Humoser Boden ist ideal. Für rosa Sorten reicht viel eigener Kompost. Blaue Sorten zeigen ihre königliche Färbung nur auf saurem Boden wie Torf oder Rhodohum, mit einem niedrigen pH-Wert von 5,0.
Bei stark alkalischen Lehmböden hilft ein alter Gärtnertrick mit Aluminium-Alaun aus der Apotheke: Ab Anfang Mai fünfmal im wöchentlichen Rhythmus gießt man fünf bis zehn Liter von dem „Blaumacher“ – je nach Größe – pro Pflanze. Pro Liter Wasser je drei Gramm Aluminiumsalz.





Gekonnt pflegen Mit wenigen Schnitten holt man aus seinen Hortensien die schönsten Blüten raus:
1 Frühjahrsschnitt Bei jungen bis mittelalten Exemplaren entfernt man Ende April die trockenen Blüten des letzten Jahres bis zum nächsten Knospenpaar, das jetzt treibt und gut zu erkennen ist.
2 Verjüngungsschnitt Alte Sträucher behandelt man auch wie in 1, kappt zusätzlich aber zwei bis drei dicke Triebe bodennah. Dadurch verjüngt sich der Busch, neue Triebe und größere Blüten kommen.
3 Frostschaden Das typische Bild bei alten Sorten: Die Zweige mit Knospen aus dem Vorjahr sind erfroren, es können sich keine Blüten entwickeln. Aus der Pflanzenbasis treiben viele Triebe aus, die über den Sommer zwar einen dichten Laubhügel formen, aber erst im nächsten Jahr blühfähig sind.
4 Neue Sorten Die vorgestellten immerblühenden Züchtungen blühen an den diesjährigen Trieben! Ein Vorteil wenn man die erfrorene Pflanze bis zum Boden kappen musste.

In diesem Monat für Sie gemäht:

1

Viking Mulchmäher „MB 4 RT“

Der ist für die Ewigkeit. Wenn Sie in diesem Leben nur noch einen Rasenmnäher kaufen dürften – wir würden zum 53er Viking Mulcher mit Antrieb raten. Dieser Rasenmäher ist wirklich aus dem Vollen geschnitzt. Selten haben wir einen Mäher mit so stabilem Gehäuse und Anbauteilen erlebt. Dazu passt auch der seltene – und in Profikreisen überaus begehrte – Kohler 3-PS-Motor (2,2 kW). Der grüne „MB 4“ ist ein Mulchmäher, sammelt die Maht also nicht, er drückt sie als Dünger in den Rasen. Der Antrieb geht bei dem 35 Kilo schweren Viking an die Vorderräder, was zunächst etwas gewöhnungsbedürftig ist. Die zentrale Höhenverstellung geht genauso leicht und stabil, wie die mehrfach gelagerten Räder rollen. Das Gesamtpaket (999 Euro) ist also für große, eher selten gemähte Flächen gedacht. Wer unter Obstbäumen mähen will, hat eben keinen Raum für Kompromisse.

KURZTEST selber machen DIY 08/2013

1 Gute Ergonomie ist bei Viking Teil des Programms. Leider ist die Laufgeschwindigkeit fixiert.
2 Perfekt: die leichtgängige fünffache Höhenverstellung.
3 Passt so auch in kleinere Autos: Transportstellung des „MB 4 RT“.

2

3

FAZIT: Das ist kein Spielzeug. Der große Mulcher von Viking schielt bereits auf das Profilager. Das erklärt auch seine perfekte Ausstattung und das gute Mähergebnis. Wenn Sie mulchen wollen oder müssen und Spaß an gutem Werkzeug haben – das ist Ihr Mäher!

Viking „MA 443 C“

Die neue Generation der Viking-Akkumäher hat es in sich. Die Techniker haben beim „MA 443 C“ einen echten Kunstgriff angewendet: Sie sparten sich einen Griffholm und machten die Grasfangbox ohne störendes Gestänge zugänglich. Das Abnehmen der Box ist so nur noch eine Sekundensache. Zum Entleeren lässt sich der grüne Deckel der Box praktischerweise aufklappen. Genauso komfortabel ist die Schnitthöhenverstellung: einfach am schwarzen Querbügel entriegeln und mühe- wie stufenlos verstellen. Selbst feuchter wie hoher Rasen ist für den starken 36-V-Lithium-Ionen-Akku kein Problem. Die Akkus und Ladegeräte sind übrigens kompatibel zu den entsprechenden Geräten von Stihl. Der Mäher kostet 579 Euro.

KURZTEST selber machen DIY 08/2013

FAZIT: Der Viking „MA 443 C“ ist ein sehr leistungsstarker Akkumäher mit neuen, wirklich praktischen Detaillösungen. Für den relativ hohen Anschaffungspreis bekommt man ein hochwertiges Gerät mit einem hervorragenden Servicenetz, sodass eine lange Lebensdauer gewährleistet ist.

Foto: Chris Lambertsen

Fotos: Christian Bordes

Dachausbau XL Unser Projekt des Jahres!

Sie interessieren sich für die Sanierung von Dächern, Dämmung, Dachflächenfenster, Trockenbau oder die Montage eines Bades unter dem Dach? Dann sollten Sie die nächsten drei Ausgaben nicht verpassen. Wir starten das größte Projekt unserer Geschichte – das Team SELBER MACHEN 2013!

SELBER MACHEN EXTRA Garten

Das Garten-Extra wird uns regelmäßig aus den Händen gerissen. Mit der September-Ausgabe ist es wieder so weit. Auf Sie wartet ein ganzer Reigen von Gartenthemen rund um den Frühherbst. Darunter: Gräsergärten, Hühnerhaltung, Rasensaat und -pflege im Herbst. Wohin mit dem Brennholz? Efeuhecken und alles über Pflaumen. Unser neues Garten-Extra – freuen Sie sich drauf!

SELBER MACHEN im September

Heizkörper austauschen
Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um hässliche, rostende, ineffiziente Radiatoren auszutauschen. Design zur Selbstmontage.

Laminat-Probleme gelöst
Einfach klick und fertig? Nicht immer gestaltet sich das Verlegen des neuen Bodenbelags problemlos. Wir helfen!

Test – Tauchpumpen
Tauchpumpen fördern Wasser aus dem Teich, dem Brunnenring oder auch mal aus dem Keller. Großer Test der kleinen Helfer.

Hubsteiger leihen
Geht das wirklich? Einen Hubsteiger für ein paar Stunden ausleihen, hochfahren, das Dach reparieren? Der Selbstversuch.

Künstlicher Efeu
Kein Druckfehler. Mit künstlichen Kletterpflanzen das Haus verschönern oder gar isolieren, der neue Trend. Wir sind dran …

Selbermacher des Jahres 2013
Jetzt wird es wirklich Zeit für Ihre Bewerbung beim größten deutschen Heimwerkerwettbewerb. Tolle Preise warten auf Sie!

Hat Ihnen dieses Heft gefallen? Interessieren Sie auch die Themen unserer nächsten Ausgabe? Das Beste ist, Sie rufen jetzt gleich an bei unserer
Abo-Information: (040) 87973540
Künftig kommt SELBER MACHEN dann ganz bequem mit der Post direkt zu Ihnen ins Haus.

Ihr nächstes selber machen gibt's schon am 16. August 2013!